



Sportentwicklung

Stadt Ingelheim

September 2019

Institut für Sportstättenentwicklung (ISE)

Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports

Herzogenbuscherstraße 56

D-54292 Trier

info@ise-rlp.de

www.ise-rlp.de

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	IV
Abbildungsverzeichnis.....	V
Tabellenverzeichnis.....	IX
1 Das Institut für Sportstättenentwicklung – ISE	1
1.1 Leitlinien des Instituts für Sportstättenentwicklung (ISE).....	1
1.2 Ausrichtung des ISE.....	1
2 Zielsetzung und Methodik der Vorgehensweise.....	3
3 Demografische Entwicklung.....	7
4 Schulen und Bildung	9
5 Sportstätten in der Stadt Ingelheim	10
5.1 Sporthallen	10
5.2 Sportplätze	11
5.3 Schwimmbäder	12
6 Mitgliederentwicklung.....	14
7 Auslastungsanalyse	19
7.1 Auslastung der Sporthallen	19
7.1.1 Belegung der Sporthallen nach Nutzergruppen	20
7.2 Auslastung der Sportplätze	24
7.3 Auslastung Rheinwelle	26
8 Bevölkerungsbefragung	27
8.1 Vorgehensweise.....	27
8.2 Ergebnisse	27
8.2.1 Soziodemografische Daten	27
8.2.2 Sport- und Bewegungsverhalten.....	30

8.2.3	Sportvereine und Angebote	37
8.2.4	Sportstättensituation	42
8.2.5	Alternative Sport- und Bewegungsräume und öffentliche Sportanlagen	44
8.2.6	Bewertung der Rolle des Sports	49
8.2.7	Ehrenamt im Sport.....	50
9	Sportvereinsbefragung.....	51
9.1	Vorgehensweise.....	51
9.2	Ergebnisse	51
9.2.1	Vereinsstruktur.....	51
9.2.2	Vereinsentwicklung	57
9.2.3	Sportstätten.....	68
9.2.4	Öffentlicher Raum	73
10	Experteninterviews	76
10.1	Herr Winfried Wagner.....	76
10.2	Frau Eveline Breyer.....	79
10.3	Herr Marco Koch	81
10.4	Herr Stefan Lorbeer.....	84
11	Fazit.....	88
12	Handlungsempfehlungen.....	89
12.1	Sport- und Bewegungsangebote gezielt am Sport- und Bewegungsverhalten der Menschen orientieren	89
12.2	Ein Netz dezentraler, öffentlicher Bewegungsräume in Ingelheim	92
12.3	Modernes Informationsangebot zu Sport und Bewegung in Ingelheim	94
12.4	Stärkung und Modernisierung der Sportvereine und des Ehrenamts im Ingelheimer Sport.....	96
12.5	Erweiterung der Schwimmbadkapazitäten für Ingelheim und die Region.	98

12.6 Multifunktionaler Sportpark als Leuchtturmprojekt für Ingelheim und die Region 100

Anhang	X
Belegungspläne der Sportstätten	X
Auslastungstabellen	XXXIX
Vereinsbefragung: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet Ihr Verein an?	XLVI
Vereinsbefragung: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der von Ihnen genutzten Sportstätten?	XLVII

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
BFD/FSJ	Bundesfreiwilligendienst/Freiwilliges Soziales Jahr
Bzgl.	bezüglich
Bzw.	beziehungsweise
DLRG	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
FFC	Frauenfußballclub
FV	Fußballverein
Ggf.	gegebenenfalls
i.d.R.	in der Regel
IGS	Integrierte Gesamtschule
ISE	Institut für Sportstättenentwicklung
KiTa	Kindertagesstätte
MTB	Mountainbike
o.Ä.	oder Ähnliches
OG	Ortsgemeinde
Sog.	sogenannte
SSV	Schwimmsportverein
TG	Turngemeinde
TSG	Turn- und Sportgemeinde
TSV	Turn- und Sportverein
TuS	Turn- und Sportgemeinde
TV	Turnverein
u.a.	unter anderem
u.U.	unter Umständen
VfL	Verein für Leibesübungen
VG	Verbandsgemeinde
Vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Demografischer Wandel im Landkreis Mainz - Bingen.	7
Abbildung 2: Altersstruktur in der Stadt Ingelheim.	8
Abbildung 3: Schülerzahlen nach Schuleinrichtungen.	9
Abbildung 4: Regionalbad Rheinwelle.	12
Abbildung 5: Freibad Nieder-Ingelheim.	13
Abbildung 6: Große Sportvereine mit mehr als 800 Mitgliedern.	14
Abbildung 7: Mittlere Sportvereine zwischen 200 und 600 Mitgliedern (1).	15
Abbildung 8: Mittlere Sportvereine zwischen 200 und 600 Mitgliedern (2).	15
Abbildung 9: Kleine Vereine zwischen 100 und 200 Mitgliedern.	17
Abbildung 10: Kleinstvereine mit weniger als 100 Mitgliedern (1).	17
Abbildung 11: Kleinstvereine mit weniger als 100 Mitgliedern (2).	18
Abbildung 12: Gesamtauslastungen der Sporthallen in Ingelheim.	20
Abbildung 13: Auslastung der Sporthallen in Trägerschaft der Stadt Ingelheim bzw. der Kreisverwaltung.	21
Abbildung 14: Auslastung der Sporthallen in Trägerschaft der Sportvereine.	22
Abbildung 15: Auslastung Sportplätze Stadt Ingelheim (8:00-22:00 Uhr).	24
Abbildung 16: Auslastung Sportplätze Ingelheim nachmittags/abends (16:00 bis 22:00 Uhr).	24
Abbildung 17: Geschlechterverhältnis.	28
Abbildung 18: Haushaltseinkommen.	28
Abbildung 19: Schulabschluss.	29
Abbildung 20: Höchster Berufsabschluss.	29
Abbildung 21: Zufriedenheit der Bevölkerung: Ingelheim und Landau im Vergleich (1=sehr zufrieden, 5=sehr unzufrieden).	30
Abbildung 22: Sporttreiben und körperliche Aktivität (Angaben in Prozent).	31
Abbildung 23: Warum treiben Sie Sport bzw. warum würden Sie Sport treiben, falls Sie aktuell keinen Sport treiben? - Ingelheim und Landau im Vergleich (1=trifft überhaupt nicht zu, 5=trifft voll zu).	32
Abbildung 24: Warum treiben Sie Sport bzw. warum würden Sie Sport treiben, falls Sie aktuell keinen Sport treiben? - Frauen und Männer im Vergleich (1=trifft überhaupt nicht zu, 5=trifft voll zu).	33

Abbildung 25: Was sind Gründe, warum Sie nicht regelmäßig sportlich aktiv sind oder waren?	34
Abbildung 26: Wie bewerten Sie die Bedingungen, unter denen Sie in Ingelheim Ihre Sportarten ausüben können?	35
Abbildung 27: Wer organisiert Ihren Sport? - Ingelheim und Landau im Vergleich... 36	
Abbildung 28: Wie müssten Sportangebote organisiert sein bzw. angeboten werden, damit diese für Sie ansprechend sind?	37
Abbildung 29: Was gefällt Ihnen besonders an Sportvereinen und deren Angeboten?	38
Abbildung 30: Wenn Sie selbstorganisiert Sport treiben bzw. sich bewegen, was sind Ihre Gründe dafür?	39
Abbildung 31: Wie bewerten Sie die Sportvereinslandschaft bzw. die Angebote der Sportvereine in Ingelheim?	40
Abbildung 32: Bewertung der Sportstättensituation (Schulnotensystem; 1=sehr gut, 6=ungenügend).	43
Abbildung 33: Art der Angebote im öffentlichen Raum.	46
Abbildung 34: Ausstattung öffentlicher Raum.....	47
Abbildung 35: Transport zu Sport- und Bewegungsräumen - Vergleich Ingelheim und Landau.....	48
Abbildung 36: Bedeutung des Sports seitens der Stadt aus Sicht der Bevölkerung - Vergleich Männer und Frauen (1=sehr hoch, 5=sehr gering).	49
Abbildung 37: Ehrenamt im Sportverein.	50
Abbildung 38: Ist Ihr Verein prinzipiell eher auf Breiten- oder Leistungssport ausgelegt?	53
Abbildung 39: Gibt es in Ihrem Verein Leistungssportler/innen?	54
Abbildung 40: In welchem Bereich leistet Ihr Verein einen Beitrag zur Integration folgender Gruppen?.....	56
Abbildung 41: Besteht aus Ihrer Sicht/Erfahrung bei Ihren Mitgliedern Interesse an den folgenden Maßnahmen?	58
Abbildung 42: Was wünscht sich Ihr Verein von den Mitgliedern?	59
Abbildung 43: Spüren Sie in Ihrem Verein folgende Entwicklungen?	60
Abbildung 44: Spüren Sie unter Ihren Vereinsmitgliedern eine Fluktuation?	61

Abbildung 45: Welche Maßnahmen ergreift Ihr Verein, um den Entwicklungen in Frage 16 zu begegnen?	62
Abbildung 46: Wichtige Unterstützungen der Vereine (freie Nennung).	64
Abbildung 47: Welche Bedeutung wird dem Sport in Ingelheim seitens der Politik aus Ihrer Sicht beigemessen?	66
Abbildung 48: Für wie geeignet halten Sie den öffentlichen Raum in der Stadt Ingelheim für Rollsport, d.h. für Fahrradfahren, Inline-Skaten, BMX und Skateboarden?	73
Abbildung 49: Welche Bereiche/Ausstattungsmerkmale müsste ein Bewegungsraum im Freien aufweisen, damit Sie ihn nutzen würden?	74
Abbildung 50: Quelle Planungsbüro FIRU	102
Abbildung 51: Quelle: www.ahrhorn-sportpark.de	103
Abbildung 52: Quelle: www.ahrhorn-sportpark.de	103
Abbildung 53: Quelle: www.ahrhorn-sportpark.de	104
Abbildung 54: Quelle: www.ahrhorn-sportpark.de	104
Abbildung 55: Turnhalle Brüder-Grimm-Schule Belegungsplan.	X
Abbildung 56: Bühne TG Nieder-Ingelheim Belegungsplan.....	XI
Abbildung 57: Fitnessraum TuS 1848 Ober-Ingelheim Belegungsplan.	XII
Abbildung 58: Georg-Sauer-Sportanlage Wackernheim Kunstrasen Belegungsplan.	XIII
Abbildung 59: Gerätturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim Belegungsplan.	XIV
Abbildung 60: Große Halle TSG Groß-Winternheim Belegungsplan.	XV
Abbildung 61: Gymnastikhalle an der alten Mühlschule Belegungsplan.....	XVI
Abbildung 62: Gymnastikraum 1 TG Nieder-Ingelheim Belegungsplan.	XVII
Abbildung 63: Gymnastikraum 2 TG Nieder-Ingelheim Belegungsplan.	XVIII
Abbildung 64: Gymnastiksaal TuS 1848 Ober-Ingelheim Belegungsplan.	XIX
Abbildung 65: IGS Ingelheim Alte Halle Belegungsplan.	XX
Abbildung 66: IGS Ingelheim Neue Halle Belegungsplan.....	XXI
Abbildung 67: Jakob-Frey-Sportanlage Belegungsplan.....	XXI
Abbildung 68: Kaiserpfalz Realschule-Plus Ingelheim Belegungsplan.	XXII
Abbildung 69: Kunstrasenplatz Frei-Weinheim Belegungsplan.	XXIII
Abbildung 70: Kunstrasenplatz Groß-Winternheim Belegungsplan.	XXIV
Abbildung 71: Neue Halle TSG Groß-Winternheim Belegungsplan.....	XXV

Abbildung 72: Pestalozzischule Belegungsplan.	XXVI
Abbildung 73: Präsident-Mohr-Schule Belegungsplan.	XXVII
Abbildung 74: Rheinwelle Ingelheim Belegungsplan.	XXVIII
Abbildung 75: Große Halle Grundschule Heidesheim Belegungsplan.....	XXIX
Abbildung 76: Kleine Halle Grundschule Heidesheim Belegungsplan.....	XXX
Abbildung 77: Schulturnhalle Grundschule Rabenkopf Belegungsplan.	XXXI
Abbildung 78: Alte Halle Sebastian-Münster-Gymnasium Belegungsplan.	XXXII
Abbildung 79: Neue Halle Sebastian-Münster-Gymnasium Belegungsplan.	XXXII
Abbildung 80: Sporthalle TG Nieder-Ingelheim Belegungsplan.....	XXXIII
Abbildung 81: Sporthalle Theodor-Heuss-Schule Belegungsplan.	XXXIV
Abbildung 82: Stadion im Blumengarten Kunstrasen Belegungsplan.	XXXV
Abbildung 83: Turnhalle TSV Wackernheim Belegungsplan.	XXXVI
Abbildung 84: Turnhalle VG Heidesheim - Jakob-Frey-Sportanlage Belegungsplan.	XXXVII
Abbildung 85: Turnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim.....	XXXVIII
Abbildung 86: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet Ihr Verein an?	XLVI

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Sporthallen in der Stadt Ingelheim.	10
Tabelle 2: Sportplätze in der Stadt Ingelheim.	11
Tabelle 3: Anteil der Belegungszeit nach Nutzergruppen und Trägerschaften.	23
Tabelle 4: Auslastung Rheinwelle nach Nutzergruppen.	26
Tabelle 5: Genutzte Informationskanäle.	41
Tabelle 6: Wünsche für Informationsquellen.	42
Tabelle 7: Entwicklung der Sportmöglichkeiten innerhalb der Gemeinden/Stadtteile (1=sehr verbessert, 5=sehr verschlechtert).	43
Tabelle 8: Bewertung der Möglichkeiten, auf Grünflächen und Wegen Sport zu treiben (1=sehr zufrieden, 5=sehr unzufrieden).	44
Tabelle 9: Verbesserungsvorschläge für Sport und Bewegung auf Grünflächen und Wegen.	45
Tabelle 10: Wie hoch sind die Jahresbeiträge für Ihre Vereinsmitglieder?	51
Tabelle 11: Wer übernimmt bei Ihnen im Verein die Verwaltung?	52
Tabelle 12: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet Ihr Verein an?	52
Tabelle 13: Wie viele Trainer/Übungsleiter sind in Ihrem Verein tätig? Wie viele verfügen über eine Übungsleiterlizenz (überfachlich oder fachspezifisch)?	54
Tabelle 14: Wenn ja, welche Kaderstufe haben diese?	55
Tabelle 15: Wie gut erreichen Sie folgende Zielgruppen?	55
Tabelle 16: Was sind für Ihren Verein aktuell die größten Herausforderungen, um den Vereinsbetrieb wie bisher aufrecht halten zu können? Nennen Sie die drei größten Herausforderungen.	56
Tabelle 17: Unser Ziel ist es...	57
Tabelle 18: Sonstige Maßnahmen, die aus Sicht der Vereine für Vereinsmitglieder von Interesse sind.	59
Tabelle 19: Was sind bzw. wären Gründe für Sie, eine Kooperation mit den folgenden Strukturen einzugehen?	62
Tabelle 20: Wie zufrieden sind Sie mit... (1=sehr zufrieden, 5=sehr unzufrieden)...	63
Tabelle 21: Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung der Stadt Ingelheim (1=sehr zufrieden, 5=sehr unzufrieden)?	64
Tabelle 22: Welche Unterstützung fehlt Ihnen bzw. sollte es geben?	65

Tabelle 23: Wie ausreichend sind die für Ihren Verein derzeit verfügbaren und nutzbaren Sportstättenkapazitäten?	68
Tabelle 24: Wie hat sich die Sportstättensituation auf öffentlichen Sportanlagen für Ihren Verein in den letzten fünf Jahren entwickelt?	68
Tabelle 25: Haben Sie darüber hinaus weiteren Bedarf an Nutzungszeiten?	69
Tabelle 26: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der von Ihnen genutzten Sportstätten?	70
Tabelle 27: Bewertung Sportstätte insgesamt (Schulnotensystem; 1=sehr gut, 6=ungenügend).	71
Tabelle 28: Belegungszeit Alte Halle IGS Ingelheim.	XXXIX
Tabelle 29: Belegungszeit Turnhalle Brüder-Grimm-Schule.....	XXXIX
Tabelle 30: Belegungszeit Turnhalle Kaiserpfalz-Realschule Plus Ingelheim.....	XXXIX
Tabelle 31: Belegungszeit Neue Halle IGS Ingelheim.	XL
Tabelle 32: Belegungszeit Alte Halle Sebastian-Münster-Gymnasium.....	XL
Tabelle 33: Belegungszeit Neue Halle Sebastian-Münster-Gymnasium.	XL
Tabelle 34: Belegungszeit Turnhalle Pestalozzischule.	XL
Tabelle 35: Belegungszeit Turnhalle Jakob-Frey-Sportanlage VG Heidesheim.	XLI
Tabelle 36: Belegungszeit Turnhalle Präsident-Mohr-Schule.....	XLI
Tabelle 37: Belegungszeit Sporthalle Theodor-Heuss-Schule.....	XLI
Tabelle 38: Belegungszeit Große Halle Grundschule Heidesheim.	XLI
Tabelle 39: Belegungszeit Schulturnhalle Grundschule Rabenkopf.	XLII
Tabelle 40: Belegungszeit Kleine Halle Grundschule Heidesheim.	XLII
Tabelle 41: Belegungszeit Gymnastikhalle an der alten Mühlschule.	XLII
Tabelle 42: Belegungszeit Sporthalle TG Nieder-Ingelheim.	XLII
Tabelle 43: Belegungszeit Gymnastikraum 2 TG Nieder-Ingelheim.	XLIII
Tabelle 44: Belegungszeit Bühne TG Nieder-Ingelheim.	XLIII
Tabelle 45: Belegungszeit Gymnastikraum 1 TG Nieder-Ingelheim.	XLIII
Tabelle 46: Belegungszeit Vereinsturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim.	XLIII
Tabelle 47: Belegungszeit Gerätturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim.....	XLIV
Tabelle 48: Belegungszeit Turnhalle TSV Wackernheim.....	XLIV
Tabelle 49: Belegungszeit Gymnastiksaal TuS 1848 Ober-Ingelheim.....	XLIV
Tabelle 50: Belegungszeit Neue Halle TSG Groß-Winternheim.	XLIV
Tabelle 51: Belegungszeit Groß Halle TSG Groß-Winternheim.	XLV

Tabelle 52: Belegungszeit Fitnessraum TuS 1848 Ober-Ingelheim.....	XLV
Tabelle 53: Bewertung Lage der Sportstätte	XLVII
Tabelle 54: Bewertung Zustand der Umkleidekabinen	XLVIII
Tabelle 55: Bewertung Zustand der sanitären Anlagen	XLVIII
Tabelle 56: Bewertung Zustand weiterer Funktionsräume	XLIX
Tabelle 57: Bewertung quantitative Ausstattung.....	L
Tabelle 58: Bewertung qualitative Ausstattung.....	L
Tabelle 59: Bewertung Zustand des Bodens	LI
Tabelle 60: Bewertung Eignung für die Sportart (Übungsbetrieb)	LII
Tabelle 61: Bewertung Eignung für die Sportart (Wettkampfbetrieb).....	LIII
Tabelle 62: Bewertung Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte	LIII
Tabelle 63: Bewertung Zustand der Wände und Decken	LIV
Tabelle 64: Bewertung Zugangs-/Barrierefreiheit	LV
Tabelle 65: Bewertung personelle Ausstattung	LVI
Tabelle 66: Bewertung Licht	LVII
Tabelle 67: Bewertung Technik	LVII
Tabelle 68: Bewertung Sicherheit.....	LVIII
Tabelle 69: Bewertung zur Verfügung stehende Zeiten für den Trainingsbetrieb	LIX
Tabelle 70: Bewertung Belegungsmanagement.....	LX
Tabelle 71: Bewertung Sauberkeit.....	LXI
Tabelle 72: Bewertung Pflege.....	LXI

1 Das Institut für Sportstättenentwicklung – ISE

1.1 Leitlinien des Instituts für Sportstättenentwicklung (ISE)

Das ISE versteht sich als unabhängiges Institut und bietet Analyse- und Beratungsleistungen in Fragen der Sportstättenentwicklungsplanung an. Die wissenschaftlichen Partner des ISE sind Prof. Dr. Eike Emrich (SWI – Sportökonomie und Sportsoziologie an der Universität des Saarlandes) und Prof. Dr. Lutz Thieme (Sportmanagement, Sportökonomie, Hochschule Koblenz/RheinAhrCampus). Die Erhebungsinstrumente und Analysemethoden wurden dort entwickelt und kommen in den Studien des ISE zur Anwendung.

1.2 Ausrichtung des ISE

Die Analysen des ISE dienen in erster Linie dazu, Informationsdefizite der beteiligten Akteure¹ (z.B. in Verwaltung, Politik und Sportorganisationen) zu beseitigen bzw. zu reduzieren. Wissenschaftliche Beratungsleistungen tragen zudem zur Versachlichung von Diskussions- und Entscheidungsprozessen bei. Sie liefern z.B. belastbare Datengrundlagen zu aufgeworfenen Fragestellungen in Entscheidungsprozessen zu Sanierung, Bau und Modernisierung von Sportstätten.

Entsprechend dieser grundlegenden Funktionen ist es für die Beratungsleistungen des ISE zwingend, vorausschauend tätig zu sein und möglichst viele Einflussfaktoren in die Analysen und Gutachten einfließen zu lassen. Das ISE orientiert sich in seiner Arbeit an der klaren Trennung der Funktionen des Sachverständigen auf der einen und der Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger auf der anderen Seite.

Ausgehend von diesen Grundannahmen orientieren sich die wissenschaftlichen Beratungsleistungen des ISE an den nachfolgenden Kriterien:

¹ Zur Verbesserung der Lesbarkeit werden in diesem Text Personenbezeichnungen in der männlichen Form verwendet; gemeint sind dabei in allen Fällen alle Geschlechter.

Distanz und Unabhängigkeit:

Darunter versteht das ISE die wechselseitige Unabhängigkeit von Politik und Wissenschaft, sodass es nicht zu einer Vermischung von partikularen Interessen und wissenschaftlichen Urteilen kommt. Das ISE berät unabhängig.

Transparenz:

Das ISE sichert die Transparenz der Auftragsvergabe, der Analyseverfahren sowie der weiterführenden Behandlung der Analyseergebnisse. Dies soll dazu beitragen, dass sich die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen, das Vertrauen in die Entscheidungsprozesse sowie in die vorgebrachten Argumente erhöht.

Öffentlichkeit:

Das ISE sichert den gleichberechtigten Zugang zu allen relevanten Informationen im Verlauf der Analyse- und Beratungsprozesse. Damit geht für das ISE die transparente Information der betroffenen Akteure und Strukturen sowie der Öffentlichkeit einher.

2 Zielsetzung und Methodik der Vorgehensweise

Die Stadt Ingelheim wird zum 01. Juli 2019 mit den Nachbargemeinden Heidesheim und Wackernheim fusionieren. Durch die Gemeindefusion wird sich auch die Situation der Sportvereine und der Sport treibenden Bürgerinnen und Bürger vor Ort verändern. Die Sportvereine, Sportanbieter, Schulen, KiTas und auch die Sportanlagen in den neuen Stadtteilen müssen entsprechend in den Planungen zur künftigen Ausrichtung von Sport und Bewegung in Ingelheim berücksichtigt werden.

Die Stadtverwaltung Ingelheim und der Stadtsportverband verfolgen das übergeordnete Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Ingelheim, ansprechende Angebote zur sportlichen Betätigung und damit zu Gesunderhaltung, Fitness und Wohlergehen zu bieten. Grundlage zur Entwicklung entsprechender Sport- und Bewegungsangebote und der dazugehörigen Sportstätten und Bewegungsräume, soll ein Sportentwicklungskonzept sein. Dieses soll gezielt die Bedarfe aller Altersgruppen und Bevölkerungsteile analysieren.

Auf dieser Grundlage hat das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) folgende Leitfrage für das Sportentwicklungskonzept zu Grunde gelegt:

Welche Sportstätten werden heute und in Zukunft für welche Bevölkerungsgruppen, in welcher Qualität und Anzahl benötigt?

Unter Berücksichtigung der Leitfrage werden die Bedarfe aller Nutzergruppen von Sport- und Bewegungsräumen mittels Befragungen und Experteninterviews analysiert. Darüber hinaus werden die Sportstätten im Untersuchungsgebiet und deren relevanten Merkmale erfasst und mittels einer Auslastungsanalyse auf Engpässe und mögliche freie Kapazitäten untersucht.

Fixpunkt ist dabei stets die Verwaltungsvorschrift zur Förderung des Baus von Sportanlagen (VV) des Landes Rheinland-Pfalz. Seit ihrer Novellierung im Januar 2016 stellt sie den aktuellen Bezugsrahmen zur Förderung von Sportanlagen dar. Dabei umfasst die VV auch alle Anforderungen an eine Bedarfsanalyse, welche zur Beantragung von Fördermitteln beizufügen ist.

Bei der Analyse wurde folgende Vorgehensweise gewählt:

Ist-Standanalyse des Sportstättenangebots

Hier wurden alle Sportanlagen im Stadtgebiet Ingelheim systematisch erfasst. Grundlage waren hierbei die eigene Erfassung der Anlagen in städtischer Trägerschaft seitens der Stadtverwaltung sowie die ergänzende Erfassung weiterer Sportanlagen (z.B. in Trägerschaft von Sportvereinen). Mittels Erfassungsbögen wurden verschiedene Anlagen und deren Ausstattungsmerkmale vertiefend erfasst, um ein genaueres Bild zu erhalten.

Belegungsplan- und Auslastungsanalyse

Mittels der vorhandenen Belegungspläne zu den jeweiligen Sportanlagen und der Abfrage der aktuellen Nutzungszeiten durch Sportvereine und weiterer Akteure wurde die tatsächliche Auslastung der Sportstätten im Stadtgebiet ermittelt. Hier lagen seitens der Stadtverwaltung die aktuellen Belegungspläne vor. Ergänzt wurden diese durch die Belegungspläne der vereinseigenen Sportstätten.

Bedarfs- und Entwicklungsanalyse

Im Mittelpunkt der Sportentwicklungsplanung stand der Abgleich der Sportstätten und deren Auslastung mit dem Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung und den Bedarfen und Vereins-/Angebotsentwicklungszielen der Sportvereine sowie den Nutzungspotentialen für weitere Einrichtungen wie z.B. Freizeit-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.

Methodisch wurden hierbei sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren angewandt. Konkret handelte es sich dabei um folgende Analyseschritte:

A. Sportvereinsbefragung

Als erster Schritt der Bedarfs- und Entwicklungsanalyse wurde eine Vollerhebung unter allen Ingelheimer Sportvereinen durchgeführt. Dazu wurde durch das ISE zunächst ein Fragebogen konzipiert und mittels Multi-Channel-Verfahren zur Verfügung gestellt.

Gemeint ist hiermit, dass die Vereine die Möglichkeit hatten, die Befragung entweder schriftlich auszufüllen oder über eine Online-Eingabemaske bearbeiten konnten. Es wurde ein Befragungszeitraum von insgesamt drei Wochen veranschlagt.

B. Bevölkerungsbefragung

Zur Erfassung des Sport-, Bewegungs- und Freizeitverhaltens der Ingelheimer Bevölkerung wurde eine quantitative Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Dazu wurde einer Stichprobe von 3.700 Bürgerinnen und Bürgern aus den Daten des Einwohnermeldeamtes gezogen (Zufallsstichprobe). In der Stichprobenziehung wurden die einzelnen Ingelheimer Stadtteile sowie die Fusionsgemeinden Heidesheim und Wackernheim gemäß ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung berücksichtigt.

Dieses Verfahren wurde seitens der zuständigen Fachabteilung der Stadtverwaltung durchgeführt. Gemäß den Datenschutzvereinbarungen wurden die Daten dem ISE zur Erstellung der Anschreiben zur Verfügung gestellt. Der Versand erfolgte ebenfalls durch das ISE.

Auch hier wurde ein Multi-Channel-Verfahren angewandt. Zielsetzung war es dabei, unterschiedliche Zielgruppen zu einer Teilnahme an der Befragung zu bewegen und ihnen entsprechend flexible Teilnahmemöglichkeiten zu eröffnen. Auch die Bevölkerungsbefragung sah einen Zeitraum von drei Wochen vor, dieser wurde jedoch noch erweitert, um „Nachzüglern“ die Chance zu geben, bei der Befragung berücksichtigt zu werden und um eine möglichst breite Basis für die Auswertung zu erhalten. Die Teilnahme an der Befragung war anonym und freiwillig.

C. Experteninterviews

Ergänzend zu den quantitativen Ansätzen (Befragungen) wurde mit den Experten-/Tiefeninterviews eine qualitative Komponente hinzugefügt. Zielsetzung war es dabei, in den Gesprächen einzelne Aspekte aus den Befragungen zu vertiefen, um die Expertise der Interviewpartner für die Sportentwicklungsplanung nutzbar zu machen.

Methodisch wurden leitfadengestützte Interviews durchgeführt. Dabei liegt den Gesprächen ein Leitfaden zur Strukturierung zu Grunde. Dieser kann allerdings durch den

Interviewleiter verändert werden, sofern sich im Laufe des Gesprächs weitere Themen ergeben. Mit dem Leitfaden erhalten die Gespräche Struktur und die Interviewpartner haben die Möglichkeit, sich auf einzelne Themenfelder vorzubereiten. Ebenfalls wird damit die Vergleichbarkeit der Interviews erhöht, da alle Interviewpartner die gleichen Themenbereiche bearbeiten müssen.

Mit folgenden Akteuren wurden Interviews geführt:

- Herr Winfried Wagner – Rektor Präsident-Mohr-Schule
- Frau Eveline Breyer – Bürgermeisterin
- Herr Marco Koch – Sportförderung
- Herr Stefan Lorbeer – Stadtsportverband

Öffentlichkeitsbegleitung

Im Sinne einer modernen und kooperativen Sportentwicklungsplanung wurde ein möglichst transparenter Planungsprozess empfohlen. Zur Begleitung der Sportentwicklungsplanung wurden die sog. „Ingelheimer Sportgespräche“ durchgeführt. Hierbei handelt es sich um thematische Veranstaltungen, die den gesamten Studienverlauf begleiten. Diese sind offen und werden aktiv beworben. Konzeption, Durchführung und Nachbereitung werden vom ISE übernommen. Die Veranstaltungen fanden stets abends statt, sodass auch Berufstätige teilnehmen konnten. In allen Veranstaltungen bestand jederzeit die Möglichkeit für Rückfragen, Diskussionen und Kritik.

3 Demografische Entwicklung

Die Stadt Ingelheim ist eine kreisangehörige Stadt und befindet sich im Landkreis Mainz - Bingen. In der Stadt leben zum Berichtszeitpunkt² 25.010 Menschen, darunter 12.276 Männer (49,1 Prozent) und 12.734 Frauen (50,9 Prozent)³.

Im Zuge des demografischen Wandels wird sich die Bevölkerung innerhalb des Landkreises Mainz - Bingen und damit verbunden der Stadt Ingelheim verändern. Das Statistische Landesamt berechnet für das Jahr 2040 einen Bevölkerungsanstieg um 2,33 Prozent von 210.889 auf 215.808 Bewohner.

Für das Jahr 2070 wird eine Gesamtbevölkerung von 197.879 Personen für den Landkreis prognostiziert. Demnach würde der Bevölkerungsstand im Vergleich zum Jahr 2017 (210.889 Einwohner) bis 2070 um 6,2 Prozent sinken.

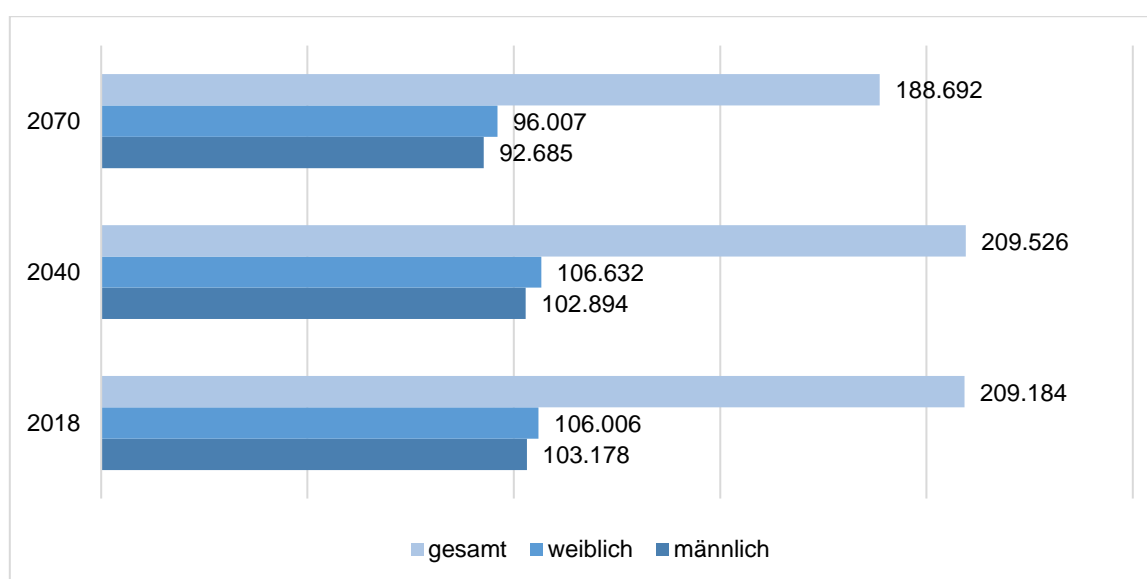


Abbildung 1: Demografischer Wandel im Landkreis Mainz - Bingen.

Neben der Bevölkerungsgröße wird sich auch die Altersstruktur im Landkreis Mainz-Bingen und den Gemeinden verschieben. Auf Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts zeichnet sich für die Altersstruktur der Bevölkerung in der Stadt Ingelheim derzeit folgendes Bild ab:

² 30.07.2019.

³ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

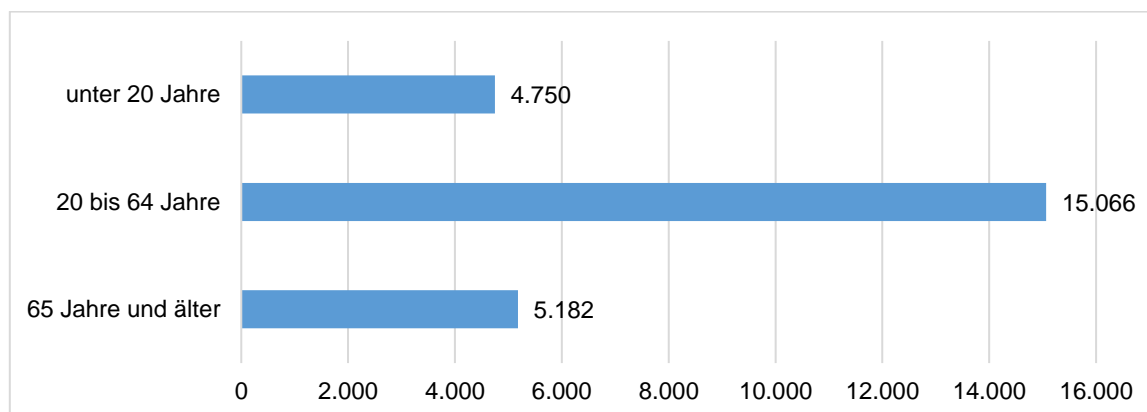


Abbildung 2: Altersstruktur in der Stadt Ingelheim.

Während der Anteil von Kindern und Jugendlichen⁴ im Landkreis Mainz - Bingen zum Jahr 2070 um 15,9 Prozent sinken wird, wird sich die Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter um 49,7 Prozent erhöhen.

Diese Personengruppe wird ein spezifisches Sport-/Bewegungs- und Freizeitverhalten aufweisen und entsprechende Anforderungen an Sportangebote und Sportstätten bzw. Bewegungsräume stellen. Dies bedingt neben einem entsprechenden zielgruppenorientierten Sport- und Bewegungsangebot, qualifizierten Übungsleitern und Trainern auch zielgruppengerechte Sport- und Bewegungsräume. Einhergehend mit der Alterung der Gesellschaft verändern sich demnach auch die Anforderungen an die Sportvereine sowie die Sport- und Bewegungsräume in der Stadt Ingelheim.

⁴ Unter 20 Jahren.

4 Schulen und Bildung

In der Stadt Ingelheim gibt es insgesamt zehn verschiedene Schulen. Diese Schulen unterteilen sich in fünf Grundschulen, zwei Realschulen Plus, ein Gymnasium, eine Integrierte Gesamtschule und eine Förderschule. Dabei verteilen sich die Schülerinnen und Schüler folgendermaßen auf die Schulen:

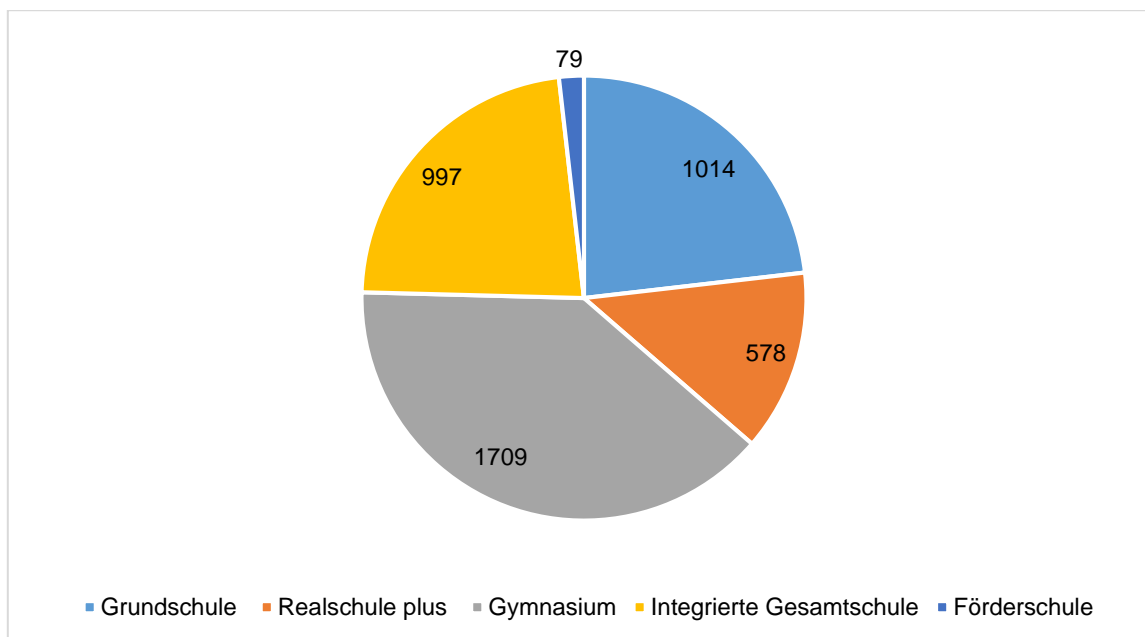


Abbildung 3: Schülerzahlen nach Schuleinrichtungen.

Der gesamte Landkreis Mainz - Bingen verfügt über insgesamt 66 Schuleinrichtungen. Dazu gehören 43 Grundschulen, sieben Realschulen plus, sechs Gymnasien, vier Integrierte Gesamtschulen sowie sechs Förderschulen. Die Schülerzahl beträgt dabei 22.487.

5 Sportstätten in der Stadt Ingelheim

Die Stadt Ingelheim verfügt über zwölf Sporthallen, sechs Sportplätze sowie ein Regional- und ein Freibad. Die Sportanlagen verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet und die einzelnen Ortsteile. Vier Schulsporthallen befinden sich in Trägerschaft der Stadt Ingelheim, weitere vier Schulsporthallen in Trägerschaft anderer Gebietskörperschaften. Zusätzlich sind in Ingelheim sechs vereinseigene Sporthallen vorzufinden.

Das Stadion in Ingelheim verfügt über einen Rasenplatz, einen Kunstrasenplatz, eine 400 Meter Rundlaufbahn sowie Anlagen für technische Disziplinen. Die Gesamtkapazität des Stadions ist für 4.000 Zuschauer ausgelegt.

In den Ortsteilen Großwinternheim und Frei-Weinheim sind ebenfalls Kunstrasenplätze vorhanden. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer Sportstätten, wie eine Tennisanlage oder Fitnessstudios.

5.1 Sporthallen

Bei der nachfolgenden Tabelle handelt es sich um eine Auflistung der Sporthallen der Stadt Ingelheim. Diese wird um die verschiedenen Trägerschaften sowie die Teilbarkeit der jeweiligen Halle ergänzt.

Tabelle 1: Sporthallen in der Stadt Ingelheim.

Sporthalle	Träger	Teilbarkeit
Turnhalle Pestalozzischule	Stadt Ingelheim	2-Feld-Halle
Turnhalle Theodor-Heuss-Schule	Stadt Ingelheim	2-Feld-Halle
Turnhalle Präsident-Mohr-Schule	Stadt Ingelheim	1-Feld-Halle
Turnhalle Brüder-Grimm-Schule	Stadt Ingelheim	2-Feld-Halle
Neue Halle Sebastian-Münster-Gymnasium	Landkreis Mainz-Bingen	3-Feld-Halle
Alte Halle Sebastian-Münster-Gymnasium	Landkreis Mainz-Bingen	3-Feld-Halle
Neue Halle IGS Ingelheim	Landkreis Mainz-Bingen	3-Feld-Halle
Alte Halle IGS Ingelheim	Landkreis Mainz-Bingen	3-Feld-Halle
Turnhalle Realschule plus Ingelheim	Landkreis Mainz-Bingen	3-Feld-Halle
Kleine Grundschulturnhalle Heidesheim	VG Heidesheim	1-Feld-Halle
Große Grundschulturnhalle Heidesheim	VG Heidesheim	1-Feld-Halle
Turnhalle VG Heidesheim	VG Heidesheim	3-Feld-Halle

Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	VG Heidesheim	1-Feld-Halle
Schulturnhalle Rabenkopf Grundschule	OG Wackernheim	1-Feld-Halle
Turnhalle TSV Wackernheim	TSV Wackernheim	1-Feld-Halle
Große Halle TSG Groß - Winterenheim	TSG Groß - Winterenheim	1-Feld-Halle
Neue Halle TSG Groß-Winterenheim	TSG Groß - Winterenheim	1-Feld-Halle
Turnhalle TG Nieder - Ingelheim	TG Nieder - Ingelheim	1-Feld-Halle
Vereinsturnhalle TuS Ober - Ingelheim	TuS 1848 Ober - Ingelheim	1-Feld-Halle
Geräteturnhalle TuS Ober - Ingelheim	TuS 1848 Ober - Ingelheim	1-Feld-Halle

5.2 Sportplätze

Die Stadt Ingelheim verfügt über sechs Sportplätze, die sich über fünf Ortsteile verteilen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Verteilung in der Stadt Ingelheim:

Tabelle 2: Sportplätze in der Stadt Ingelheim.

Sportplatz	Platzbeschaffenheit	Stadtteil	Träger
Kunstrasenplatz Brüder-Grimm-Schule	Kunstrasen, beleuchtet	Frei-Weinheim	Stadt Ingelheim
Kunstrasenplatz Großwinterenheim	Kunstrasen, beleuchtet	Großwinterenheim	Stadt Ingelheim
Stadion im Blumengarten	1x Kunstrasen, 1x Rasen beleuchtet LA-Anlage Typ B	Nieder-Ingelheim	Stadt Ingelheim
Kunstrasenplatz Wackernheim	Kunstrasen	Wackernheim	OG Wackernheim
Jakob-Frey-Sportanlage	Kunstrasen	Heidesheim	VG Heidesheim

Bei der Beurteilung des Nutzungsangebots ist auch die Ausstattung der Freisportanlagen mit Flutlicht zu berücksichtigen. Diese ist nach Umstellung von Sommer- auf Winterzeit für eine Nutzung in den Abendstunden unabdingbar. Sportplätze ohne Flutlichtanlagen können deshalb in der Regel nur von April bis Oktober genutzt werden. Hervorzuheben ist, dass sich die einzelnen Sportplätze innerhalb der Stadt Ingelheim auf die einzelnen Stadtteile verteilen. Von den sechs Anlagen im Stadtgebiet sind fünf

Plätze Kunstrasenplätze. Zusätzlich verfügt die Stadt Ingelheim über einen Rasenplatz. Die Sportplätze befinden sich im Gegensatz zu den Sporthallen alle in kommunaler Trägerschaft.

5.3 Schwimmbäder

Im Stadtgebiet von Ingelheim gibt es zwei Schwimmbäder. Das Regionalbad Rheinwelle sowie ein Freibad in Nieder-Ingelheim.

Das Regionalbad Rheinwelle im Stadtteil Gau-Algesheim verfügt über sechs 25-Meter-Bahnen, ein Lehrschwimmbecken, einen Sprungturm, ein Erlebnisbecken und zusätzlich einen Saunabereich. Der Träger ist der „Zweckverband Regionalbad“.



Abbildung 4: Regionalbad Rheinwelle⁵.

Das Freibad in Nieder – Ingelheim verfügt ebenfalls über sechs 25-Meter-Bahnen. Zusätzlich gibt es einen Sprungturm inklusive Sprungbecken. Vorhanden ist ebenfalls ein Kinderbecken mit Rutschbahn. Der Träger des Freibads ist die Stadt Ingelheim.

⁵ <https://www.rheinwelle.com/start/>, Zugriff: 08.05.2019, 11:00 Uhr.



Abbildung 5: Freibad Nieder-Ingelheim⁶.

⁶ <https://www.ingelheim.de/freizeit-sport/schwimmbaeder/>, Zugriff: 08.05.2019, 11:05 Uhr.

6 Mitgliederentwicklung

In der Stadt Ingelheim bzw. den Gemeinden Heidesheim und Wackernheim sind zum Berichtszeitpunkt 43 verschiedene Sportvereine aktiv, die unterschiedlichste Formen von Sport und Bewegung anbieten. Im Jahr 2018 sind insgesamt 14.860 Menschen Mitglied in einem Sportverein in Ingelheim, Heidesheim oder Wackernheim. Das entspricht etwa 43 Prozent der Gesamtbevölkerung der drei Ortschaften (34.867 Menschen).

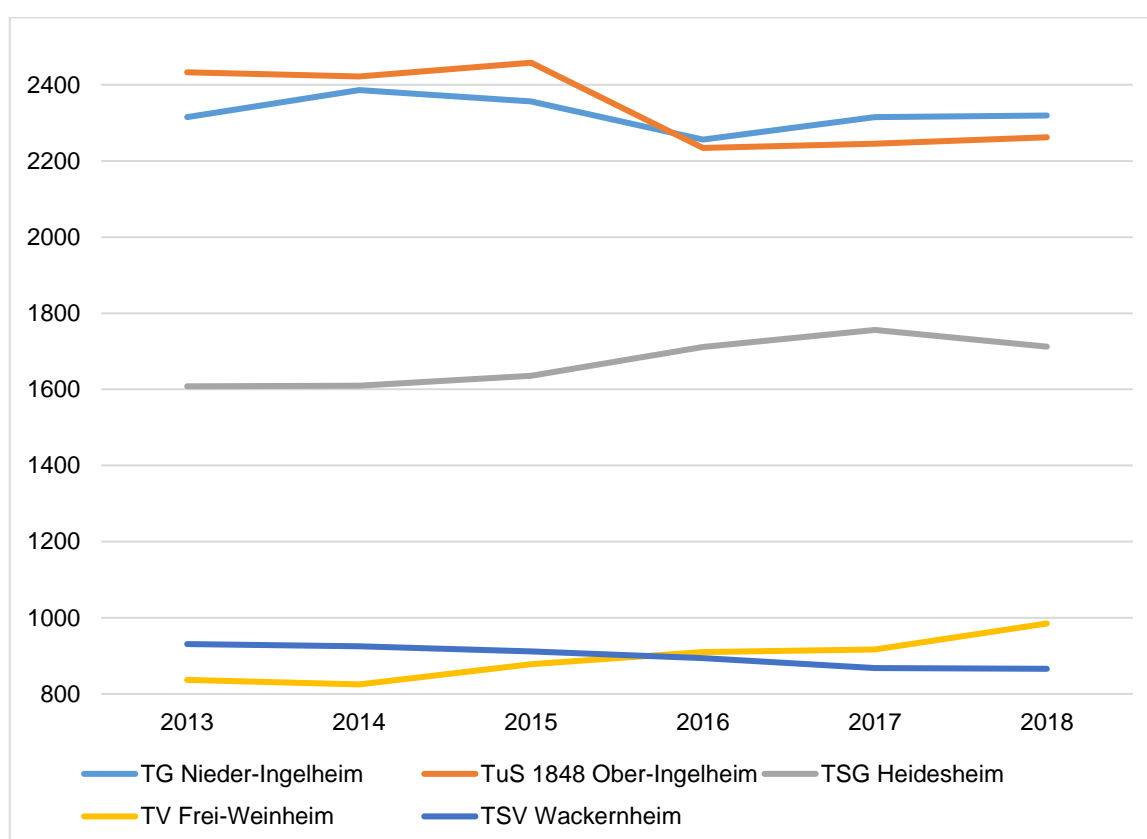


Abbildung 6: Große Sportvereine mit mehr als 800 Mitgliedern.

Die fünf größten Sportvereine sind die TG Nieder-Ingelheim, der TuS 1848 Ober-Ingelheim, die TSG Heidesheim, der TV Frei-Weinheim und der TSV Wackernheim. Zusammengerechnet binden diese Sportvereine aktuell 8.144 Mitglieder, was 55 Prozent der Gesamtmitgliederzahl aller Vereine in Ingelheim, Heidesheim und Wackernheim entspricht.

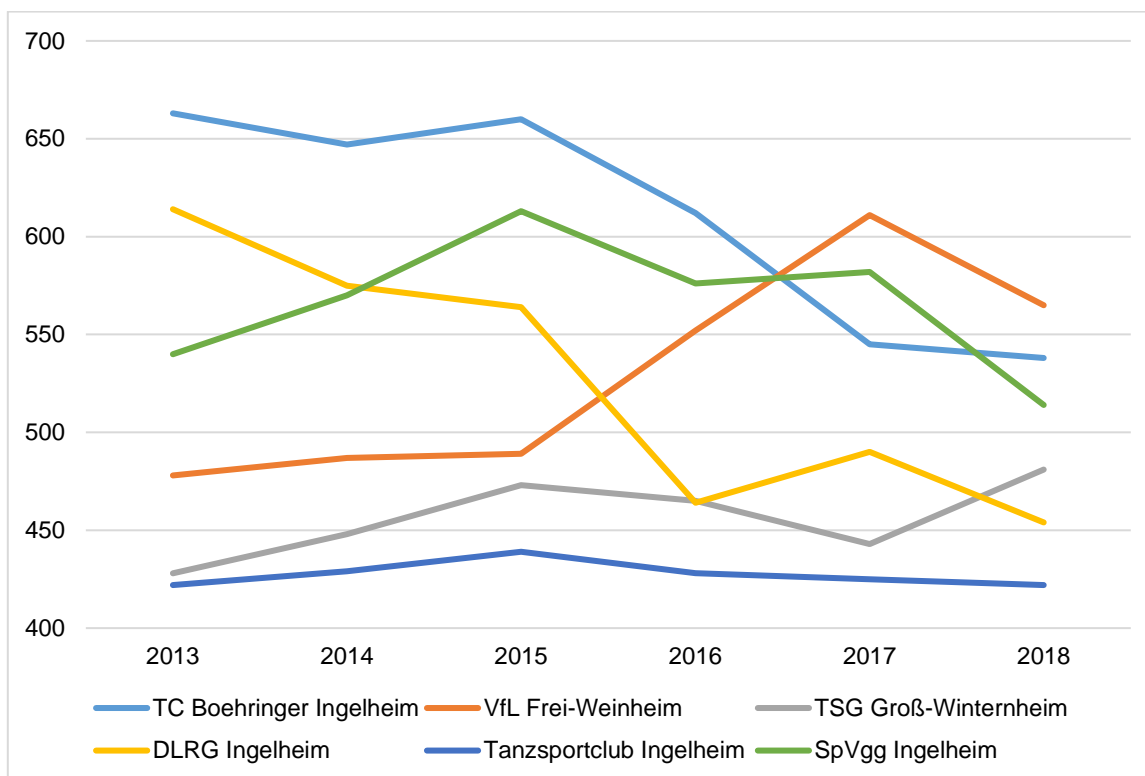


Abbildung 7: Mittelgroße Sportvereine zwischen 200 und 600 Mitgliedern (1).

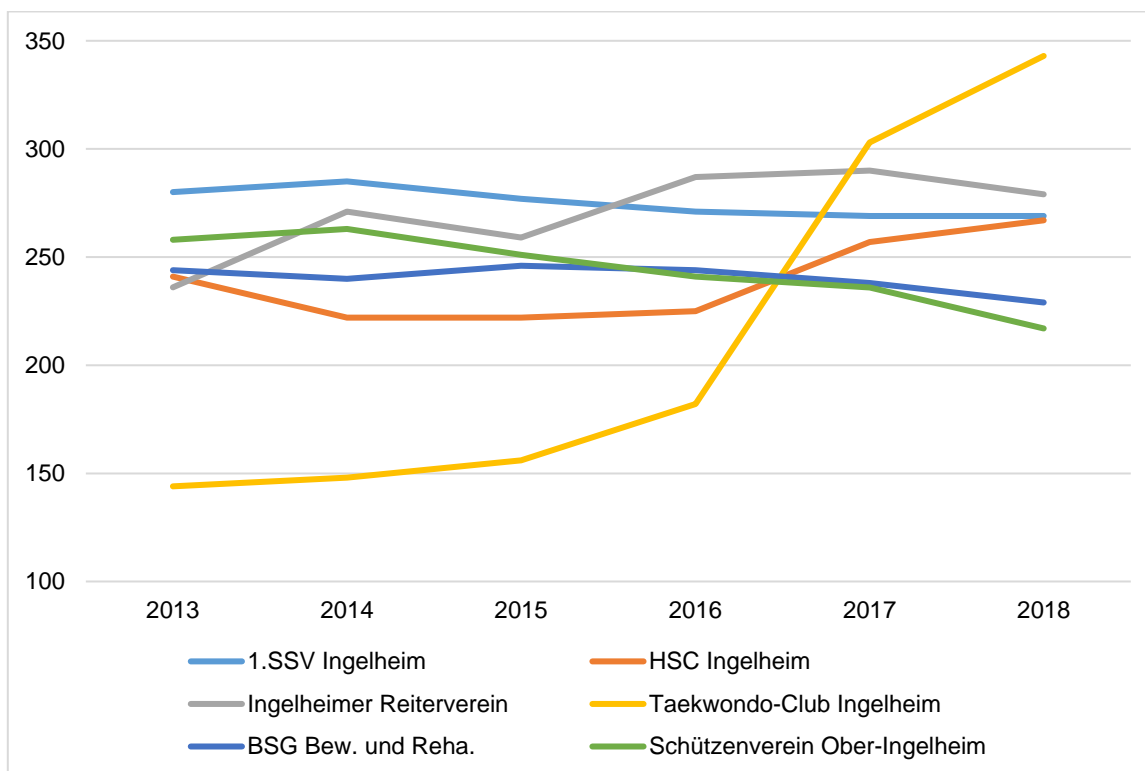


Abbildung 8: Mittelgroße Sportvereine zwischen 200 und 600 Mitgliedern (2).

Die vorangestellten Abbildungen sieben und acht beziehen sich auf die Sportvereine, die im Jahr 2018 zwischen 200 und 600 Mitglieder aufwiesen. Neben dem VfL Frei-Weinheim, der zwischen den Jahren 2013 und 2018 einen Mitgliederzuwachs von etwa 15 Prozent verzeichnen konnte, sticht vor allem der Taekwondo-Club Ingelheim heraus. Innerhalb der vergangenen fünf Jahre ist die Anzahl der Mitglieder von 144 auf 343 gestiegen, hat sich also mehr als verdoppelt. Der HSC Ingelheim, die TSG Groß-Winternheim und der Ingelheimer Reiterverein konnten in der Vergangenheit ebenfalls neue Mitglieder generieren.

Im Vergleich dazu ist seit dem Jahr 2013 die Mitgliederzahl der DLRG-Ortsgruppe Ingelheim sowie des Tennisclubs Boehringers Ingelheim stark geschwunden. Leichte Mitgliedereinbußen fallen ebenfalls für den Schützenverein Ober-Ingelheim, die Bewegungs- und Rehabilitationsgemeinschaft Ingelheim, den 1.SSV Ingelheim sowie die Spielvereinigung Ingelheim an. Konstant geblieben, im Vergleich zum Jahr 2013, ist die Mitgliederanzahl des Tanzsportclubs Ingelheim.

Abbildung neun umfasst die Sportvereine, die zum Berichtszeitpunkt zwischen 100 und 200 Mitglieder zählen. Wie zuvor ist zu erkennen, dass unterschiedliche Entwicklungen bzgl. der Mitgliederstärke der einzelnen Vereine vorliegen. Einzelne Vereine, z.B. der 1.FFC Ingelheim oder der FV Tischtennis konnten in der Vergangenheit einen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Andere Sportvereine, wie der Ingelheimer Yacht-Club, der MTB-Club Ingelheim oder der Ruderverein Ingelheim mussten in den letzten Jahren einen leichten Mitgliederrückgang verbuchen.

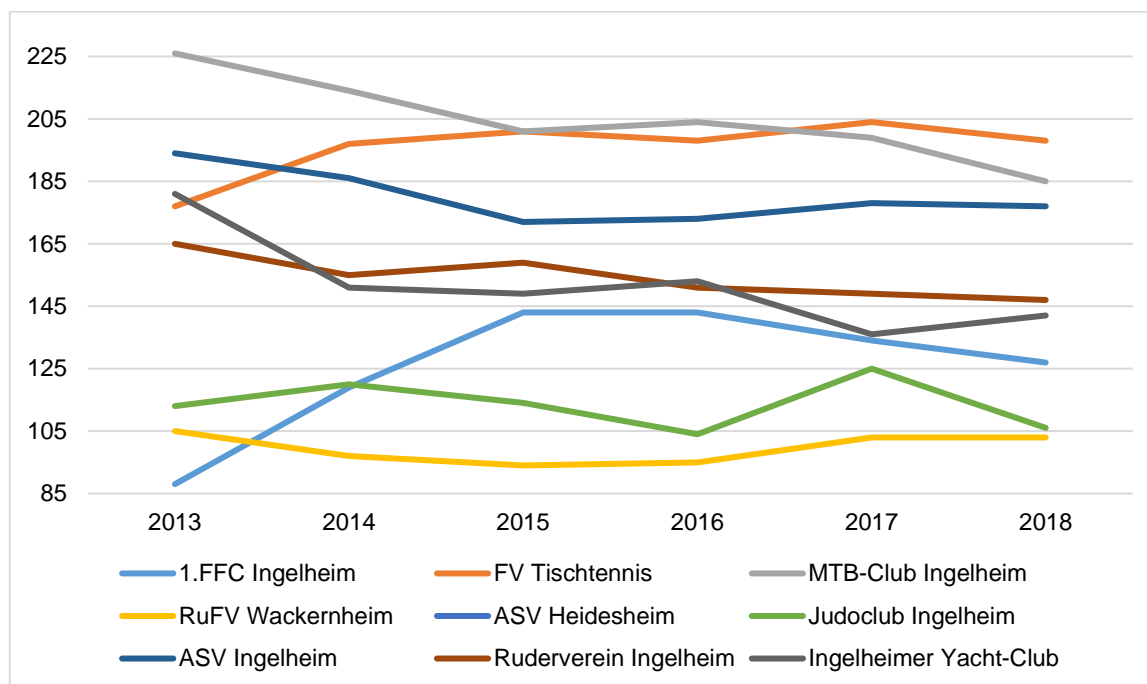


Abbildung 9: Kleine Vereine zwischen 100 und 200 Mitgliedern.

Die nachfolgenden Auflistungen der Ingelheimer-, Heidesheimer sowie Wackernheimer Sportvereine berücksichtigen alle Sportvereine, die zum Berichtszeitpunkt weniger als 100 Mitglieder haben.

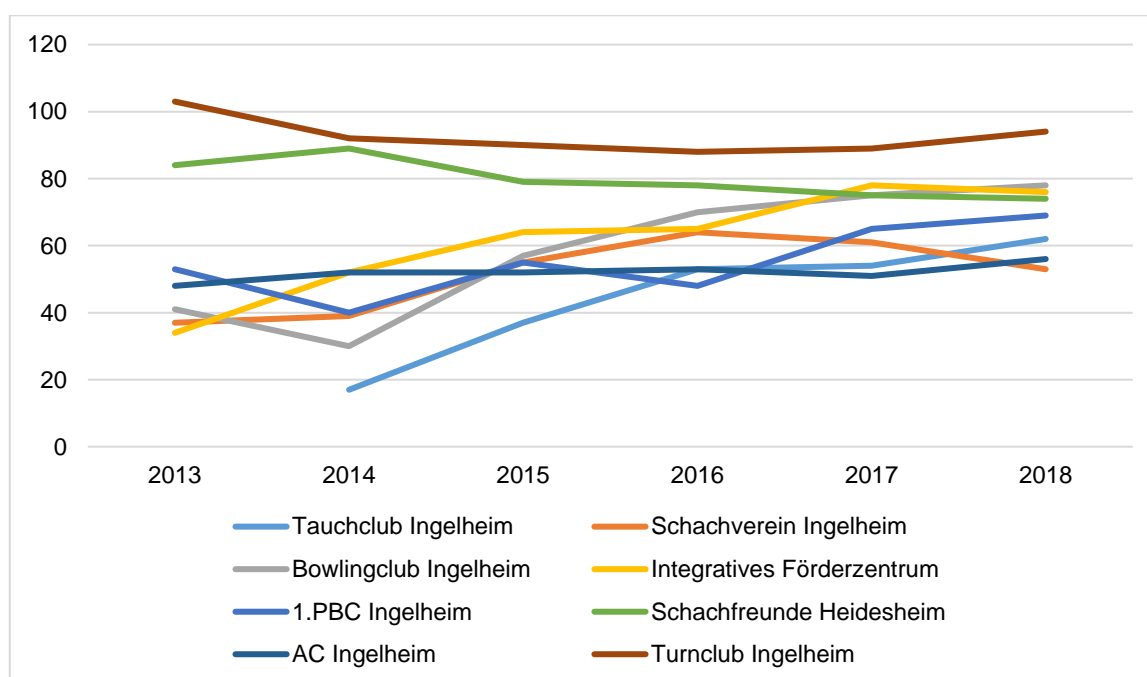


Abbildung 10: Kleinstvereine mit weniger als 100 Mitgliedern (1).

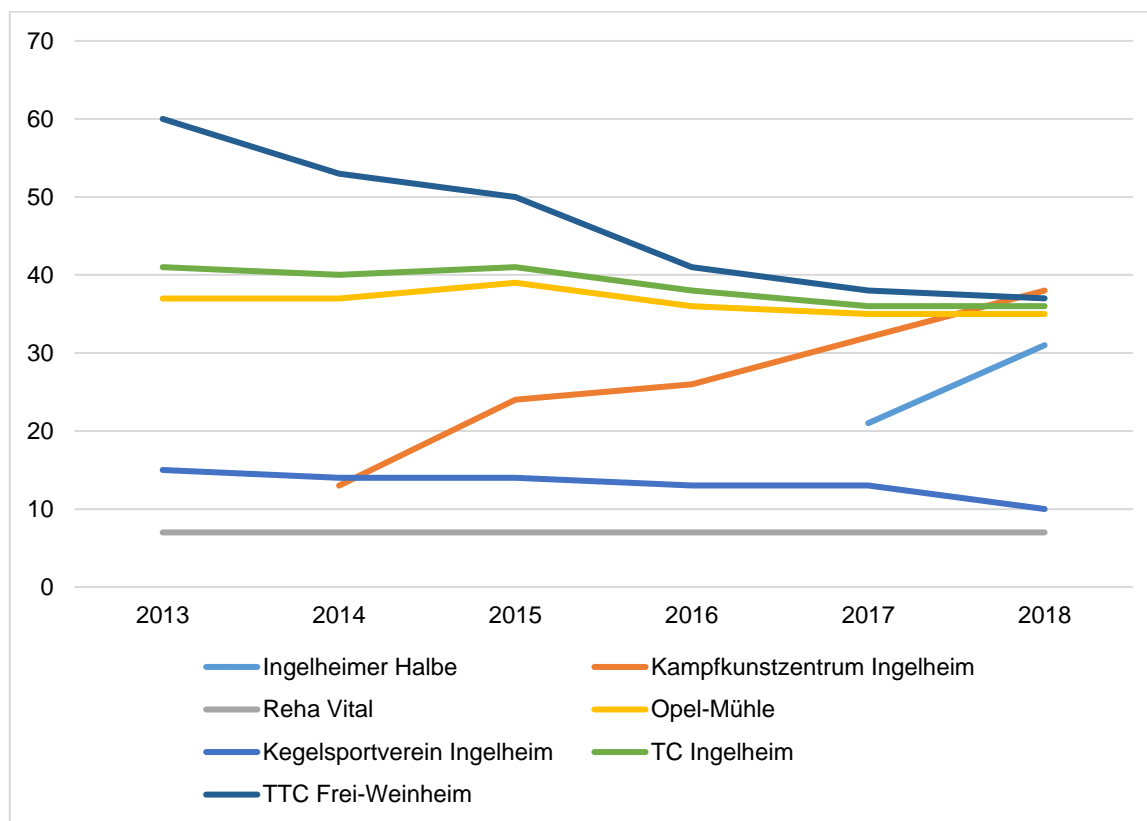


Abbildung 11: Kleinstvereine mit weniger als 100 Mitgliedern (2).

Verglichen mit den mitgliederstärkeren Vereinen in Ingelheim, Heidesheim und Wackernheim, weisen auch die mitgliederschwächeren Sportvereine unterschiedliche Entwicklungen bzgl. ihrer Mitgliederzahlen auf, welche in den Abbildungen zehn und elf zu erkennen sind.

7 Auslastungsanalyse

7.1 Auslastung der Sporthallen

Die Sporthallen bzw. gedeckten Sportanlagen in der Stadt Ingelheim werden durch verschiedene Nutzer an bestimmten Wochentagen und Uhrzeiten belegt. Anhand dieser Belegungen lässt sich eine durchschnittliche Auslastung der Sporthallen ermitteln. Hierfür wird eine grundsätzliche Verfügbarkeit der Hallen von 14 Stunden pro Tag (8:00 bis 22:00 Uhr) zu Grunde gelegt. Die tägliche Auslastung entspricht dem Anteil der belegten Stunden bzw. Einheiten an der Gesamtzahl der verfügbaren Stunden bzw. Einheiten.⁷ Aus den täglichen Auslastungen wird der Durchschnitt gebildet. Die derzeitigen durchschnittlichen Auslastungen der Sporthallen bzw. gedeckten Sportanlagen in der Stadt Ingelheim stellen sich wie in Abbildung 12 abgebildet dar.

Bezogen auf die Sporthallen und gedeckten Sportanlagen in Trägerschaft der Stadt Ingelheim (VG Heidesheim und Wackernheim) bzw. der Kreisverwaltung Mainz-Bingen haben die Alte und Neue Sporthalle der IGS Ingelheim (97,9 und 93,3 Prozent), die Turnhallen der Brüder-Grimm-Schule (95,4 Prozent) sowie der Realschule Plus Ingelheim (94,0 Prozent) und die zwei Sporthallen des Sebastian-Münster-Gymnasiums (92,9 und 89,6 Prozent) die höchsten Auslastungen. Hinzu kommt ein Gymnastikraum der TG Nieder-Ingelheim, welcher eine fast hundertprozentige Auslastung aufweist (97,4 Prozent). Die geringsten Auslastungen der Sporthallen, welche sich nicht in Trägerschaft eines Vereins befinden, haben die Gymnastikhalle an der alten Mühlenschule (33,6 Prozent), die kleine Turnhalle der Grundschule Heidesheim (48,5 Prozent) sowie die Turnhalle der Grundschule Rabenkopf (53,6 Prozent). Es fällt auf, dass die Sporthallen und gedeckten Sportanlagen in Trägerschaft von Vereinen deutlich geringere Auslastungen aufweisen als die Sporthallen in Trägerschaft der Stadt Ingelheim oder der Kreisverwaltung. So finden sich in den vereinseigenen Hallen insbesondere zu den Stoßzeiten (16:00 bis 20:00 Uhr) deutlich mehr freie Kapazitäten (vgl. Belegungspläne im Anhang).

⁷ Bei Mehrfachhallen entspricht eine Belegung in einem Hallenteil einer Einheit. So stehen beispielsweise in einer Dreifeldhalle innerhalb von einer Stunde drei Einheiten zur Verfügung.



Abbildung 12: Gesamtauslastungen der Sporthallen in Ingelheim.

7.1.1 Belegung der Sporthallen nach Nutzergruppen

Die verschiedenen Nutzer der Sporthallen wurden in drei Gruppen kategorisiert: Bildungseinrichtungen⁸, Sportvereine und sonstige Nutzer⁹. Für diese drei Nutzergruppen wurden, gemäß ihrer Hallenbelegung, die Anteile an der Belegungszeit sowie an

⁸ Schulen und Kindertagesstätten bzw. Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen.

⁹ Zu den sonstigen Nutzern zählen u.a. kommerzielle Anbieter oder private Nutzer (z.B. VHS oder Kursangebote).

der Gesamtkapazität der Halle berechnet. Der Anteil an der Belegungszeit bezieht sich auf die Nutzungsanteile der Nutzer an der belegten Hallenzeit. Bei der Gesamtkapazität werden auch die freien Kapazitäten mit einbezogen. Die nachfolgenden Abbildungen 13 und 14 zeigen die Anteile der Belegungszeit der Nutzergruppen an der Gesamtkapazität¹⁰.

7.1.1.1 Auslastung der Sporthallen in Trägerschaft der Stadt Ingelheim bzw. der Kreisverwaltung

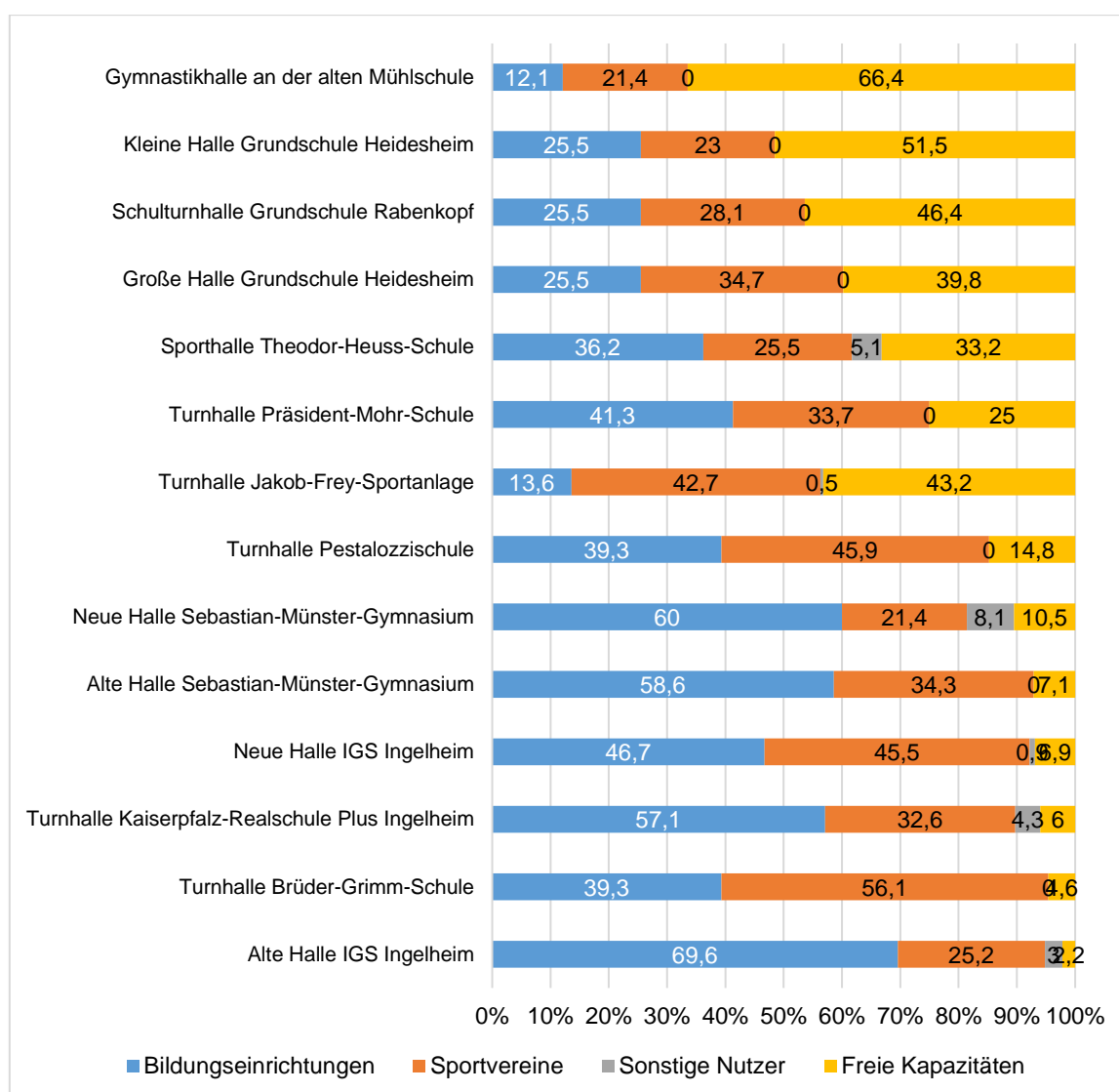


Abbildung 13: Auslastung der Sporthallen in Trägerschaft der Stadt Ingelheim bzw. der Kreisverwaltung.

¹⁰ Für eine genaue Übersicht finden sich die Tabellen der einzelnen Sportstätten im Anhang.

7.1.1.2 Auslastung der Sporthallen in Trägerschaft der Sportvereine

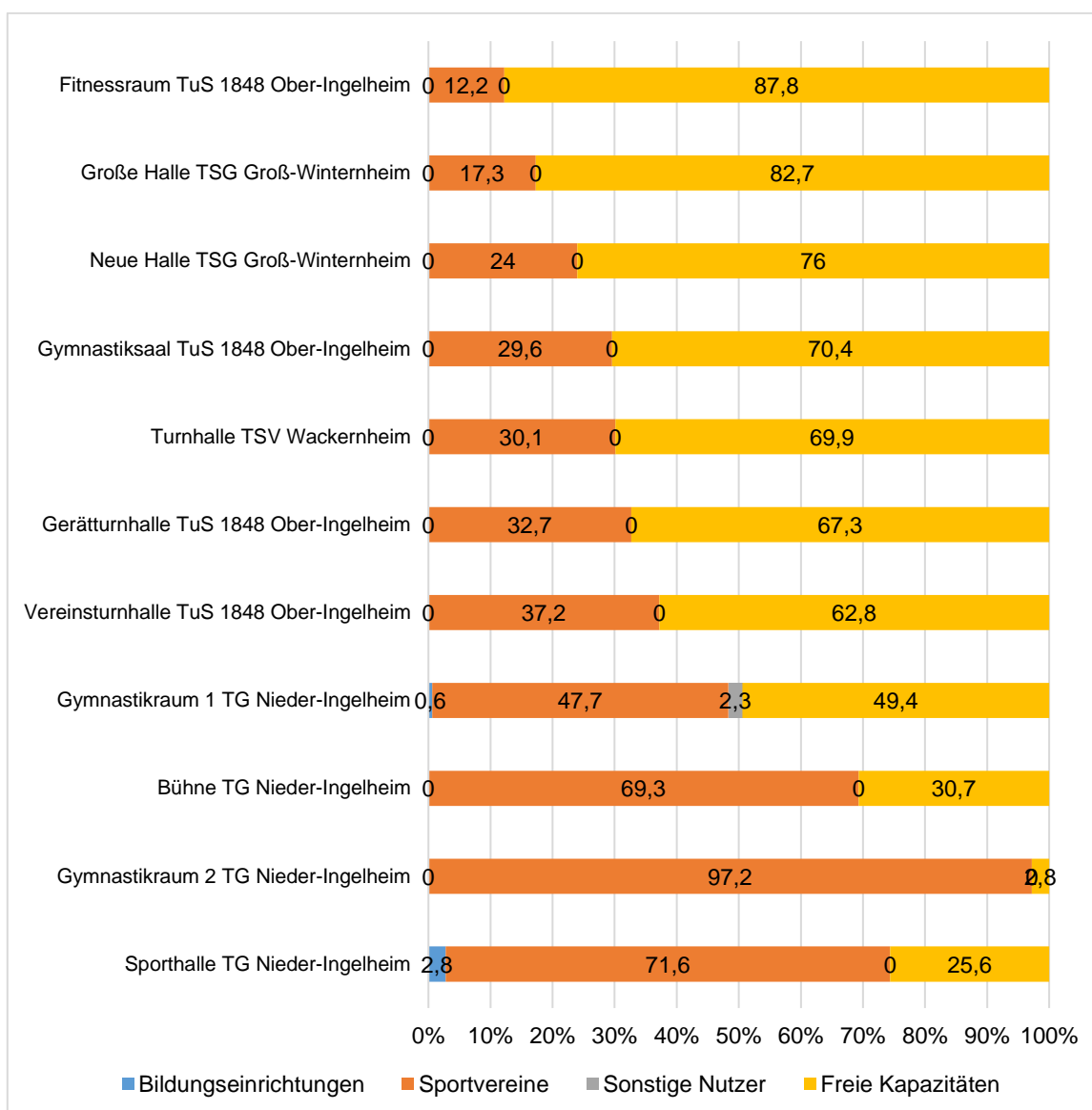


Abbildung 14: Auslastung der Sporthallen in Trägerschaft der Sportvereine.

Durchschnittlich entfallen 70,12 Prozent der Belegungszeit auf die Sportvereine, 28,66 Prozent auf die Bildungseinrichtungen und 1,22 Prozent auf die sonstigen Nutzer. Die Sportvereine der Stadt Ingelheim stellen somit die Hauptnutzer der Sporthallen dar. Aufgeteilt nach den Trägerschaften sieht der prozentuale Anteil der verschiedenen Nutzergruppen an der Belegungszeit wie folgt aus:

Tabelle 3: Anteil der Belegungszeit nach Nutzergruppen und Trägerschaften.

	Trägerschaft Stadt Ingelheim / Kreis- verwaltung	Trägerschaft Sportvereine
Bildungseinrichtungen	50,83 %	0,45 %
Sportvereine	47,31 %	99,15 %
Sonstige Nutzer	1,86 %	0,40 %

Es fällt wie erwartet auf, dass die Sporthallen und Sporträume in Trägerschaft der Sportvereine auch mit wenigen Ausnahmen nur von diesen genutzt werden (99,15 Prozent). Bei den anderen gedeckten Sportanlagen halten sich Bildungseinrichtungen und Sportvereine in etwa die Waage. Sonstige Nutzer gibt es insgesamt sehr wenige.

Wird die Gesamtkapazität betrachtet, so liegen insgesamt durchschnittlich 39,32 Prozent an freien Kapazitäten in den Sporthallen der Stadt Ingelheim vor (25,54 Prozent der Sporthallen in Trägerschaft der Stadt/Kreisverwaltung und 56,85 Prozent der Sporthallen in Trägerschaft der Sportvereine).

7.2 Auslastung der Sportplätze

Die Stadt Ingelheim verfügt insgesamt über sechs Sportplätze, von denen fünf Kunstrasenplätze sind. Die Sportplätze werden in der Regel durch ortsansässige Sportvereine genutzt. Die folgende Abbildung zeigt die durchschnittliche Auslastung der Sportplätze¹¹:

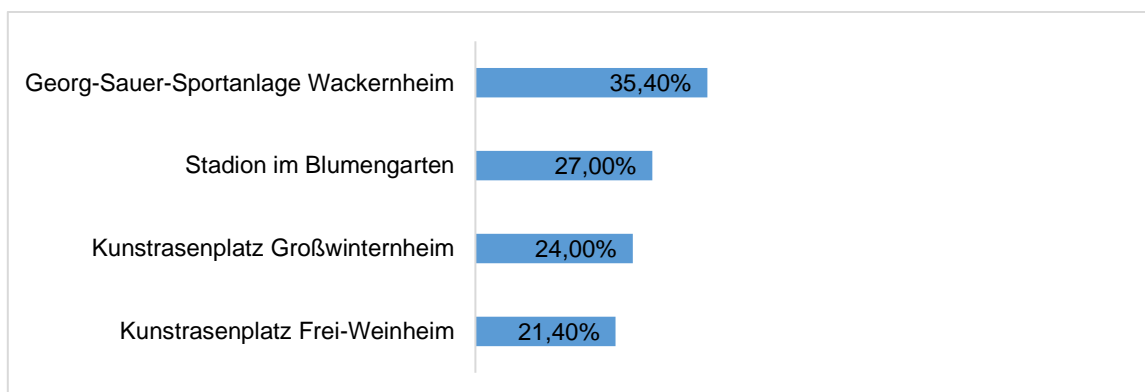


Abbildung 15: Auslastung Sportplätze Stadt Ingelheim (8:00-22:00 Uhr).

Betrachtet man die Gesamtauslastung der Sportplätze in der Stadt Ingelheim (8:00 bis 22:00 Uhr), so weist die Georg-Sauer-Sportanlage Wackernheim mit 35,4 Prozent die höchste Auslastung auf, gefolgt vom Stadion im Blumengarten¹² (27 Prozent) und dem Kunstrasenplatz Großwinternheim (24 Prozent). Am wenigsten wird der Kunstrasenplatz Frei-Weinheim genutzt (21,4 Prozent).

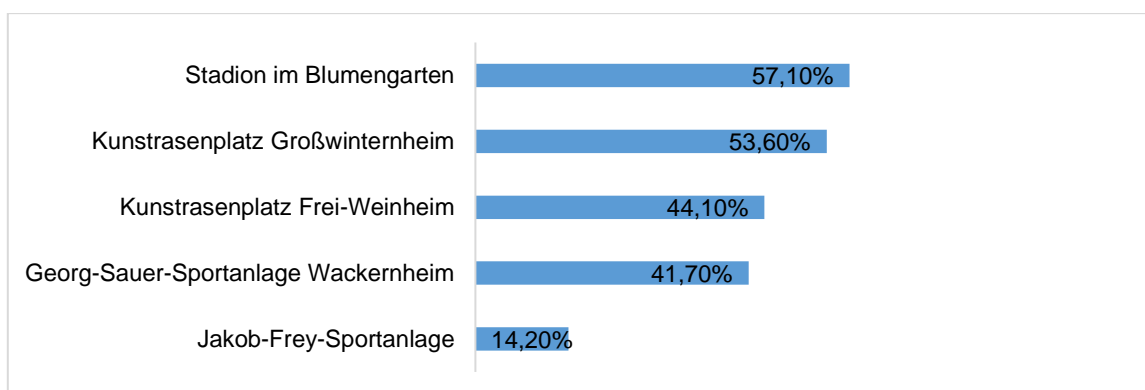


Abbildung 16: Auslastung Sportplätze Ingelheim nachmittags/abends (16:00 bis 22:00 Uhr).

¹¹ Von der Jakob-Frey-Sportanlage liegt zum Berichtszeitpunkt lediglich ein Belegungsplan ab 16:00 Uhr vor, weshalb diese Anlage in der Gesamtauslastung nicht berücksichtigt wird.

¹² Hier findet sich sowohl ein Kunstrasenplatz als auch ein Rasenplatz. Die Auslastung bezieht sich auf den Kunstrasenplatz.

Betrachtet man die Auslastung der Sportplätze nachmittags bzw. abends in der Zeit von 16:00 bis 22:00 Uhr, so wird deutlich, dass das Stadion im Blumengarten (57,1 Prozent) und der Kunstrasenplatz Großwinternheim (53,6 Prozent) die höchsten Auslastungen aufweisen. Gut ausgelastet sind ebenso der Kunstrasenplatz in Frei-Weinheim (44,1 Prozent) und die Georg-Sauer-Sportanlage Wackernheim (41,7 Prozent). Die geringste Auslastung hat die Jakob-Frey-Sportanlage in Heidesheim mit 14,2 Prozent am Nachmittag/Abend.

7.3 Auslastung Rheinwelle

Nachfolgend wird die Auslastung des Schwimmbades „Rheinwelle“ auf Grundlage des Belegungsplans, unterschieden nach den einzelnen Nutzergruppen, bestimmt:

Tabelle 4: Auslastung Rheinwelle nach Nutzergruppen.

Nutzer Rheinwelle	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	218,25	51,3%	48,5%
Sportvereine	151,75	35,7%	33,7%
Sonstige Nutzer	55,5	13,0%	12,4%
Freie Kapazitäten	24,5	-	5,4%
Gesamt	450	100%	100%

Mit Blick auf die Nutzungsverteilung entfallen von der Gesamtkapazität 48,5 Prozent auf Bildungseinrichtungen und 33,7 Prozent auf Sportvereine. 12,4 Prozent der Stunden werden von sonstigen Akteuren für Sport- und Bewegungsangebote genutzt, z.B. für Kursangebote der Rheinwelle. 5,4 Prozent der Gesamtkapazität sind freie Zeiten. Betrachtet man lediglich die Belegungszeit (ohne die freien Kapazitäten) ergibt sich eine ähnliche prozentuale Verteilung aufgrund der geringen freien Kapazitäten: 51,3 Prozent nutzen die Bildungseinrichtungen, 35,7 Prozent Sportvereine und 13,0 Prozent sonstige Nutzer.

Es zeigt sich, dass in der Rheinwelle so gut wie keine freien Kapazitäten zur Verfügung stehen. Schulen haben am Vormittag/Mittag kaum bis keine Möglichkeiten noch weitere Nutzungszeiten zu erhalten und auch die freien Zeiten für den Vereinssport am Nachmittag oder Abend sind sehr begrenzt. Die Bahnen eins, zwei und drei (siehe Belegungsplan im Anhang) stehen ab 10:00 Uhr am Vormittag bis 23:00 Uhr abends für das öffentliche Schwimmen der Besucher zur Verfügung.

8 Bevölkerungsbefragung

8.1 Vorgehensweise

Im Rahmen der Bevölkerungsbefragung zur Sportentwicklungsstudie in Ingelheim wurde eine Zufallsauswahl von 3.700 Bürgerinnen und Bürgern befragt. Aufgrund der Gemeindefusion zwischen Ingelheim, Heidesheim und Wackernheim, wurden die Befragten aus den Einwohnermeldedaten aller drei Kommunen ausgewählt. Die Anzahl wurde dabei ins Verhältnis zur Bevölkerungszahl der einzelnen Gemeinden gesetzt. Die Befragung erfolgte postalisch. Die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, die Befragung im Internet auszufüllen, oder den Fragebogen schriftlich und kostenfrei zurückzusenden. Nach einem Befragungszeitraum von vier Wochen lagen insgesamt 612 ausgefüllte Fragebögen vor. Die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung werden nachfolgend dargestellt.

8.2 Ergebnisse

8.2.1 Soziodemografische Daten

Nachfolgend werden die soziodemografischen Daten der Befragten (n=612) zusammenfassend dargestellt.

Das Durchschnittsalter¹³ der Befragten beträgt 48 Jahre. Durchschnittlich leben die Befragten seit 26,5 Jahren in Ingelheim.

Das Geschlechterverhältnis ist relativ ausgeglichen. Männer sind mit etwa 55 Prozent leicht überrepräsentiert. Die amtliche Statistik des Statistischen Landesamtes geht von einer Verteilung von 49,3 Prozent Männer und 50,7 Prozent Frauen aus. Dies betrifft allerdings nur die Stadt Ingelheim. Da die Befragung auf die Fusionsgemeinden Heidesheim und Wackernheim ausgeweitet wurde, kann das vorliegende Ergebnis nicht direkt mit diesen Daten verglichen werden. Eine bedenkliche Überrepräsentation von

¹³ Entspricht dem Mittelwert.

Männern konnte in den Daten (siehe Geschlechtervergleiche zu einzelnen Fragen im Bericht) nicht festgestellt werden.

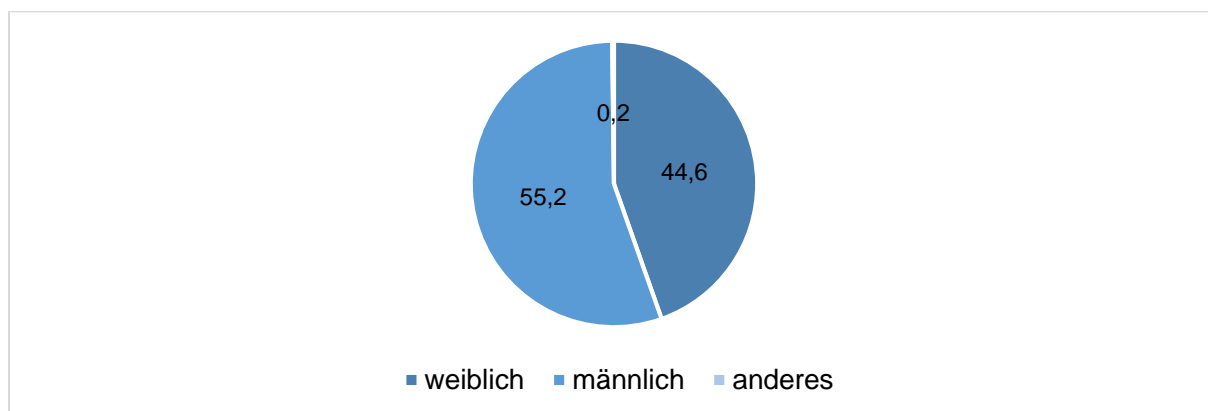


Abbildung 17: Geschlechterverhältnis.

Auch bei den Haushaltseinkommen lässt sich eine umfassende Verteilung unterschiedlicher Einkommensgruppen erkennen. Entsprechend sind auch Menschen mit unterschiedlichen Einkommen in der Stichprobe repräsentiert.

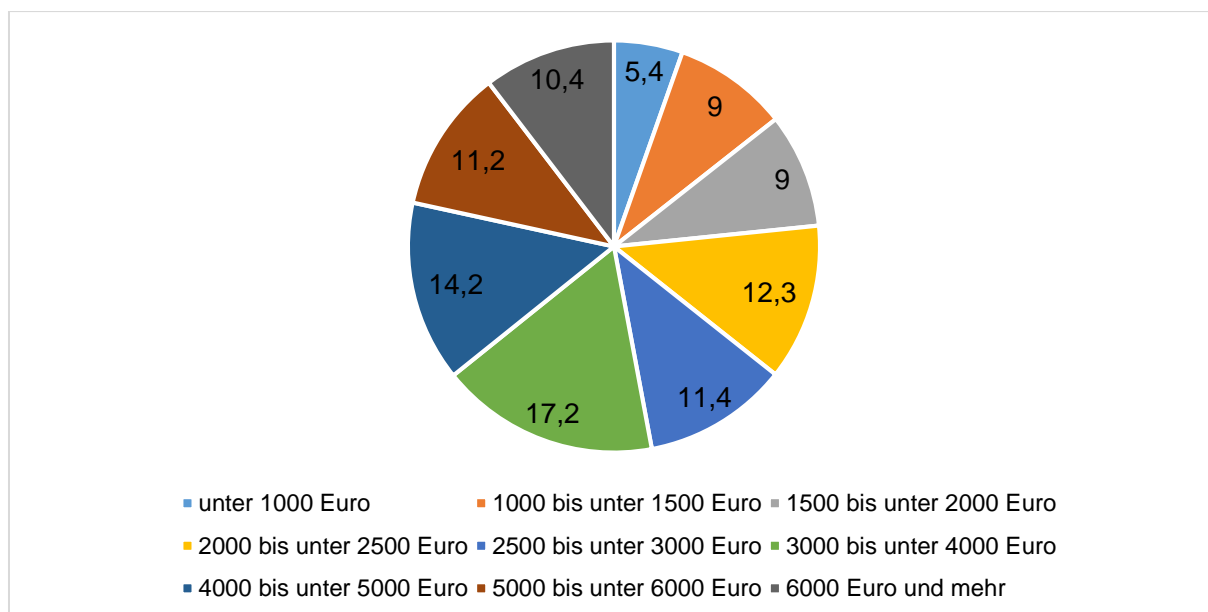


Abbildung 18: Haushaltseinkommen.

Bei den Schulabschlüssen finden sich auffällig viele Abiturientinnen und Abiturienten bzw. Menschen mit Fachhochschulreife.

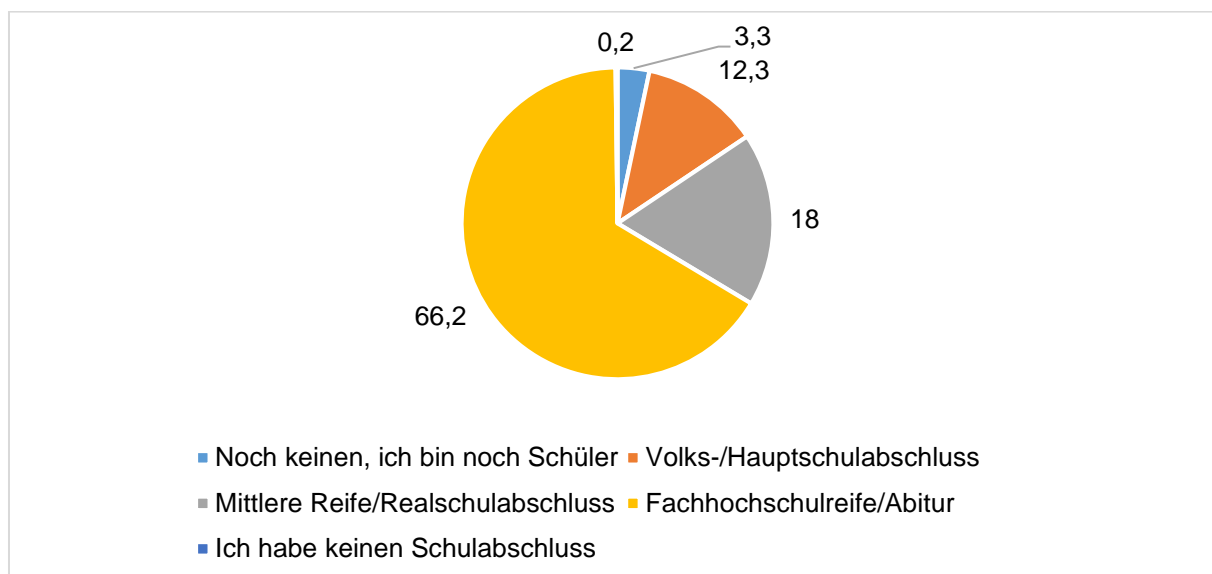


Abbildung 19: Schulabschluss.

Es zeigt sich jedoch, dass trotz dieses Anteils an schulisch höher qualifizierten Personen, viele Menschen an der Befragung teilgenommen haben, die im Berufsleben keinen akademischen Werdegang eingeschlagen haben. So haben etwa ein Drittel der Befragten eine abgeschlossene Berufsausbildung.

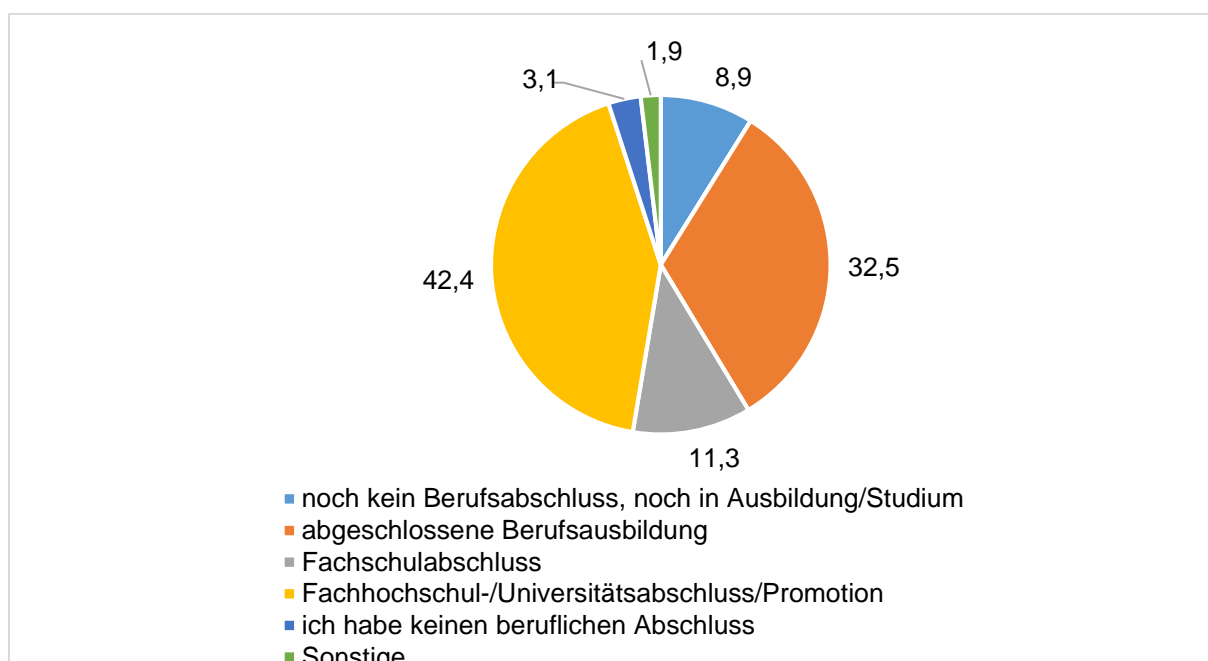


Abbildung 20: Höchster Berufsabschluss.

Insgesamt ist die soziodemografische Zusammensetzung der Befragten zufriedenstellend. Verzerrungen in den Daten konnten nicht festgestellt werden. Ebenfalls wurde im gesamten Befragungsprozess darauf geachtet, dass (z.B. durch den kostenfreien Rückversand und die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen) möglichst alle Bevölkerungsgruppen an der Befragung teilnehmen konnten.

8.2.2 Sport- und Bewegungsverhalten

Grundlegend zeigen sich die Befragten zufrieden mit ihrer Lebenssituation in Ingelheim und den Fusionsgemeinden¹⁴. Das Sportangebot wird insgesamt als zufriedenstellend bewertet, jedoch erkennbar schlechter als die allgemeine Lebenssituation. Im interkommunalen Vergleich in Rheinland-Pfalz zeigt sich, dass die für Ingelheim erzielten Werte im Bereich der allgemeinen Zufriedenheit leicht unter denen der Stadt Landau liegen. Dagegen schneidet Ingelheim bei der Bewertung des Sportangebots besser ab.

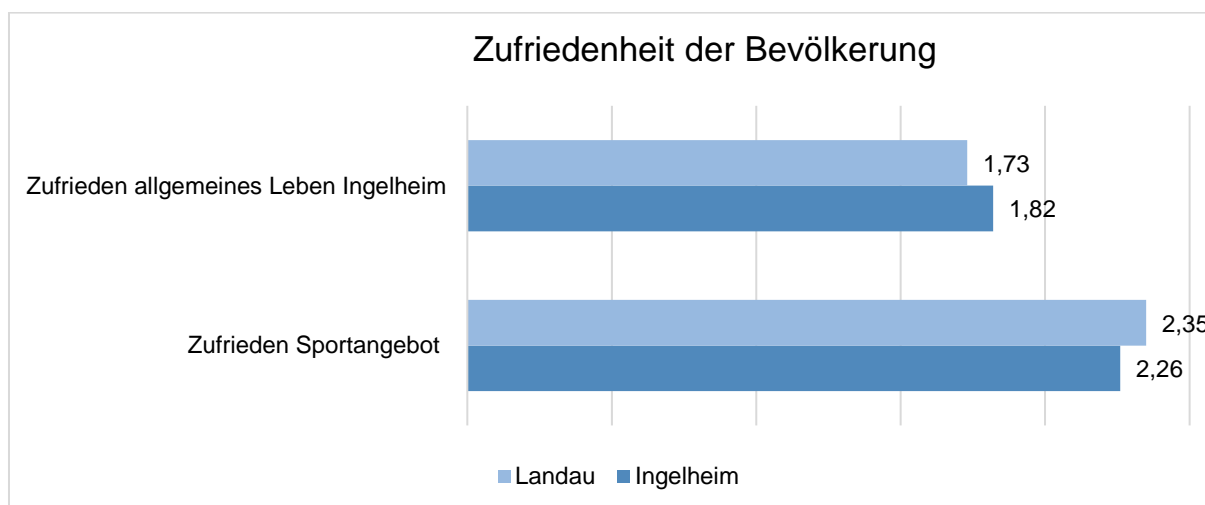


Abbildung 21: Zufriedenheit der Bevölkerung: Ingelheim und Landau im Vergleich (1=sehr zufrieden, 5=sehr unzufrieden).

Ein Blick auf das Sport- und Bewegungsverhalten der Bürger zeigt, dass diese sportlich aktiv und vor allem bewegungsaffin sind. Lediglich ein geringer Prozentsatz gibt an, kaum oder nie Sport zu machen bzw. sich körperlich zu betätigen. Auffallend ist,

¹⁴ Zur sprachlichen Vereinfachung wird im weiteren Verlauf von „Ingelheim“ gesprochen. Die Befragten aus Heidesheim und Wackernheim sind stets eingeschlossen. Filterauswertungen nach Gemeinden werden entsprechend kenntlich gemacht.

dass Alltagsbewegung (z.B. Erledigungen zu Fuß, Gartenarbeit, Spazieren gehen) für viele Menschen in Ingelheim fester Bestandteil des Alltags ist. Über 50 Prozent der Befragten sind mindestens fünfmal pro Woche körperlich aktiv. Aber auch das wöchentliche Sporttreiben bzw. Trainieren ist für viele Menschen in Ingelheim ein wichtiges Thema.

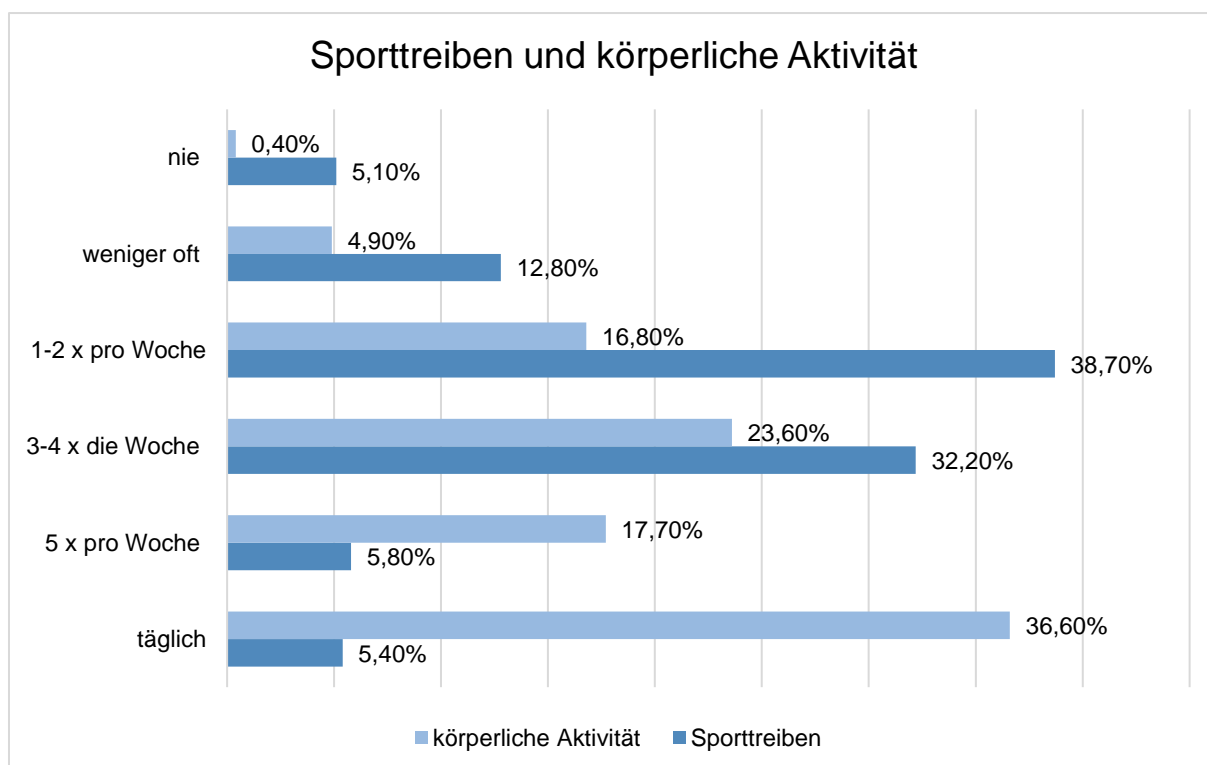


Abbildung 22: Sporttreiben und körperliche Aktivität (Angaben in Prozent).

Über die Motive der Bürgerinnen und Bürger Sport zu machen bzw. sich körperlich zu betätigten konnten ebenfalls Erkenntnisse gewonnen werden. Es zeigt sich, dass für die Menschen in Ingelheim Gesundheit und Spaß bei Sport und Bewegung die entscheidenden Motive sind. Eine Wettkampforientierung ist in der Bevölkerung dagegen kaum ausgeprägt. Hervorgehoben werden soll an dieser Stelle, dass für die Befragten „Gesundheit“ nicht nur rein physisch betrachtet wird, sondern dass Sport und Bewegung auch genutzt werden, um Stress abzubauen und damit auch die Psyche zu entlasten. Im Vergleich mit Landau liegt die Motivstruktur ähnlich und bestätigt damit allgemeine Entwicklungen und Tendenzen zu einer stärkeren Gesundheitsorientierung bei Sport und Bewegung.

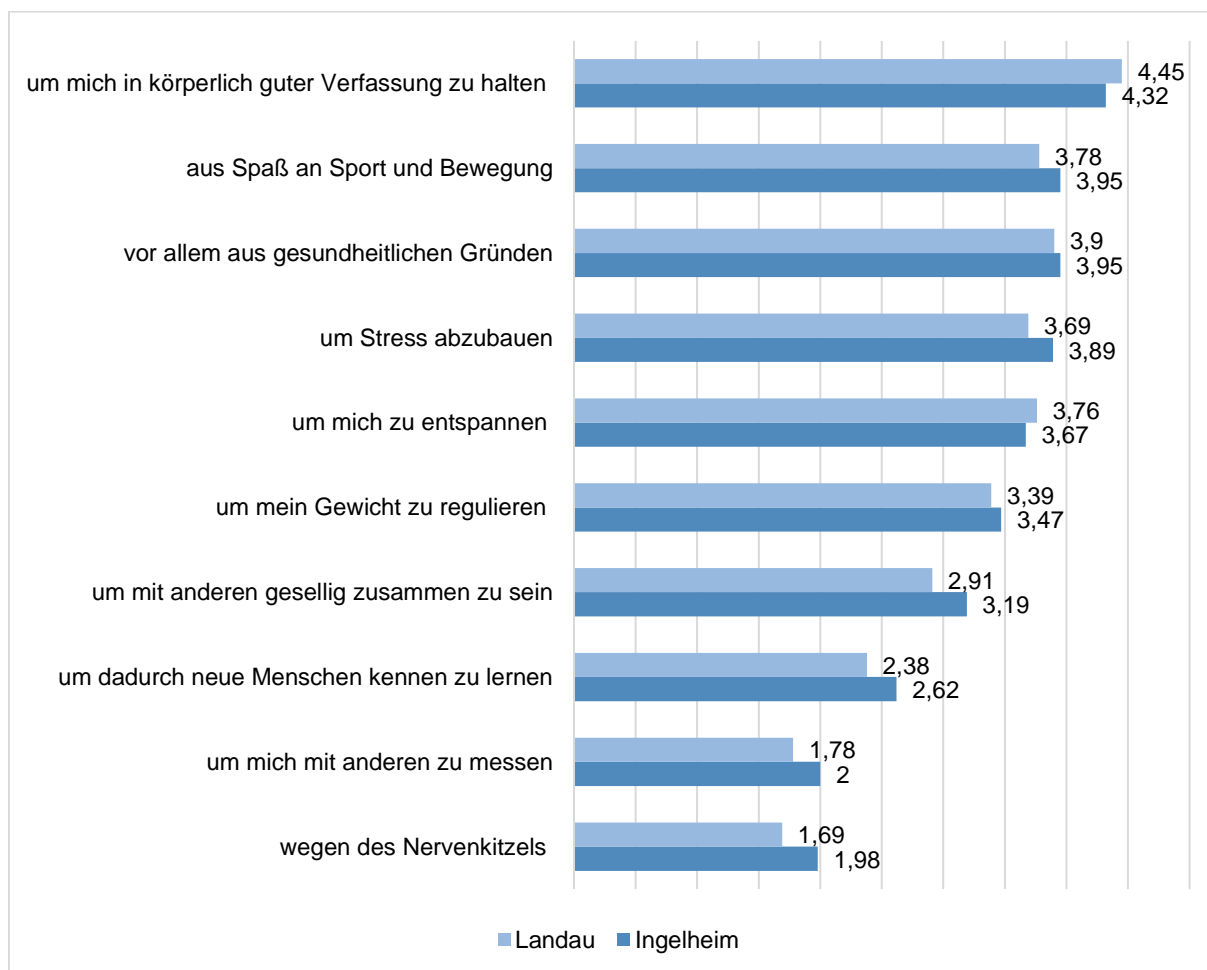


Abbildung 23: Warum treiben Sie Sport bzw. warum würden Sie Sport treiben, falls Sie aktuell keinen Sport treiben? - Ingelheim und Landau im Vergleich (1=trifft überhaupt nicht zu, 5=trifft voll zu).

Auch im Vergleich der Geschlechter zeigen sich in den Motivstrukturen kaum Unterschiede. Die beschriebene Gesundheitsorientierung zeigt sich bei Männern und Frauen gleichermaßen. Männer zeigen ein leicht größer ausgeprägtes Interesse an Nervenkitzel und Wettkampf bei Sport und Bewegung.

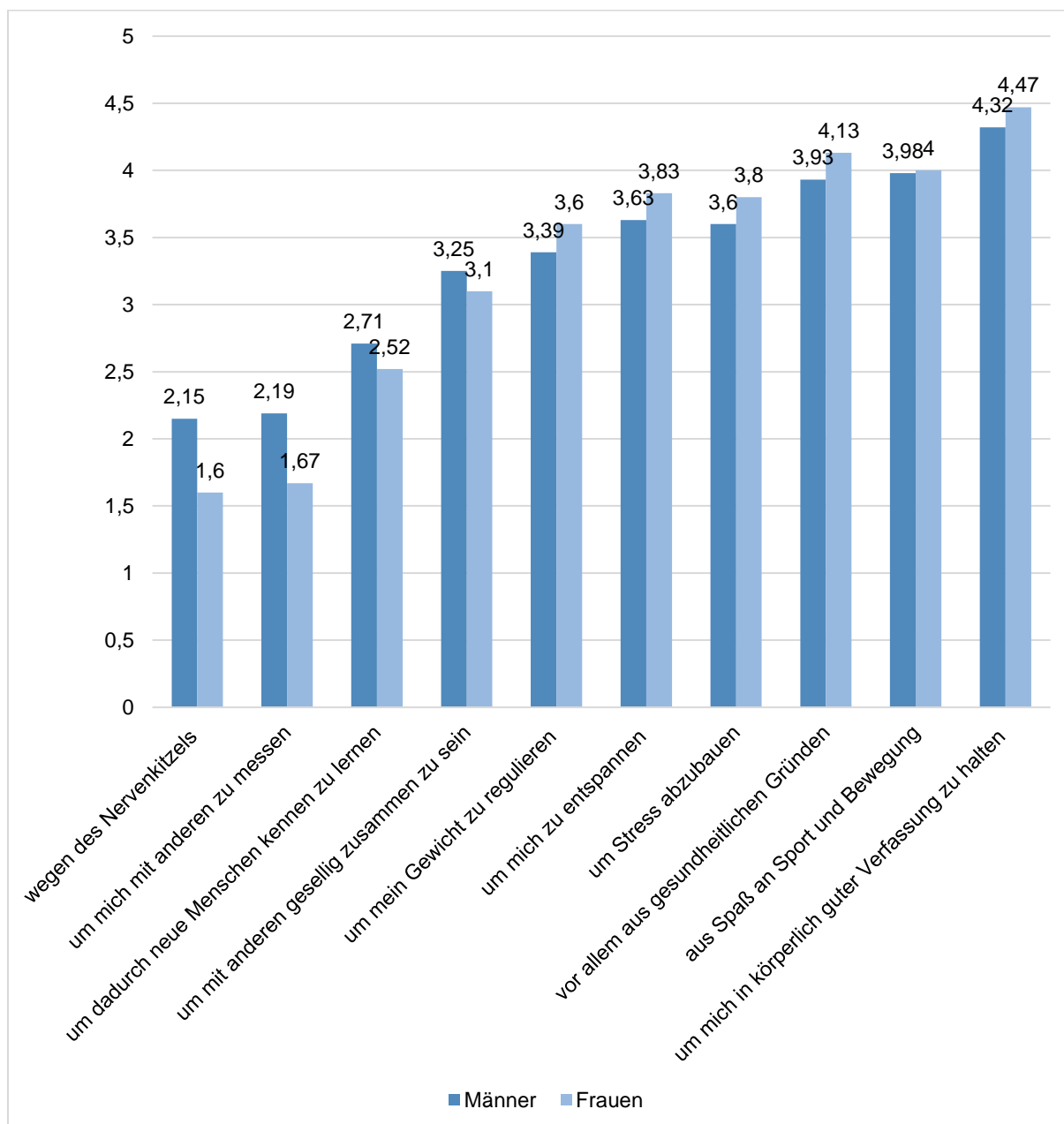


Abbildung 24: Warum treiben Sie Sport bzw. warum würden Sie Sport treiben, falls Sie aktuell keinen Sport treiben? - Frauen und Männer im Vergleich (1=trifft überhaupt nicht zu, 5=trifft voll zu).

Wenn die Befragten keinen bzw. nur unregelmäßig Sport treiben, ist dies laut etwa einem Viertel vor allem fehlender Zeit geschuldet. Auffallend ist, dass etwa 17 Prozent der Menschen angeben, dass eine Erkrankung oder Behinderung sie von mehr Aktivität abhält. Im weiteren Verlauf der Analysen werden sich hierzu weitere Hinweise im Bereich der Angebotsentwicklung für Kranke und Menschen mit Handicap finden.

Weiterhin auffallend ist, dass elf Prozent der Befragten angeben, dass sie in der Nähe keine geeigneten Sportstätten finden, die ihnen ein Mehr an Sport ermöglichen würden. Dies wird durch die Hinweise aus den „sonstigen Nennungen“ verstärkt. Hier wurde 19-mal angegeben, dass fehlende, unzureichende, oder überfüllte Sportstätten der Grund für reduziertes Sporttreiben sind.

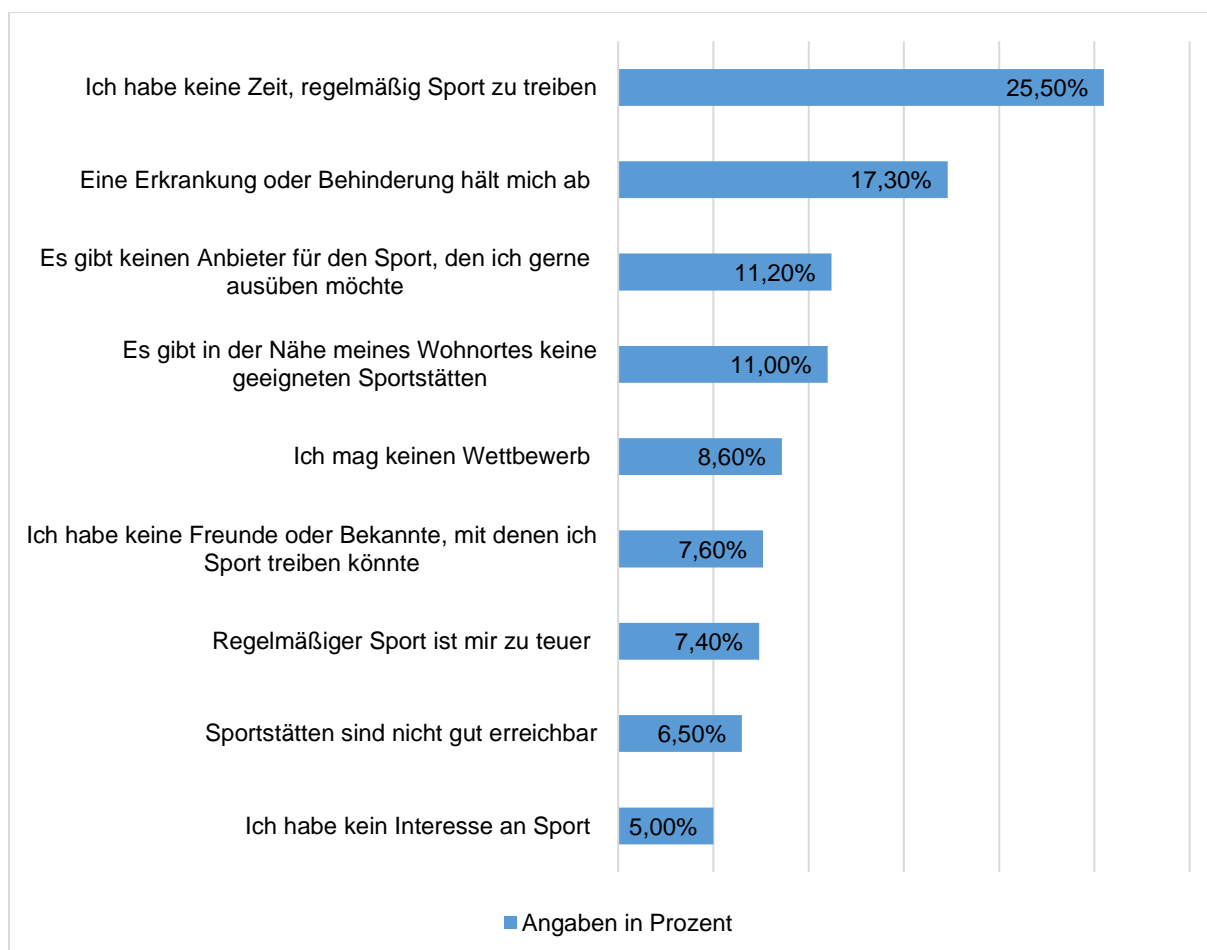


Abbildung 25: Was sind Gründe, warum Sie nicht regelmäßig sportlich aktiv sind oder waren?

Aus Sicht der Bürger sind die Bedingungen für Sportarten auf Wegenetzen (z.B. Laufen, Spazieren, Walking, Radfahren) in Ingelheim selbst am besten. Auffallend gut bewertet sind die Möglichkeiten, in Ingelheim Tennissport zu betreiben. Wie bereits angedeutet finden sich in dieser Frage Anknüpfungspunkte zu bereits dargestellten Ergebnissen. So werden die Möglichkeiten zu Gesundheitssport, trotz einer deutlichen Gesundheitsorientierung im Sport- und Bewegungsverhalten, von den Bürgerinnen und Bürger lediglich mittelmäßig (2,3) bewertet. Besonders kritisch sind die schlechten Noten (4,0) für Sportangebote für Menschen mit Behinderung vor dem Hintergrund der

relativ großen Gruppe zu sehen, die angibt, keinen bzw. unregelmäßig Sport zu treiben, da sie krank oder eingeschränkt sind. Weitere Hinweise finden sich auch im Bereich der Schwimmbäder. Wassersportangebote werden von den Befragten ebenfalls schlecht bewertet (4,0). Ähnliches gilt für Trendsportangebote wie Parcours (3,9).

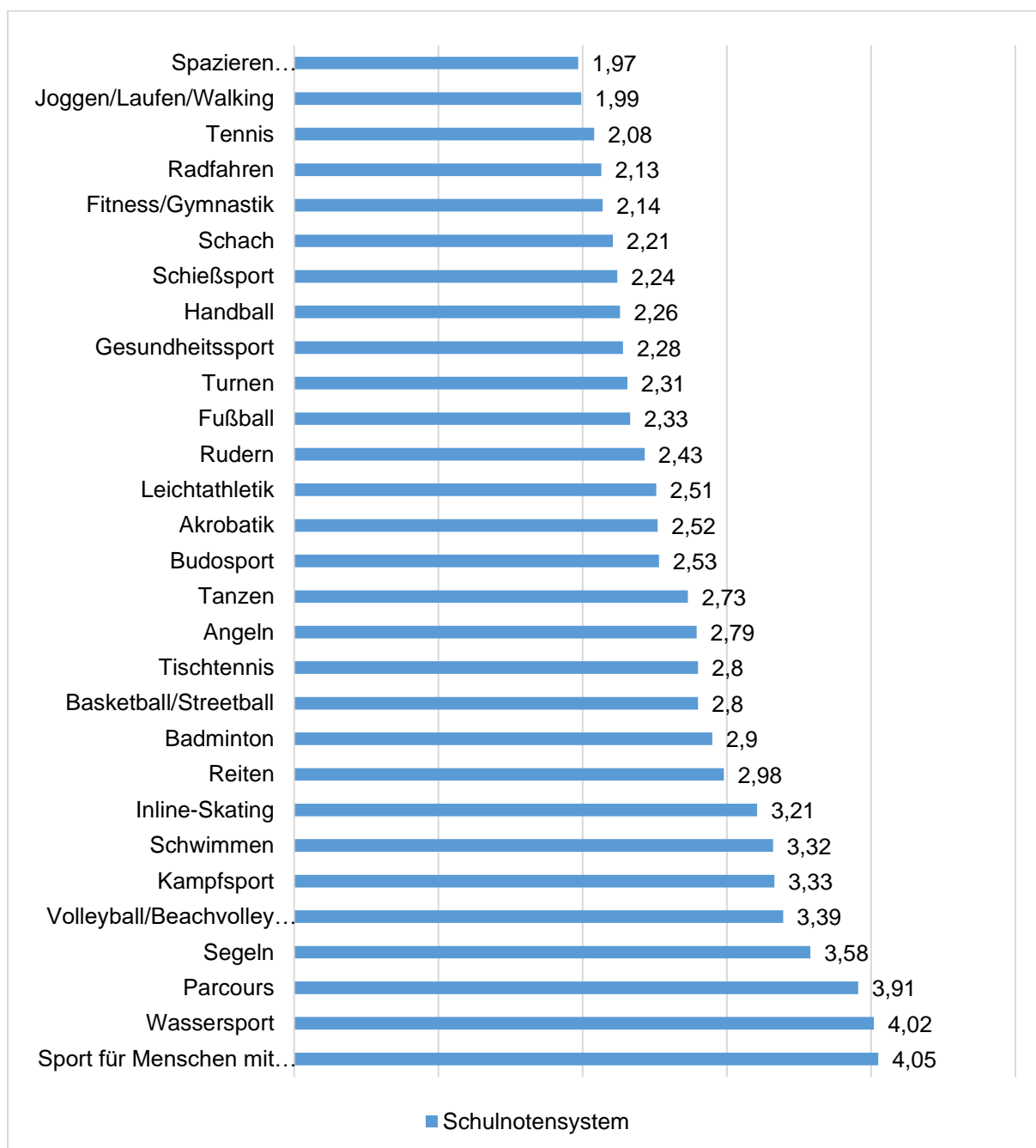


Abbildung 26: Wie bewerten Sie die Bedingungen, unter denen Sie in Ingelheim Ihre Sportarten ausüben können?

Ein wichtiger Aspekt einer Sportentwicklungsplanung ist die Frage nach den Organisationsformen von Sport- und Bewegung. In Ingelheim zeigt sich, dass selbstorganisiertes Sporttreiben die dominierende Form ist. Die Mehrzahl der Befragten organisiert ihren Sport selbst und flexibel. Dies schließt eine gleichzeitige Mitgliedschaft in Sportvereinen oder Fitnessstudios nicht aus. Es zeigt jedoch die deutliche Tendenz der Mehrheit der Bürger, Sport und Bewegung individuell zu organisieren (Individualsport). Hervorzuheben ist dennoch, auch im interkommunalen Vergleich, dass Sportvereine für die Menschen in Ingelheim zentraler Ansprechpartner für Sportangebote sind. Sportvereine liegen in der Gesamtschau deutlich vor kommerziellen Sportanbietern, wie Fitnessstudios. Deutlich wird die besondere Rolle von Sportvereinen als Sportanbieter im Vergleich mit Landau. Dort sind kommerzielle Sportanbieter, vor Sportvereinen, die hauptsächliche Anlaufstelle für Sport und Bewegung.

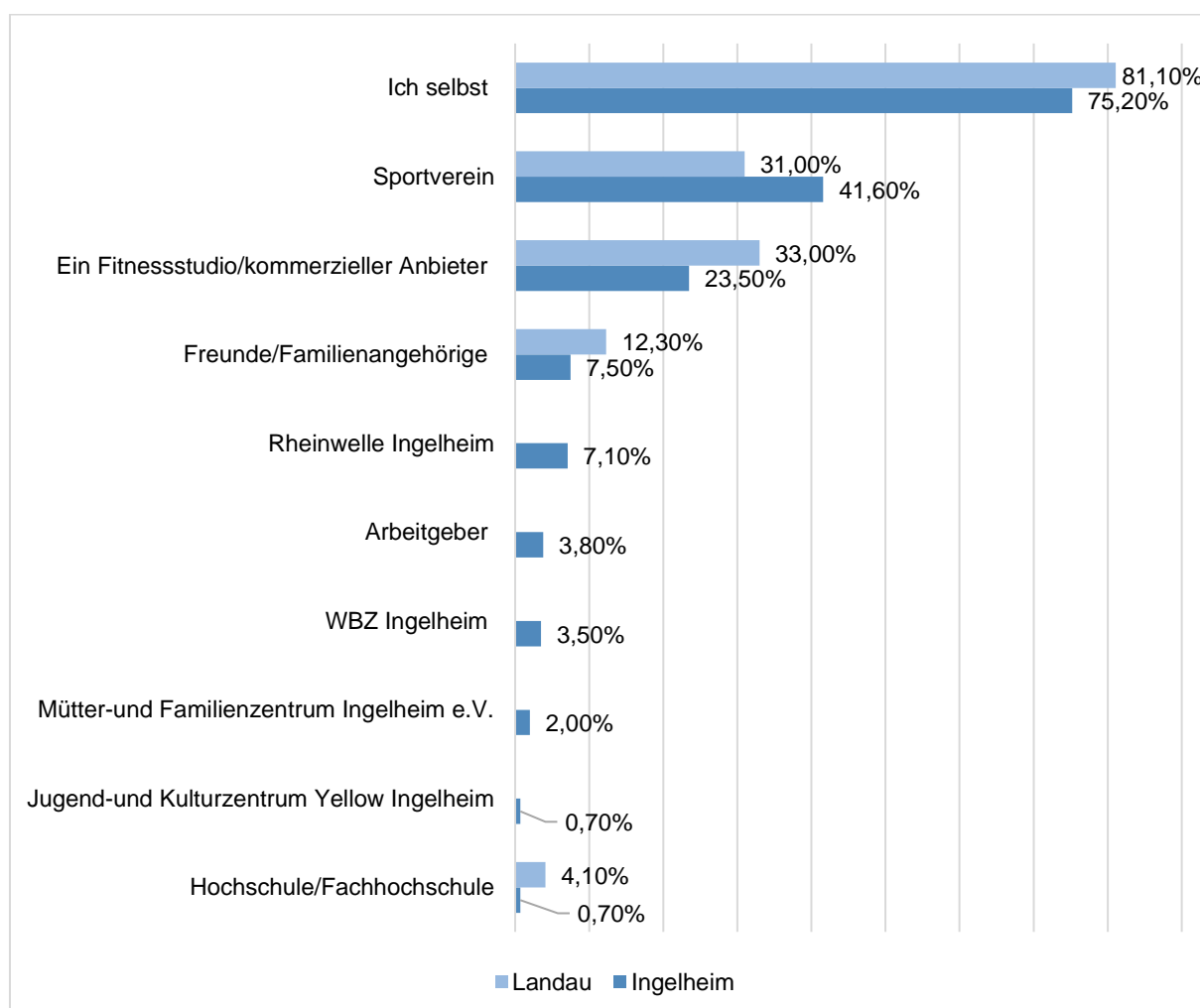


Abbildung 27: Wer organisiert Ihren Sport? - Ingelheim und Landau im Vergleich.

8.2.3 Sportvereine und Angebote

Die beschriebene Tendenz zum Individualsport findet sich auch in der Frage wieder, wie attraktive Sportangebote in den Augen der Bürger aussehen sollten. Die wesentlichen Merkmale eines solchen Sportangebots sind:

1. flexible Trainingszeiten
2. eine räumliche Nähe zum Wohnort der Menschen
3. flexible Sportart- und Sportanbieterauswahl

Diese Hinweise sollten vor allem bei der künftigen Angebotsgestaltung berücksichtigt werden, um eine nachhaltige Mitgliederentwicklung der Sportvereine zu ermöglichen.

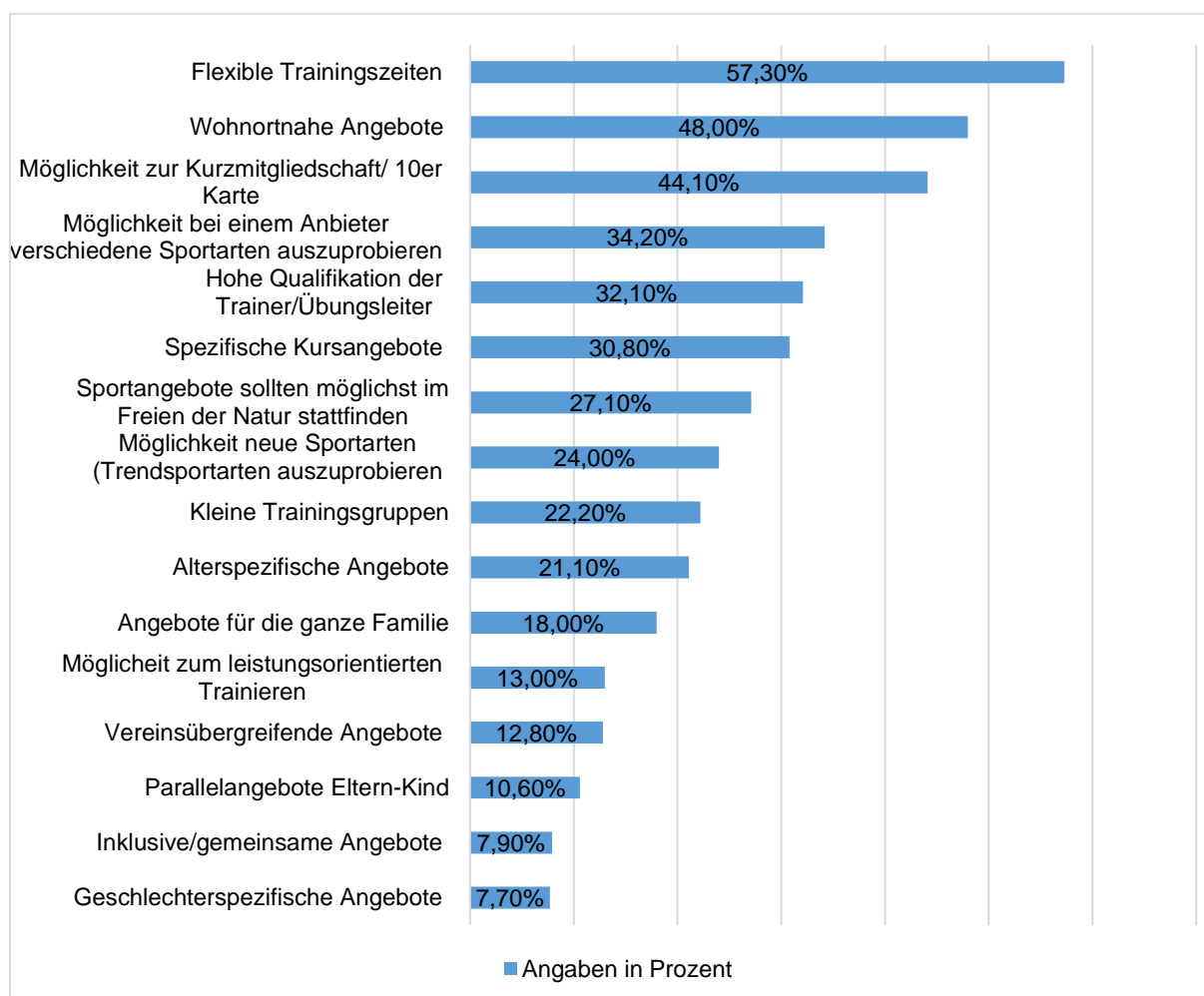


Abbildung 28: Wie müssten Sportangebote organisiert sein bzw. angeboten werden, damit diese für Sie ansprechend sind?

Neben diesen Hinweisen zur Weiterentwicklung von Sport- und Bewegungsangeboten gilt es, im Sinne einer kooperativen und nachhaltigen Sportentwicklung, auch die Ausrichtungen und Stärken der Sportvereine in den Blick zu nehmen. Dazu wurden die Bürger gebeten, die Eigenschaften zu nennen, die sie vor allem an Sportvereinen schätzen. Hier zeigt sich u.a., dass der Faktor „Spaß an Sport und Bewegung“ aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger gerade in Sportvereinen gelebt wird. Weiterhin positiv gesehen wird die Wertevermittlung (z.B. Fairplay, Teamgeist), die in Sportvereinen stattfindet. Auch das Gemeinschafts- bzw. Zusammengehörigkeitsgefühl, das in Sportvereinen herrscht, wird von den Befragten positiv wahrgenommen. Hier zeigt sich für die künftige Angebotsentwicklung ein interessanter Ansatzpunkt: Es geht aus Sicht der Menschen in Ingelheim nicht darum, Sportvereine als Sportanbieter radikal zu verändern. Vielmehr gibt es punktuelle Anpassungswünsche (Schwerpunkt Flexibilität), bei gleichzeitiger Stärkung einzelner Charakteristika (z.B. Werte, Zusammengehörigkeit) von Sportvereinen.

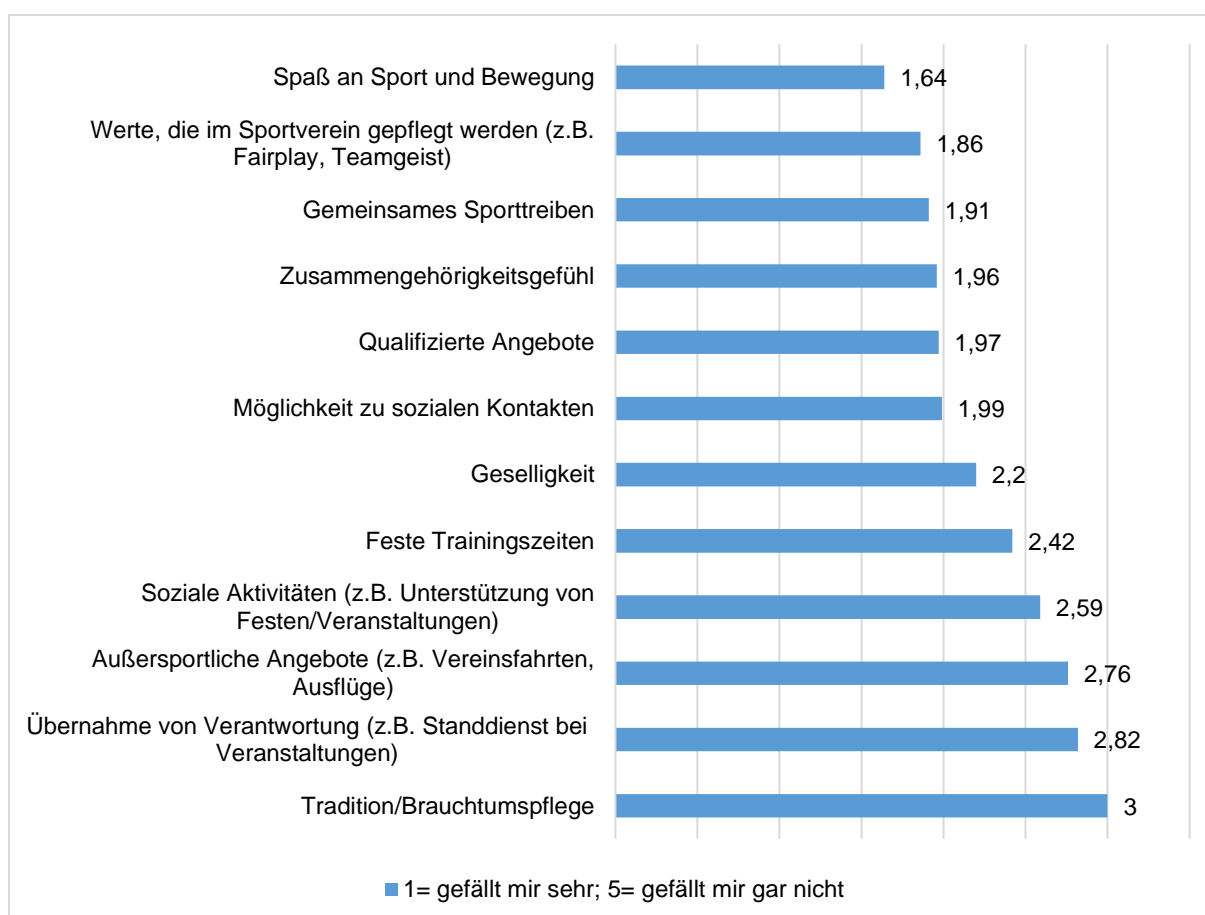


Abbildung 29: Was gefällt Ihnen besonders an Sportvereinen und deren Angeboten?

Der Wunsch nach Flexibilität bei Sport und Bewegung konnte im Rahmen der Befragung weiterführend betrachtet werden. So zeigt sich, dass Gründe für selbstorganisiertes Sporttreiben vor allem in der flexiblen Gestaltung von Dauer und Intensität des Trainings liegen. Die Daten stützen zusätzlich den Befund, dass die Bürgerinnen und Bürger gerne verschiedene Sportarten ausüben/ausprobieren. Diese Merkmale finden die Befragten jedoch nur teilweise bei den Sportvereinen, aber auch kommerziellen Anbietern wieder. Hier zeigen sich weitere Ansatzpunkte zur Vereins- und Angebotsentwicklung.

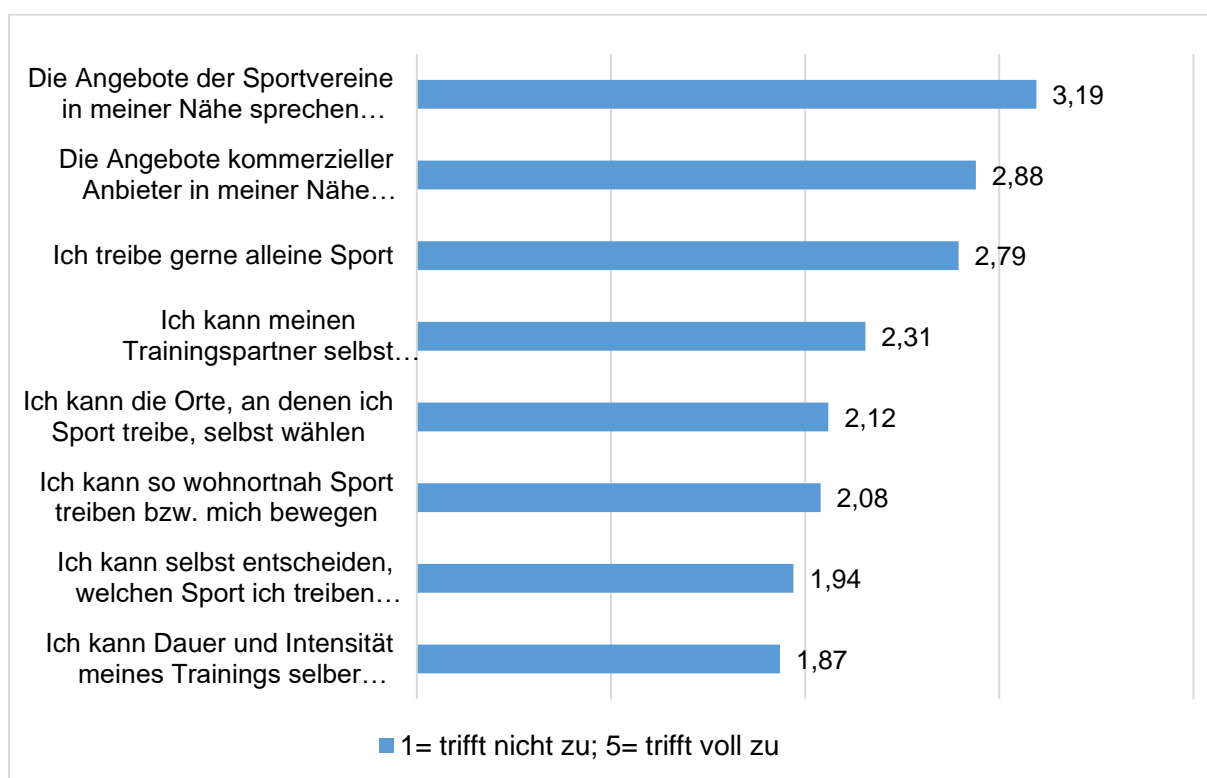


Abbildung 30: Wenn Sie selbstorganisiert Sport treiben bzw. sich bewegen, was sind Ihre Gründe dafür?

Die Bürgerinnen und Bürger haben darauf aufbauend einzelne Angebotssegmente und Strukturen der Sportvereine bewertet. Dabei zeigt sich erneut, dass die Wertevermittlung in Sportvereinen für die Menschen in Ingelheim von hoher Bedeutung ist.

Auffallend ist zudem, dass die Mehrzahl der Befragten die Kosten, die Sportvereine für ihr Sportangebot erheben (z.B. Mitgliedsbeiträge) als gut bezahlbar einstuft. Dies ist eine Stärke der Sportvereine, die so auch sozial Schwächeren die Teilhabe an Sport

und Bewegung ermöglichen. Auch die Angebotsvielfalt und die Qualifikationen der Trainer und Übungsleiter wird positiv hervorgehoben.

Im Angebotsbereich werden, neben den Trainingszeiten, vor allem gesundheitsorientierte Angebote kritisch bewertet. Besonders Angebote für Menschen mit Behinderung bzw. inklusive Angebote scheinen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger ausbaufähig.

Ebenfalls gibt die Befragung Hinweise darauf, dass die Befragten durchschnittlich wenig an der Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben in Sportvereinen interessiert sind. Diese Entwicklung stellt Sportvereine vor Herausforderungen, da die Mehrzahl der Vereine in Ingelheim ehrenamtlich strukturiert, und somit auf die Unterstützung der Mitglieder angewiesen ist.

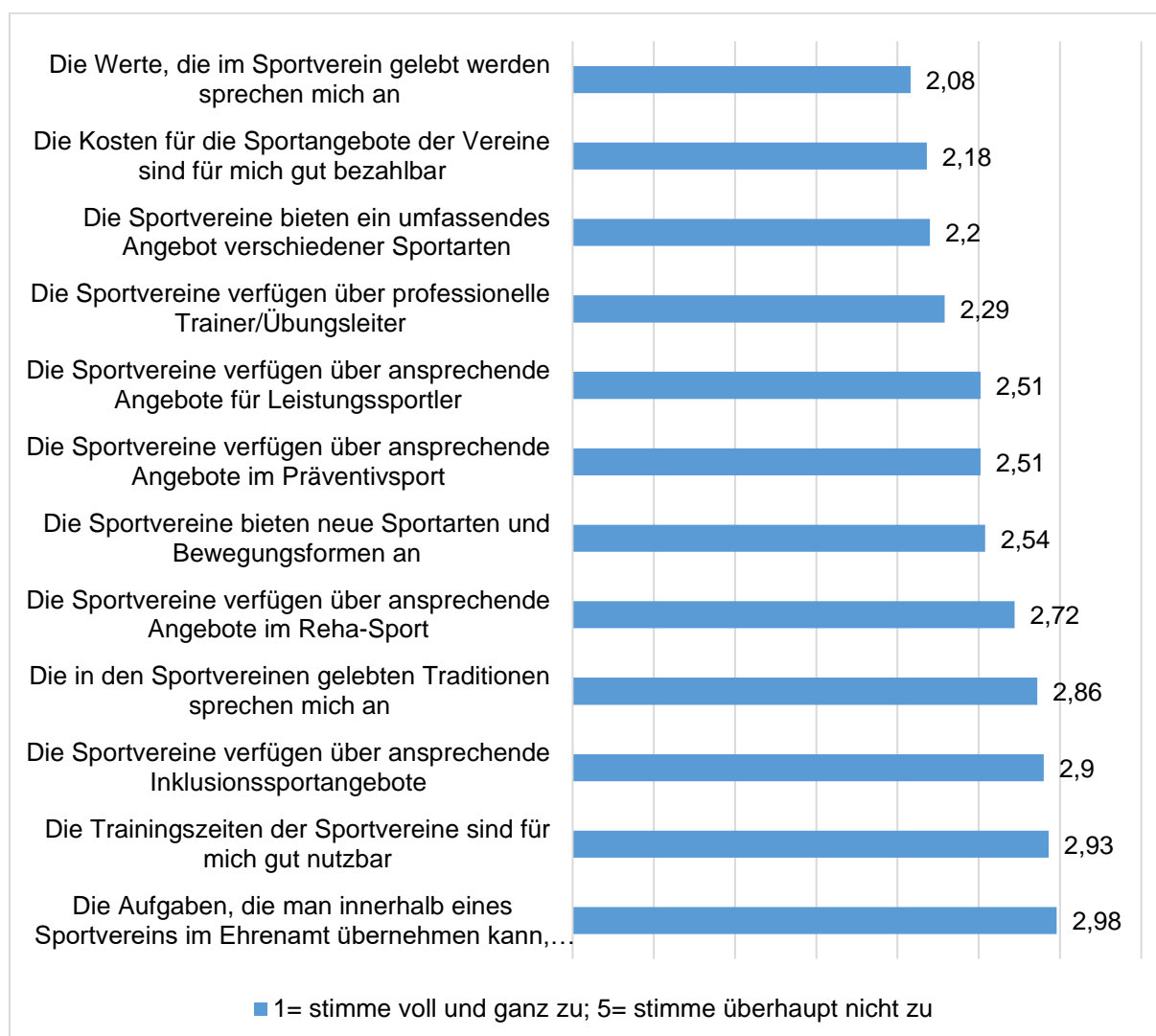


Abbildung 31: Wie bewerten Sie die Sportvereinslandschaft bzw. die Angebote der Sportvereine in Ingelheim?

Die von den Bürgern genutzten Informationskanäle zu Sport- und Bewegungsangeboten wurden ebenfalls abgefragt. Hierbei zeigt sich, dass die Mehrzahl der Befragten ihre Informationen aktuell aus dem Internet (eigene Internetrecherchen), der Zeitung sowie Gemeinde- und Amtsblättern bezieht. Auch die mündliche Weitergabe von Informationen ist aktuell von Bedeutung. Auffallend ist, dass die sozialen Netzwerke (z.B. Facebook) im Durchschnitt nur eine untergeordnete Rolle spielen. Allerdings sollte dies ziel- bzw. altersgruppenspezifisch betrachtet werden.

Tabelle 5: Genutzte Informationskanäle.

Platz	Aussage	Anzahl Nennungen
1	Internet (allgemein)	82
2	Zeitung	56
3	Amtsblatt, Nachrichtenblatt, Gemeindeblatt	40
4	Mund-zu-Mund	32
5	Homepage der Vereine	24
6	Aushänge, Plakate, etc.	12
7	Gar nicht	12
8	Facebook und andere soziale Netzwerke	10
9	Hefte, Broschüren	7

Für die Zukunft erhoffen sich die Bürger weiterhin Informationen in der lokalen und regionalen Presse. Das Internet wird neben den Printmedien auch künftig eine wichtige Informationsquelle zu Sport- und Bewegungsangeboten in Ingelheim sein. Allerdings weisen die Befragten darauf hin, dass sie sich ein zentrales Informationsportal (Plattform) wünschen, über welches sie alle notwendigen Informationen zu den Sportanbietern, Sportangeboten und Sportstätten beziehen können.

Tabelle 6: Wünsche für Informationsquellen.

Platz	Aussage	Anzahl Nennungen
1	Allgemeine Zeitung/Wochenblatt und sonstige Zeitungen	55
2	Internet (allgemein)	49
3	Zentrale Homepage (Stadthomepage)	44
4	Flyer	17
5	Amtsblatt, Gemeindeblatt, Nachrichtenblatt	15
6	App/Newsletter	14
7	Hefte/Broschüren	13
8	Facebook	11
9	Vereinshomepages besser strukturieren	10
10	Aktuelle Situation zufriedenstellend	8

8.2.4 Sportstättensituation

Ein wesentlicher Bestandteil der Sportentwicklungsplanung ist der Bereich der Sportstätten. Hier werden die Sport- und Bewegungsräume in den Blick genommen. Dabei geht es u.a. um Fragen der sportlichen Nutzbarkeit für verschiedene Sportarten, sowie um Fragen der Auslastung und Kapazitäten. Dazu wurden die Bürger gebeten, die Sportstättensituation in Ingelheim nach dem Schulnotensystem zu bewerten. Es wird deutlich, dass die Sportstätten, über die verschiedenen Anlagentypen hinweg, von den Bürgern im Durchschnitt mit der Schulnote drei „befriedigend“ bewertet wird. Die schlechteste Bewertung erhält die Schwimmbadsituation in Ingelheim. Sportplätze und Hallen werden etwa gleich eingeschätzt. Auffallend ist, dass die Sportstättensituation in den einzelnen Stadtteilen von den Bürgerinnen und Bürgern schlechter bewertet wird, als die Gesamtsituation in Ingelheim, Heidesheim und Wackernheim.

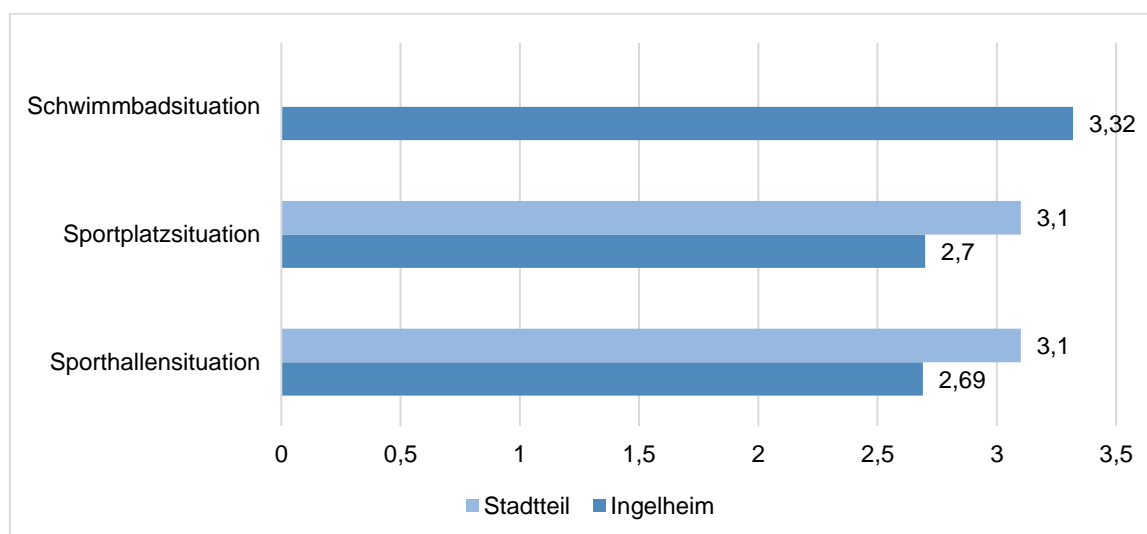


Abbildung 32: Bewertung der Sportstättensituation (Schulnotensystem; 1=sehr gut, 6=ungenügend).

Neben der aktuellen Sportstättensituation wurde auch eine perspektivische Betrachtung vorgenommen. Dazu wurden die Bürger gefragt, wie sie die Entwicklung der Möglichkeiten zu Sport und Bewegung in den letzten Jahren bewerten. Die Daten werden dazu nachfolgend nach Stadtteilen gegliedert.

Hierbei fällt auf, dass die Bürgerinnen und Bürger insgesamt eine teilweise Verschlechterung der Sportmöglichkeiten feststellen (Gesamtwert: 2,94). Großwinternheim erhält mit 2,75 die beste Bewertung. Eine tendenziell negative Entwicklung der Sportmöglichkeiten wird in Ingelheim-West festgestellt. Auch die Fusionsgemeinden weisen leicht schlechtere Werte als der Durchschnitt auf.

Tabelle 7: Entwicklung der Sportmöglichkeiten innerhalb der Gemeinden/Stadtteile (1=sehr verbessert, 5=sehr verschlechtert).

Gemeinde		Entwicklung Gemeinde Sport: Möglichkeiten in Ihrem Stadtteil bzw. in Heidesheim/Wackernheim
Frei-Weinheim	N	28
	Mittelwert	2,86
Großwinternheim	N	12
	Mittelwert	2,75
Heidesheim	N	74
	Mittelwert	3,01
Ingelheim-West	N	19
	Mittelwert	3,37

Nieder-Ingelheim	N	51
	Mittelwert	2,86
Ober-Ingelheim	N	32
	Mittelwert	2,81
(Sporkenheim)	(N	2)
	(Mittelwert)	2,00
Wackernheim	N	25
	Mittelwert	3,00
Insgesamt	N	243
	Mittelwert	2,94

8.2.5 Alternative Sport- und Bewegungsräume und öffentliche Sportanlagen

Neben Normsportanlagen wurden auch die alternativen Bewegungsräume betrachtet. Dazu wurde die Zufriedenheit der Bürger mit den vorhandenen Möglichkeiten, im Wohnumfeld auf Grünflächen und Wegen Sport zu treiben abgefragt. Um eine möglichst gute räumliche Zuordnung zu ermöglichen, werden die Ergebnisse nachfolgend nach Stadtteilen dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die sportliche Nutzbarkeit von Grünflächen und Wegen in Frei-Weinheim am besten bewertet wird. Dagegen ist die Zufriedenheit in Ingelheim-West und Ober-Ingelheim mit Werten um 3,0 am geringsten ausgeprägt. Heidesheim erreicht unter den Fusionsgemeinden mit 2,7 den schlechteren Wert (Wackernheim: 2,56).

Tabelle 8: Bewertung der Möglichkeiten, auf Grünflächen und Wegen Sport zu treiben (1=sehr zufrieden, 5=sehr unzufrieden).

Gemeinde		Möglichkeiten in Ihrem Wohnumfeld auf Grünflächen und Wegen Sport zu treiben
Frei-Weinheim	N	30
	Mittelwert	2,27
Großwinternheim	N	16
	Mittelwert	2,38
Heidesheim	N	110
	Mittelwert	2,71

Ingelheim-West	N	28
	Mittelwert	2,96
Nieder-Ingelheim	N	66
	Mittelwert	2,59
Ober-Ingelheim	N	47
	Mittelwert	2,74
Sporkenheim	N	2
	Mittelwert	2,50
Wackernheim	N	25
	Mittelwert	2,56
Insgesamt	N	324
	Mittelwert	2,64

Die Bürgerinnen und Bürger wurden zusätzlich gebeten, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen, um die Möglichkeiten zu Sport und Bewegung auf Grünflächen und Wegen zu verbessern. Grundsätzlich wünschen sich die Bürger mehr Angebote im Freien. Weitere Aspekte sind der Erhalt und Ausbau bestehender Angebote sowie die Pflege der genutzten Grün- und Freiflächen.

Tabelle 9: Verbesserungsvorschläge für Sport und Bewegung auf Grünflächen und Wegen.

Platz	Sportstätte/Maßnahme	Anzahl Nennungen
1	Schaffung von mehr Angeboten	65
2	Sanierung/Ausbau/Pflege bestehender Angebote	34
3	Anleinplicht für Hunde	10
4	Beleuchtung	10
5	Sauberkeit (v.a. Hundekot)	7

Neben den grundlegenden Bewertungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger wurde weiterführend auch die präferierte Organisationsform von Sport- und Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum betrachtet. Es zeigt sich, dass über 60 Prozent der Bürgerinnen und Bürger den öffentlichen Raum selbstständig nutzen wollen. Etwa ein Drittel der Befragten wünscht sich dagegen betreute bzw. angeleitete Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Besonders diese Gruppe erscheint mit Blick auf die Angebotsentwicklung für Sportvereine interessant. Unabhängig von der Organisationsform kann festgestellt werden, dass der öffentliche Raum von den Bürgern künftig

verstärkt für Sport und Bewegung genutzt werden wird. Entsprechend sollten die öffentlichen Räume ausgestattet und gepflegt werden.

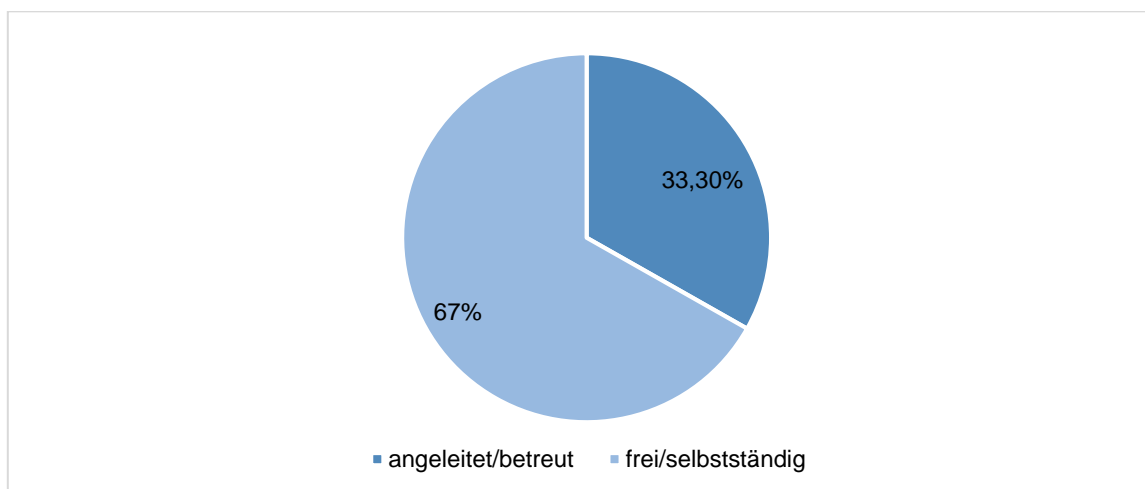


Abbildung 33: Art der Angebote im öffentlichen Raum.

Zentral für die künftige Nutzung des öffentlichen Raums für Sport- und Bewegungsangebote wird die Ausstattung und Gestaltung dieser Räume in Ingelheim sein. Hierzu konnte die Bevölkerungsbefragung konkrete Hinweise liefern. Die Daten zeigen, dass öffentliche Sport- und Bewegungsräume für die Menschen in Ingelheim nicht nur Orte für körperliche Aktivitäten sind, sondern auch als soziale Treffpunkte verstanden werden. Dies wird u.a. daran deutlich, dass sich die Mehrzahl der Befragten Toiletten, Abstellplätze für Fahrräder und die Beleuchtung öffentlicher Sportanlagen wünscht. Dies spricht für öffentliche Sport- und Bewegungsräume als Orte der Begegnung. Dazu gehören, gemäß den vorliegenden Daten, auch Sitz- und Ruhemöglichkeiten, Beschattungsmöglichkeiten und ggf. auch überdachte Flächen.

Im Bereich der sportlichen Ausstattung sollten in der künftigen Planung öffentlicher Räume vor allem folgende Merkmale berücksichtigt werden:

- Geräte für Koordination- und Gleichgewichtsförderung
- Geräte für Ausdauertraining
- Geräte für Krafttraining
- Geräte für Gesundheitssport (z.B. Sturzprävention, Rückenstärkung)

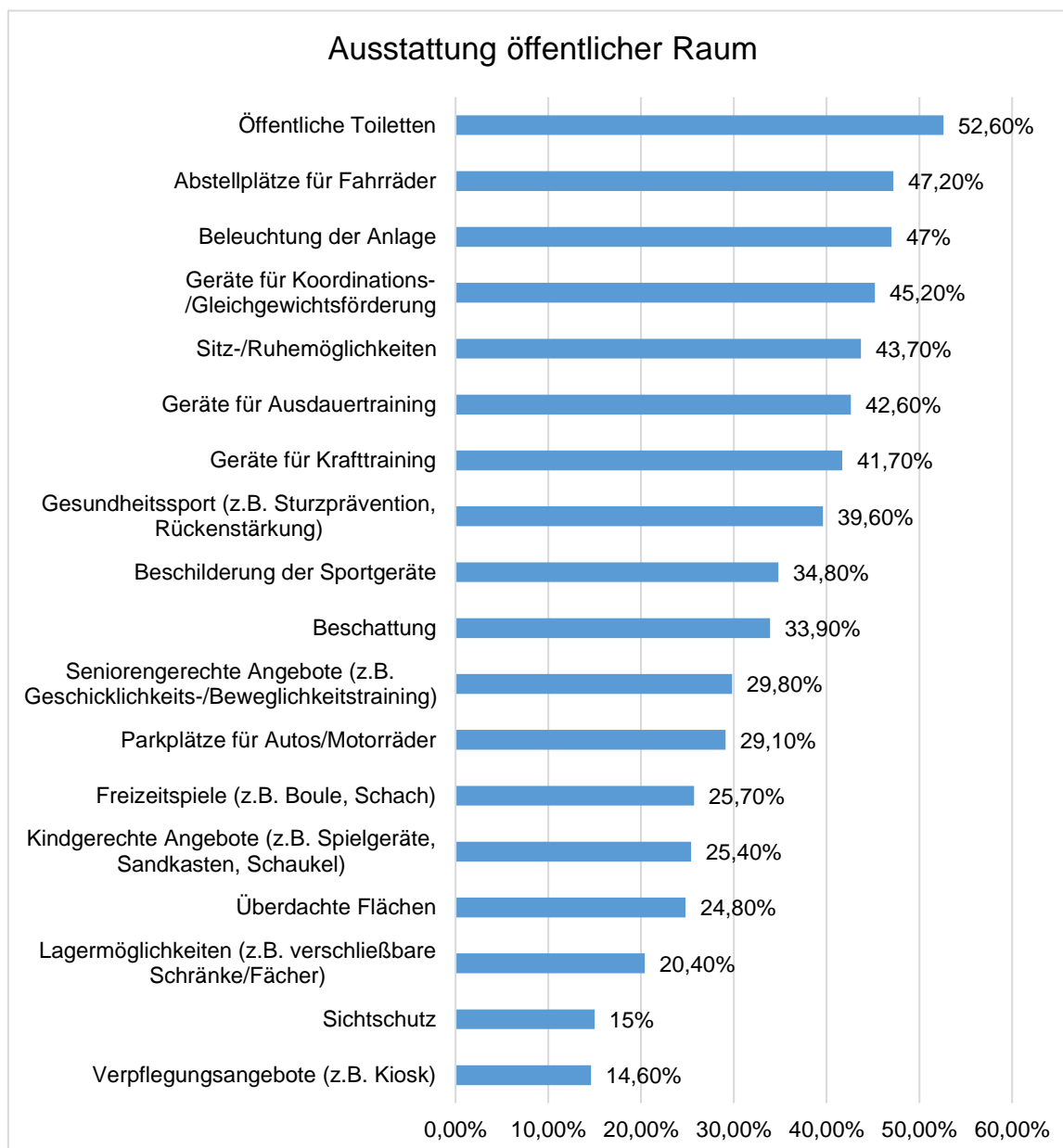


Abbildung 34: Ausstattung öffentlicher Raum.

Neben der Ausstattung und Gestaltung von Sportstätten sind auch die Erreichbarkeit und Vernetzung dieser Anlagen wichtige Aspekte einer bedarfsorientierten Sportentwicklungsplanung. Daher wurden die Bürger auch gefragt, wie sie die Sport- und Bewegungsräume in Ingelheim i.d.R. erreichen. Hierbei zeigt sich, dass die Mehrzahl der Befragten dazu das Auto bzw. Motorrad nutzt. Hervorzuheben sind jedoch die Gruppen, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu den Sport- und Bewegungsräumen gelangen. Für die nicht motorisierten Gruppen ist es von Bedeutung, dass Sport- und Bewegungsräume möglichst wohnortnah liegen bzw. verkehrssicher und möglichst direkt

erreichbar sind (z.B. Rad-/Fußwegverbindungen zwischen Sportstätten). Konzeptionell bieten Modelle wie „Bewegungsinseln“ Anknüpfungspunkte, die das Thema Sport und Bewegung auch auf den Wegen zwischen einzelnen Sportanlagen (Bewegungsinseln) aktiv fördern (z.B. Balancierelemente für Fußgänger, abwechselnder Untergrund für Radfahrer). Auch hier gibt der interkommunale Vergleich interessante Einblicke. In Landau liegt der Anteil der Menschen, die Sportstätten nicht motorisiert aufsuchen höher als der in Ingelheim. Besonders deutlich wird dies im Bereich der Fahrradnutzung.

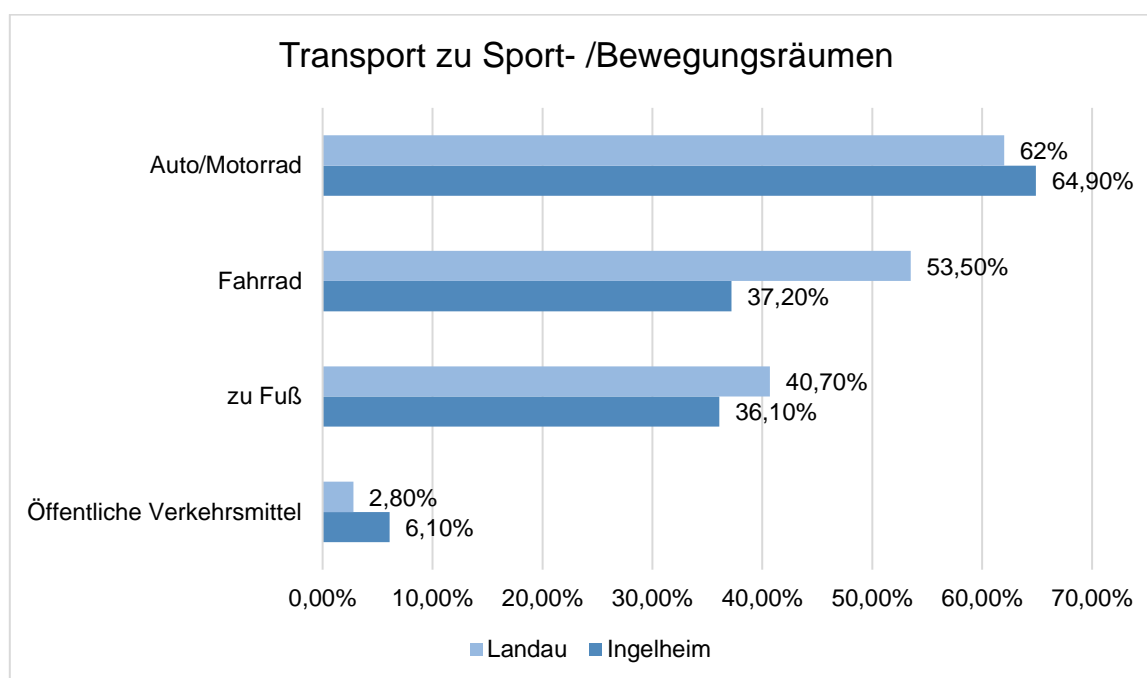


Abbildung 35: Transport zu Sport- und Bewegungsräumen - Vergleich Ingelheim und Landau.

Der Vergleich zeigt, dass es im Bereich der Fahrradnutzung Ausbaupotentiale gibt. Hier werden im weiteren Verlauf Anknüpfungspunkte aufgezeigt werden, die z.B. die Vernetzung einzelner Sportstätten mit verkehrsberuhigten oder ganz vom motorisierten Verkehr abgetrennten Wegenetzen (sog. Bewegungsbänder) betreffen. Es sollte jedoch zudem bedacht werden, ob die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und deren Sicherheit (z.B. hinsichtlich Beleuchtung, Einsehbarkeit der Abstellplätze) an den einzelnen Sportstätten attraktiver gestaltet werden können.

8.2.6 Bewertung der Rolle des Sports

Zur Einordnung der Rolle des Sports in die Stadtpolitik wurden die Bürger danach gefragt, welche Bedeutung dem Sport in Ingelheim seitens der Stadt aus Ihrer Sicht beigemessen wird. Bewertet wird mit einem Durchschnittswert von etwa 2,6, was einer mittelmäßigen Bedeutung entspricht. Zwischen den Geschlechtern sind keine relevanten Unterschiede festzustellen.

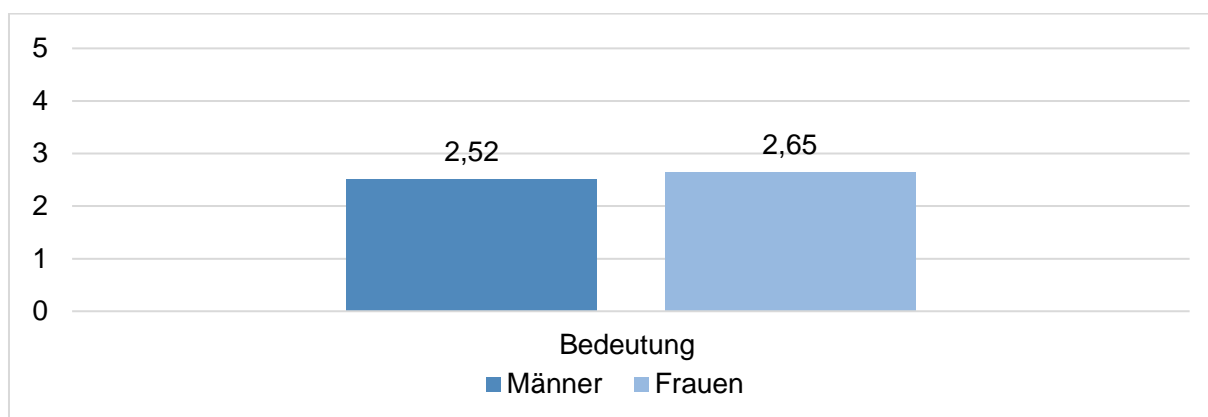


Abbildung 36: Bedeutung des Sports seitens der Stadt aus Sicht der Bevölkerung - Vergleich Männer und Frauen (1=sehr hoch, 5=sehr gering).

8.2.7 Ehrenamt im Sport

Abschließend wurde der Fokus noch auf das ehrenamtliche Engagement der Befragten im sportlichen Bereich gelegt. Dabei zeigt sich, dass etwa 60 Prozent der Befragten noch nie ehrenamtlich im Sport aktiv waren. Zum Berichtszeitpunkt sind dagegen 16 Prozent in Sportvereinen aktiv. Der Mangel an ehrenamtlichem Engagement im Sport bestätigt auch die Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger, dass ihnen die Übernahme von Verantwortung/Ehrenamt in Sportvereinen nicht wichtig ist. Da Sportvereine umgekehrt jedoch maßgeblich von Ehrenamtlichen leben, stellt diese Entwicklung die Sportvereine in Ingelheim in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen.

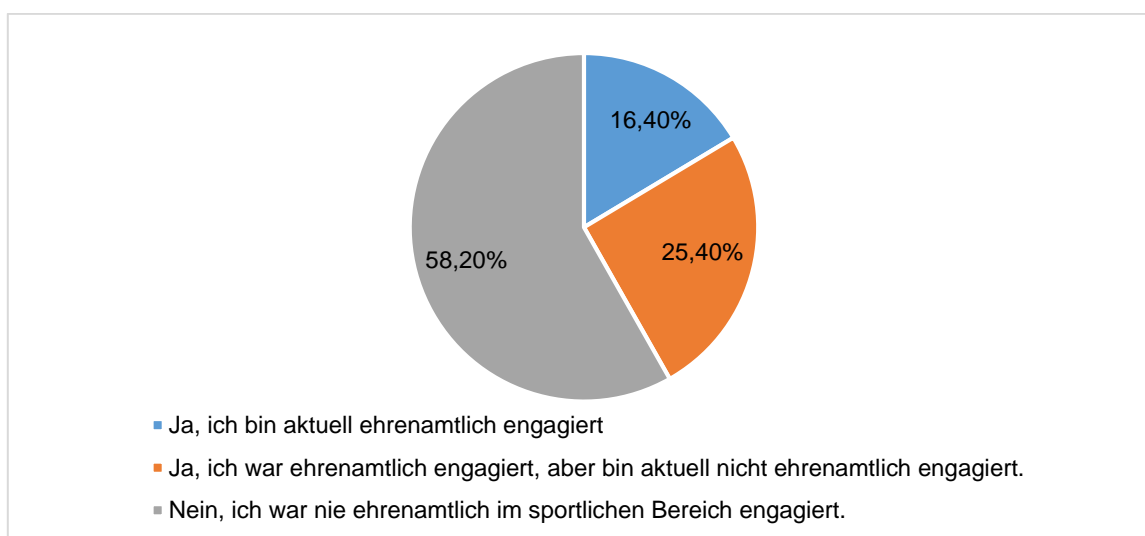


Abbildung 37: Ehrenamt im Sportverein.

9 Sportvereinsbefragung

9.1 Vorgehensweise

Im Rahmen der Vereinsbefragung wurden alle Ingelheimer Sportvereine kontaktiert. Insgesamt erhielten somit 44 Vereine bzw. Abteilungen ein erläuterndes Anschreiben, einen Fragebogen in Papier-Form sowie einen Link zur Onlinebefragung. Somit wurde ein Multi-Channel-Verfahren angewandt, welches es den Vereinen ermöglichte, entweder schriftlich oder online an der Befragung teilzunehmen. Nach Ablauf eines Befragungszeitraumes von 4 Wochen sowie dem Einpflegen einiger „Nachzügler“, lagen insgesamt 33 ausgefüllte Fragebögen der Vereine vor, was einer Rücklaufquote von 75 Prozent entspricht. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vereinsbefragung dargestellt.

9.2 Ergebnisse

9.2.1 Vereinsstruktur

Die Ingelheimer Sportvereine erheben im Durchschnitt Jahresbeiträge in Höhe von 88,37 Euro für Erwachsene und 54,01 Euro für Kinder und Jugendliche. Dies entspricht monatlich 7,36 Euro für Erwachsene und 4,50 Euro für Kinder und Jugendliche.

Tabelle 10: Wie hoch sind die Jahresbeiträge für Ihre Vereinsmitglieder?

Grundbeitrag Erwachsene	88,37 € (durchschnittlich)
Grundbeitrag Jugendliche	54,01 € (durchschnittlich)

Darüber hinaus erheben einzelne Vereine sonstige Beiträge. Am häufigsten sind dies Kursgebühren (17 Nennungen) oder einmalige Aufnahmebeiträge (13 Nennungen). Außerdem gibt es in manchen Vereinen Zusatzzahlungen, z.B. für Jahressichtmarken, Prüfungen (sechs Nennungen) oder Sonderbeiträge (vier Nennungen).

Die Verwaltung wird in den Ingelheimer Sportvereinen hauptsächlich von Ehrenamtlichen geführt. Insgesamt 156 ehrenamtliche Mitarbeiter sind in den Sportvereinen tätig.

Zudem gibt es insgesamt 16 Honorarkräfte und geringfügig Beschäftigte. Nur insgesamt vier Teilzeit- und drei Vollzeitkräfte sind in den Ingelheimer Sportvereinen angestellt. Auszubildende sowie BFDler/FSJler gibt es nicht.

Tabelle 11: Wer übernimmt bei Ihnen im Verein die Verwaltung?

Ehrenamtler	156
Honorarkräfte	16
Geringfügig Beschäftigte	16
Teilzeitkräfte	4
Vollzeitkräfte	3
Auszubildende	0
BFD/FSJ	0

Die Sport- und Bewegungsangebote der Ingelheimer Sportvereine sind vielfältig. In der Befragung wurden die Vereine gebeten, die von ihnen angebotenen Sportarten auszuwählen und den Formen des Freizeit-, Wettkampf- und Gesundheitssports zuzuordnen. Nachfolgende Tabelle zeigt die Top 3 der einzelnen Kategorien.

Tabelle 12: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet Ihr Verein an?

Freizeitsport	Wettkampfsport	Gesundheitssport
1. Fußball, Fitness / Gymnastik (15,8%) 2. Budosport ¹⁵ , Gesundheits- / Präventivsport, Joggen / Laufen / Walking, Tanzen, Tischtennis, Turnen, Volleyball / Beachvolleyball (13,2%) 3. Wassersport, Kampfsport (10,5%)	1. Fußball (13,2%) 2. Kampfsport, Tischtennis, Turnen (10,5%) 3. Schach, Schießsport (7,9%)	1. Gesundheits- / Präventivsport (7,9%) 2. Fitness / Gymnastik, Sport für Menschen mit Handicap (5,3%) 3. -

Im Freizeitsport ist das Angebot am vielfältigsten. Hier dominieren Fußball und Fitness/Gymnastik mit 15,8 Prozent, gefolgt von mehreren Sportarten auf dem zweiten und dritten Platz. Im Bereich des Wettkampfsports belegt der Fußball mit 13,2 Prozent

¹⁵ Z.B. Yoga, Tai Chi, Chi Gong.

ebenfalls den ersten Platz. An zweiter Stelle stehen Kampfsport, Tischtennis und Turnen mit 10,5 Prozent. 7,9 Prozent der Wettkampfsportangebote sind jeweils Schach und Schießsport. Gesundheitssportangebote gibt es wenige. Hauptsächlich gibt es diese im Bereich des Präventivsports (7,9 Prozent) sowie bei Fitness/Gymnastik und Sport für Menschen mit Handicap (5,3 Prozent). Eine genaue Übersicht der einzelnen Sportangebote und Ausführungsformen findet sich im Anhang.

Die Ingelheimer Sportvereine sind insgesamt deutlich mehr auf den Breitensport ausgerichtet. Eine reine breitensportliche Ausrichtung haben aktuell 22,2 Prozent der Vereine. 8,3 Prozent der Vereine geben an, sich stark auf den Leistungssport zu fokussieren, wobei diese Ausrichtung in der Zukunft abnehmen soll. Die Mehrheit der Vereine bevorzugt eine Ausrichtung in beide Richtungen (aktuell 36,1 Prozent) welche zukünftig weiter verstärkt werden soll (41,2 Prozent).

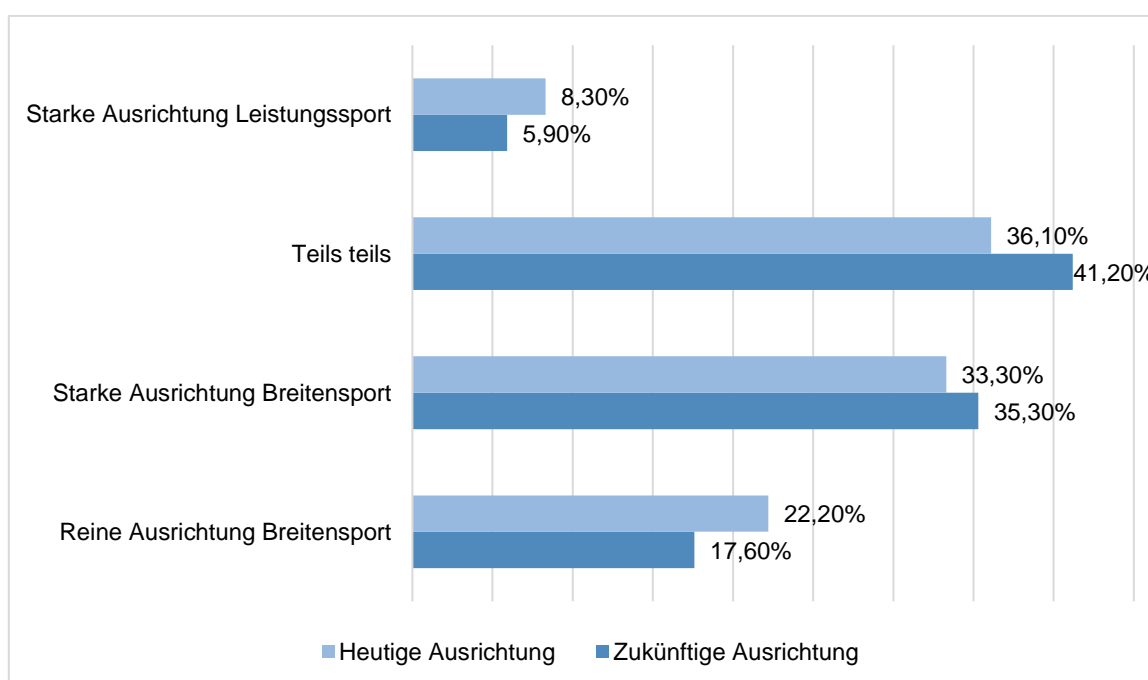


Abbildung 38: Ist Ihr Verein prinzipiell eher auf Breiten- oder Leistungssport ausgelegt?

Um die Sport- und Bewegungsangebote angemessen anbieten zu können, sind in den Sportvereinen in Ingelheim viele Trainer und Übungsleiter aktiv. Neben insgesamt 178 Inhabern einer C-Lizenz gibt es 56 Trainer/Übungsleiter mit einer B-Lizenz. 15 Personen sind Inhaber der höchsten Lizenzstufe, der A-Lizenz. Darüber hinaus gibt es vier

Diplominhaber, 59 Trainerassistenten, sechs Physiotherapeuten/Osteopathen und zwölf Trainer/Übungsleiter mit einem absolvierten Sportstudium.

Table 13: Wie viele Trainer/Übungsleiter sind in Ihrem Verein tätig? Wie viele verfügen über eine Übungsleiterlizenz (überfachlich oder fachspezifisch)?

Lizenz	Anzahl Gesamt
C-Lizenz	178
B-Lizenz	56
A-Lizenz	15
Diplomebene	4
Trainerassistent	59
Physiotherapeuten, Osteopathen, u.ä.	6
Sportstudium	12

Zu den oben genannten Trainern und Übungsleitern gibt es weitere sonstige Trainer und Übungsleiter. Diese verfügen größtenteils über fachspezifische Zusatzqualifikationen (z.B. Ballett, (Geräte-)Fitnesstrainer, Yogalehrerausbildung, orientalischer Tanz, Pilates, Zumba, Modern Dance). Zudem sind in den Sportvereinen insgesamt vier Ärzte und drei Sportlehrer beschäftigt.

In 34,3 Prozent der Sportvereine in Ingelheim gibt es Leistungssportlerinnen und Leistungssportler in verschiedenen Sportarten.

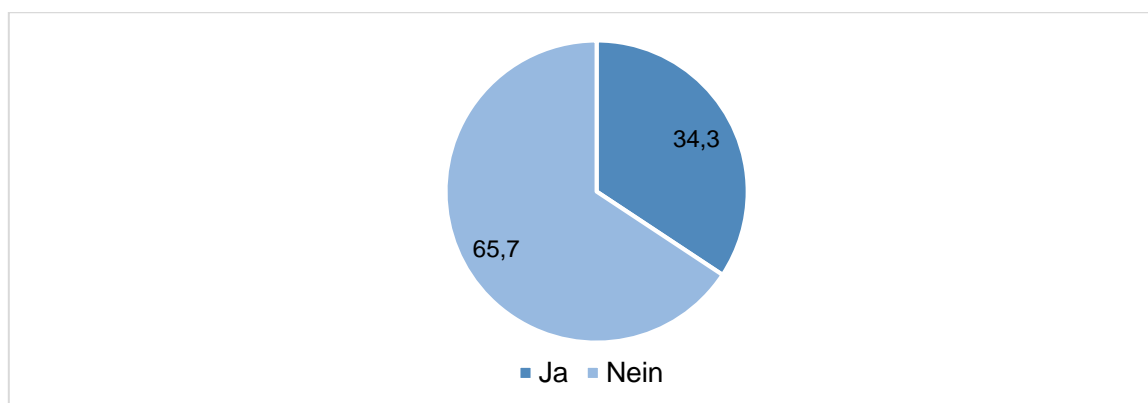


Abbildung 39: Gibt es in Ihrem Verein Leistungssportler/innen?

Die Leistungssportler verteilen sich wie folgt auf die Kaderstufen A bis D:

Tabelle 14: Wenn ja, welche Kaderstufe haben diese?

Kaderstufe	Anzahl
A	15
B	10
C	19
D	54

Neben den grundsätzlichen Fragen zur Vereinsstruktur sollten die Vereine auch angeben, wie gut sie einzelne Zielgruppen erreichen. Am besten erreichen die Vereine Kinder und Jugendliche, Männer und Jungen sowie Frauen und Mädchen. Ebenfalls als „gut erreichbar“ bewertet wurden Eltern und Menschen über 50 Jahre. Schlecht erreichen die Vereine Erwachsene mit Handicap und hochaltrige Menschen über 85 Jahre. Auffällig ist, dass es für Vereine schwierig ist, sowohl Kinder und Jugendliche mit Handicap als auch Migranten und Flüchtlinge zu erreichen.

Tabelle 15: Wie gut erreichen Sie folgende Zielgruppen?

Zielgruppe	Mittelwert
Kinder/Jugendliche	2,09
Männer/Jungen	2,19
Frauen/Mädchen	2,26
Eltern	2,41
Menschen über 50 Jahre	2,48
Kinder im Vorschulalter	2,54
Studenten/Auszubildende	2,58
Menschen über 60 Jahre	2,61
Menschen über 70 Jahre	2,85
Gesundheitssport-/Rehasporttreibende	3,00
Kinder/Jugendliche mit Handicap	3,27
Menschen die Unterstützung aus dem Programm „Bildung und Teilhabe“ erhalten	3,36
Migranten/Flüchtlinge	3,39
Menschen älter als 85 Jahre	3,58
Erwachsene mit Handicap	3,64

Im Gegensatz zur Bewertung der Erreichbarkeit der Zielgruppe „Migranten/Flüchtlinge“ geben 44,4 Prozent der Ingelheimer Sportvereine an, im Bereich „Menschen mit Fluchthintergrund“ einen Beitrag zur Integration zu leisten. 36,1 Prozent der Vereine leisten dies bei Menschen mit Behinderung und lediglich 13,9 Prozent bei hochaltrigen Menschen über 85 Jahre.

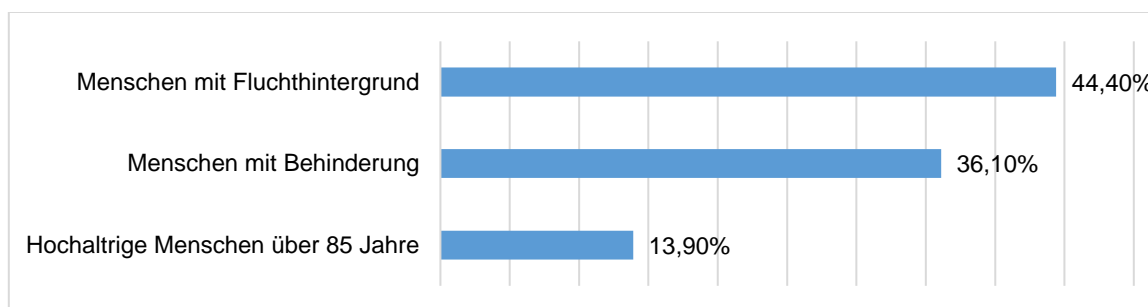


Abbildung 40: In welchem Bereich leistet Ihr Verein einen Beitrag zur Integration folgender Gruppen?

Die Vereine wurden abschließend zur Vereinsstruktur gebeten, die größten Herausforderungen zur Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs zu nennen. Die nachfolgende Auflistung zeigt die größten Herausforderungen der Ingelheimer Sportvereine:

Tabelle 16: Was sind für Ihren Verein aktuell die größten Herausforderungen, um den Vereinsbetrieb wie bisher aufrecht halten zu können? Nennen Sie die drei größten Herausforderungen.

Ehrenamt (17x)	Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Helfer, die den Verein in verschiedenen Bereichen (Vereinsführung, Übungsleiter, etc.) unterstützen
Sportstättenkapazitäten (17x)	Ausreichende und geeignete Sportstättenkapazitäten finden und Trainingsbedingungen verbessern
Finanzierung (14x)	Finanzierung des allgemeinen Sportbetriebs und steigende Kosten
Trainer und Übungsleiter (11x)	Ausreichend qualifizierte und lizenzierte Trainer und Übungsleiter finden und erhalten
Mitglieder (10x)	Drohendem Mitgliederschwund entgegenwirken sowie neue Mitglieder gewinnen und binden
Räumlichkeiten (8x)	Schaffung und Erhaltung von Räumlichkeiten, die nur indirekt mit dem Sportbetrieb zusammenhängen (z.B. Lagerräume, Vereinsheim, etc.)
Äußere Anforderungen (3x)	z.B. rechtliche Änderungen und Steuerfragen
Gesellschaftliche Entwicklungen (3x)	Vereinbarkeit von Ganztagschule und Vereinssport und mangelnde Körperbeherrschung von Kindern und Jugendlichen

Die zwei größten Herausforderungen für Sportvereine sind die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen, sowie die Sportstättenkapazitäten, die oftmals nur unzureichend sind, um den Trainingsbetrieb durchführen zu können. Zudem sehen Vereine die Finanzierung ihres allgemeinen Sportbetriebs als Herausforderung, auch aufgrund steigender Kosten, z.B. für Materialien oder den Wettkampfbetrieb. Häufig genannt wurden als Herausforderungen auch das Gewinnen und Binden qualifizierter Übungsleiter und Trainer, der drohende Mitgliederschwund sowie die Schaffung und Instandhaltung von Räumlichkeiten, die nur indirekt dem Sportbetrieb dienen (z.B. Lagerräume).

9.2.2 Vereinsentwicklung

Im Bereich der Vereinsentwicklung sollten die Ingelheimer Sportvereine zunächst angeben, was ihre Ziele sind.

Tabelle 17: Unser Ziel ist es...

Ziele...	Mittelwert
...mit unserem Angebot Jugendliche anzusprechen.	1,56
...neue Mitglieder zu gewinnen.	1,58
...den jetzigen Mitgliederstand zu halten.	1,61
...allen finanziellen Anforderungen gerecht zu werden.	1,94
...mit unserem Angebot Männer anzusprechen.	1,94
...breitensportlichen Wettkampfsport anzubieten.	2,00
...die Qualifikation der Übungsleiter und Übungsleiterinnen zu verbessern.	2,06
...mit unserem Angebot Familien anzusprechen.	2,07
...mit unserem Angebot Frauen anzusprechen.	2,09
...mit unserem Angebot Kinder anzusprechen.	2,13
...mit dem Sportverein einen sozialen Treffpunkt zu bieten.	2,21
...den laufenden Unterhalt der Sportstätten sicherzustellen.	2,30
...mit unserem Angebot Menschen mit Migrationshintergrund anzusprechen.	2,38
...mit unserem Angebot sozial Benachteiligte anzusprechen.	2,47
...die Umweltauflagen zu erfüllen.	2,57
...mit unserem Angebot Senioren anzusprechen.	2,77
...die eigenen Sportstätten neu- bzw. umzugestalten.	2,92
...mit unserem Angebot Menschen mit Behinderung/en anzusprechen.	2,97
...Leistungs- und Spitzensport anzubieten.	3,23

...das Sportangebot auszuweiten.	3,56
...Sport und Bewegung im öffentlichen Raum anzubieten.	3,65
...Freizeit- und Gesundheitssport anzubieten.	3,68
...Angebote in anderen Bewegungsräumen (z.B. Bürgerhäuser) anzubieten.	4,17
...Trendsportarten anzubieten.	4,41

Aus den Antworten ergeben sich die Hauptziele, mit dem vorhandenen Angebot Jugendliche anzusprechen, neue Mitglieder zu gewinnen und den jetzigen Mitgliederstand zu halten. Weniger wichtig ist es für die Vereine, das Sportangebot auszuweiten, Sport und Bewegung im öffentlichen Raum, Freizeit- und Gesundheitssport, Angebote in anderen Bewegungsräumen sowie Trendsportarten anzubieten.

Anschließend sollten die Vereine verschiedene Maßnahmen beurteilen. Hierbei sagen 73,5 Prozent der Vereine, dass aus ihrer Sicht bzw. Erfahrung, Interesse für Angebote, die über den Sport hinausgehen, besteht. Wenig Interesse zeigen Mitglieder aus Sicht der Vereine für Trendsportangebote.

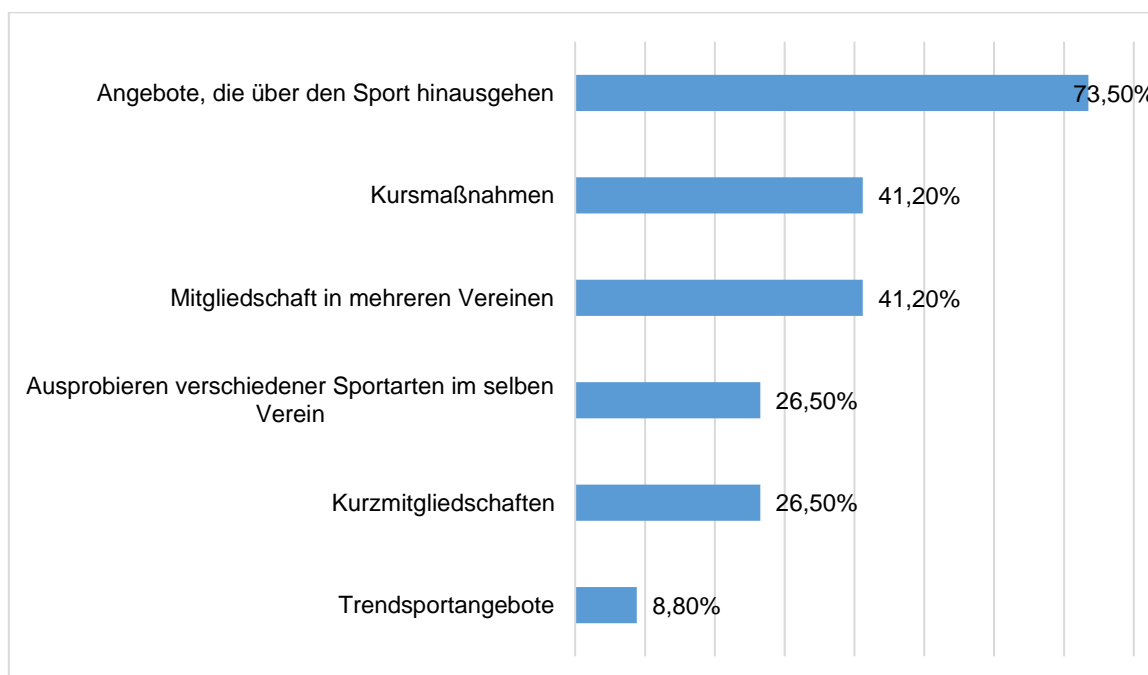


Abbildung 41: Besteht aus Ihrer Sicht/Erfahrung bei Ihren Mitgliedern Interesse an den folgenden Maßnahmen?

Die Vereine konnten zudem Maßnahmen angeben, die aus ihrer Sicht für Vereinsmitglieder interessant sind. Hierbei wurden folgende Aspekte genannt:

Tabelle 18: Sonstige Maßnahmen, die aus Sicht der Vereine für Vereinsmitglieder von Interesse sind.

Umwelt und Soziales	<ul style="list-style-type: none"> • Naturerlebnis • Baumpflanzaktionen • Laufen für Nepal
Trainingsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Auslandstrainingsmaßnahmen • Leistungsvergleich mit anderen Vereinen
Wettkampfbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Wettkämpfen, Prüfungen und Lehrgängen • Zuschauen bei (höherklassigen) Wettkämpfen

Die Sportvereine in Ingelheim bieten vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für ihre Mitglieder an. Im Gegenzug wurden die Vereine befragt, was sie sich von ihren Mitgliedern wünschen. Hierbei geben 94,1 Prozent der Vereine an, sich Unterstützung bei der Vereinsarbeit zu wünschen. Jeweils 88,2 Prozent wünschen sich ein aktives Sporttreiben, also die Annahme der Sportangebote, sowie eine Identifikation mit dem Verein. Als weniger wichtig erachten die Vereine das Einbringen von Ideen/Anregungen zur Akquise von neuen Mitgliedern (67,6 Prozent).

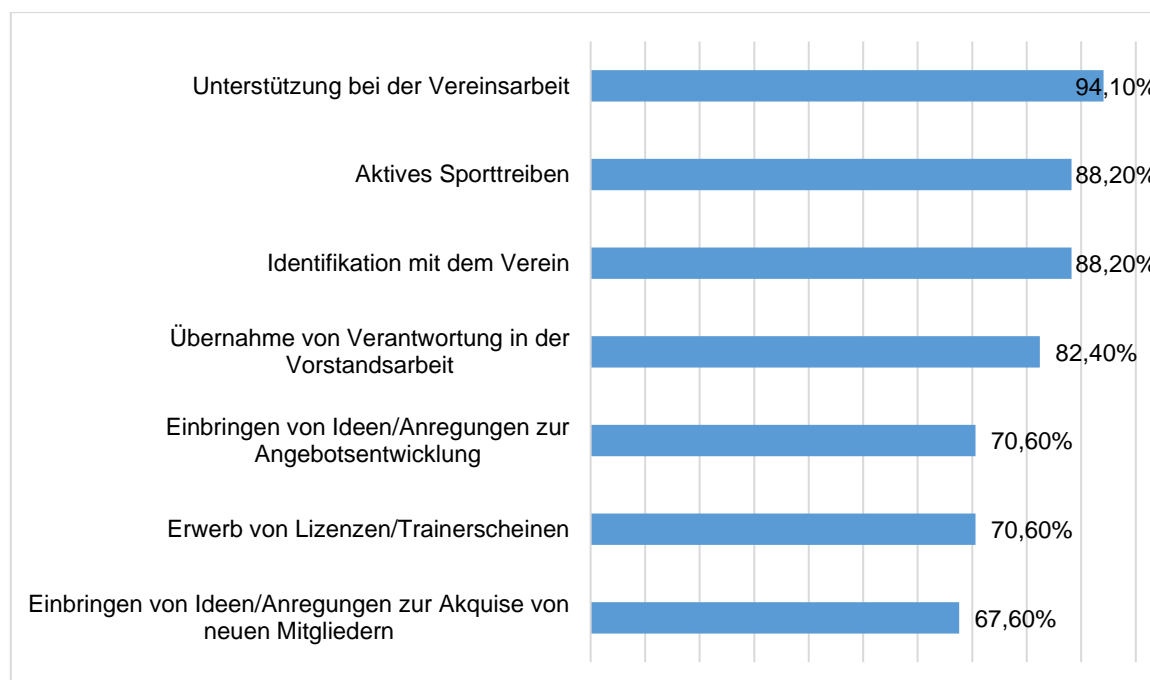


Abbildung 42: Was wünscht sich Ihr Verein von den Mitgliedern?

Als sonstige Aspekte wurden das Einbringen von Ideen zur Gewinnung von Sponsoren sowie Kooperationen mit anderen Vereinen genannt.

Einen Mitgliederzuwachs verspüren insgesamt 55,9 Prozent der Ingelheimer Sportvereine. Nur 32,4 Prozent geben an, einen Rückgang der Mitgliederzahlen zu spüren.

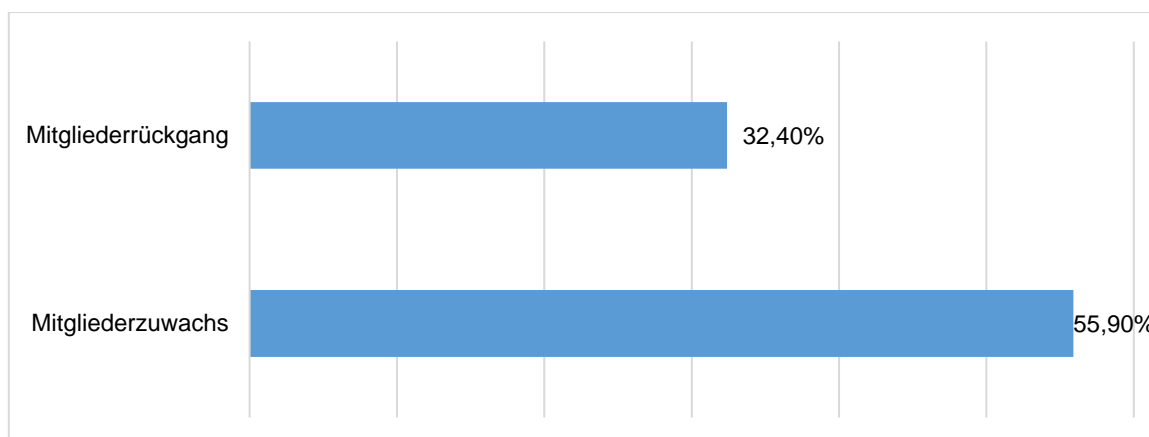


Abbildung 43: Spüren Sie in Ihrem Verein folgende Entwicklungen?

Für diese Entwicklungen geben die Sportvereine jeweils folgende Gründe an:

Mitgliederzuwachs	Mitgliederrückgang
<ul style="list-style-type: none"> • Trendsportangebote • Attraktive Jugendarbeit • Sport für alle Altersgruppen • Qualifizierte Trainer und Übungsleiter • Klar definierte Ziele und Perspektiven • Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Alters- und Krankheitsgründe • Große Auswahl an Freizeitangeboten (Konkurrenz) • Verändertes Mitgliederverhalten (weniger Identifikation) • Fehlende Übungsleiter • Interessensverlust bei Jugendlichen • Trainingszeiten (zu wenig, zu spät)

Auch bezüglich der Fluktuation unter Vereinsmitgliedern wurden die Sportvereine in Ingelheim befragt. Während knapp 60 Prozent der Vereine angeben, dies nicht zu spüren sagen 35,3 Prozent der Vereine, dass es Fluktuationen innerhalb der Mitglieder gibt.

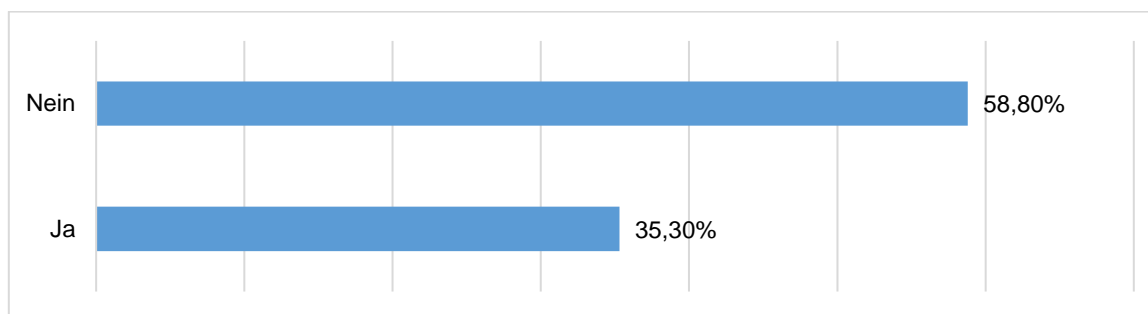


Abbildung 44: Spüren Sie unter Ihren Vereinsmitgliedern eine Fluktuation?

Die hauptsächlichsten Gründe für eine Fluktuation sind folgende:

- Wechselnde Interessen (vor allem bei Kindern, aber auch im Erwachsenenalter; hier lässt oft auch das allgemeine Interesse an Sport und Bewegung nach)
- Gesellschaftliche Entwicklungen wie Ganztagschulen, berufliche und schulische Mobilität oder Wohnortwechsel

Um Mitgliederrückgängen oder -zuwächsen gerecht zu werden, ergreifen die Sportvereine verschiedene Maßnahmen. Mehr als die Hälfte gibt an, außersportliche Aktivitäten zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls anzubieten. Außerdem gibt es Schnupperangebote oder einen Tag der offenen Tür in den Abteilungen (47,1 Prozent) und Kooperationen mit Schulen/Kindergärten (44,1 Prozent). Als weniger wichtig werden Kooperationen mit kommerziellen Anbietern (8,8 Prozent) und Kurzmitgliedschaften empfunden (11,8 Prozent).

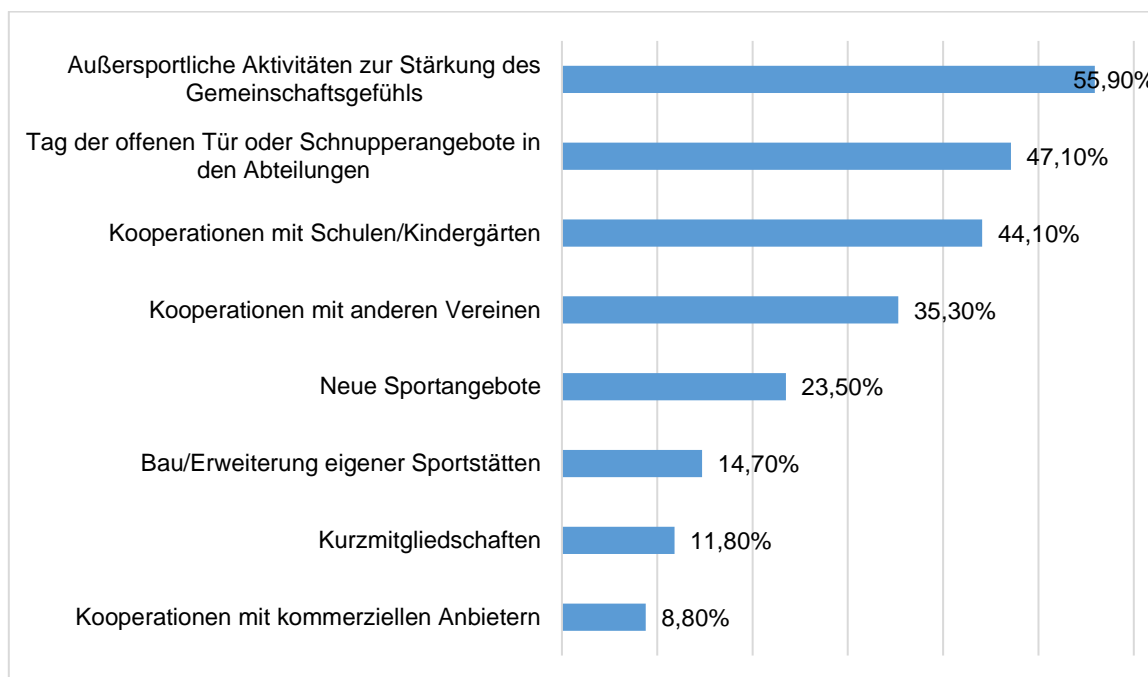


Abbildung 45: Welche Maßnahmen ergreift Ihr Verein, um den Entwicklungen in Frage 16 zu begegnen?

Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen können viele Vorteile für Sportvereine haben. Die Ingelheimer Sportvereine wurden daher befragt, welche Gründe für sie entscheidend wären, eine Kooperation mit unterschiedlichen Strukturen einzugehen. Die nachfolgende Tabelle stellt die Gründe, sowie die dazugehörigen Top 3 der Strukturen dar:

Tabelle 19: Was sind bzw. wären Gründe für Sie, eine Kooperation mit den folgenden Strukturen einzugehen?

Mitgliedergewinnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schule (69,7%) 2. Kindergarten (42,4%) 3. Anderer Verein / Yellow (33,3%)
Aufrechterhaltung Spielbetrieb	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anderer Verein (36,4%) 2. Schule (15,2%) 3. Rheinwelle / MütZe (9,1%)
Qualitative Verbesserungen des Vereinsangebots	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anderer Verein (21,2%) 2. Kommerzieller Anbieter / Rheinwelle (18,2%) 3. Yellow / WBZ (9,1%)
Nutzung neuer Sportstätten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anderer Verein (30,3) 2. Schule / Rheinwelle (18,2%) 3. WBZ / MütZe / Yellow (15,2%)

Kostensparnis	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anderer Verein (21,2%) 2. Ansässiger Betrieb (12,1%) 3. Schule / Feuerwehr / WBZ / Rheinwelle (9,1%)
Aus sozialer Verantwortung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schule (36,4%) 2. Kindergarten (30,3%) 3. Yellow (27,3%)
Fördermittel generieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ansässiger Betrieb (21,2%) 2. Anderer Verein (18,2%) 3. Schule (15,2%)
Sponsoring/Unterstützung gewinnen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ansässiger Betrieb (39,4%) 2. Kommerzieller Anbieter (18,2%) 3. Anderer Verein (9,1%)
Interesse am eigenen Verein wecken	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schule (54,4%) 2. Kindergarten (42,4%) 3. Yellow (36,4%)

Um die Zufriedenheit der Sportvereine in Ingelheim abzubilden, wurden die Vereine bezüglich verschiedener Bereiche befragt:

Tabelle 20: Wie zufrieden sind Sie mit... (1=sehr zufrieden, 5=sehr unzufrieden).

	Mittelwert
...der Arbeit des Sportamtes der Stadt Ingelheim.	1,76
...der Ehrung erfolgreicher Sportler/innen.	2,00
...der Förderung vereinseigener Sportstätten.	2,06
...der allgemeinen Sportförderung.	2,15
...der Förderung des Spitzensports.	2,20
...der Unterstützung des Stadtsportverbandes.	2,20

Insgesamt betrachtet sind die Sportvereine „zufrieden“ mit den abgefragten Bereichen. Alle Mittelwerte liegen im Bereich „zufrieden“. Am besten schneidet die Arbeit des Sportamtes der Stadt Ingelheim ab, die im Durchschnitt mit 1,76 bewertet wird.

Außerdem sollten die Vereine in Ingelheim die verschiedenen Unterstützungen der Stadt Ingelheim und ihre grundsätzliche Zufriedenheit mit diesen bewerten. Am besten bewertet werden die finanzielle Unterstützung (2,00) und die Unterstützung des Leistungssports (2,21). Im Bereich teils-teils, also am schlechtesten bewertet, liegen die Reinigung und Pflege der Sportstätten (2,95), die Beratung der Vereine (2,62) sowie die Unterstützung von Sportveranstaltungen (2,50).

Tabelle 21: Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung der Stadt Ingelheim (1=sehr zufrieden, 5=sehr unzufrieden)?

	Mittelwert
Finanzielle Unterstützung	2,00
Unterstützung des Leistungssports	2,21
Nutzungszeiten auf städtischen Sportanlagen	2,36
Unterstützung von Sportveranstaltungen	2,50
Beratung der Vereine	2,62
Reinigung und Pflege der Sportstätten	2,95

Darüber hinaus sollten die Vereine angeben, welche Unterstützung Ihnen besonders wichtig ist und erhalten bleiben sollte. Die nachfolgende Grafik stellt die Ergebnisse zusammengefasst dar und berücksichtigt die Anzahl der Nennungen.

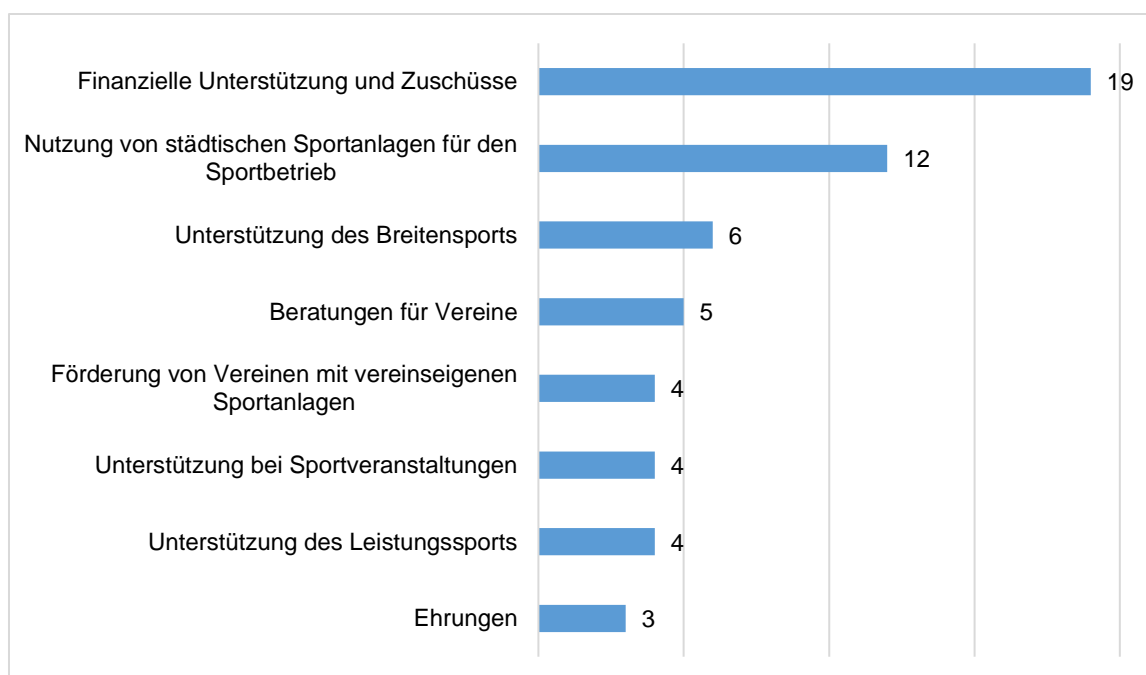


Abbildung 46: Wichtige Unterstützungen der Vereine (freie Nennung).

Neben den besonders wichtigen Unterstützungen sollten auch solche genannt werden, die den Ingelheimer Sportvereinen aktuell fehlen bzw. die es geben sollte. Die nachstehende Tabelle zeigt eine Auflistung der fehlenden Unterstützungen, aufgeteilt in Kategorien:

Tabelle 22: Welche Unterstützung fehlt Ihnen bzw. sollte es geben?

Sportstätten	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Sportstättenkapazitäten • Nutzung der Sportstätten in den Ferien • Mehr Lagermöglichkeiten für Vereine • Bereitstellung von speziellen Sportanlagen (Kleinspielfelder, Beach-Soccer-Anlage)
Konzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Ziele für den Breiten- und Leistungssport • Aktiverer Kontaktaufnahme der Stadt mit den Vereinen (Kommunikation) • Konzept für die Spitzensportförderung
Spezielle Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung von inklusiven Angeboten (z.B. für Menschen mit Handicap) • Förderung im Bereich Menschenrettung/Ertrinkungsunfällen • Nutzung von Grillplätzen für Vereinsfeste
Förderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich der Herstellung der Wassersicherheit • Ehrungen und Anerkennung für Breitensportler

Aus Sicht der Sportvereine wird dem Sport seitens der Politik durchschnittlich eine hohe Bedeutung beigemessen (vgl. Abbildung 47). 19,4 Prozent der Vereine schätzen eine sehr hohe Bedeutung ein, 41,9 Prozent eine hohe Bedeutung. Lediglich ein Fünftel der befragten Vereine ist der Meinung, dass die Politik dem Sport nur eine geringe Bedeutung schenkt.

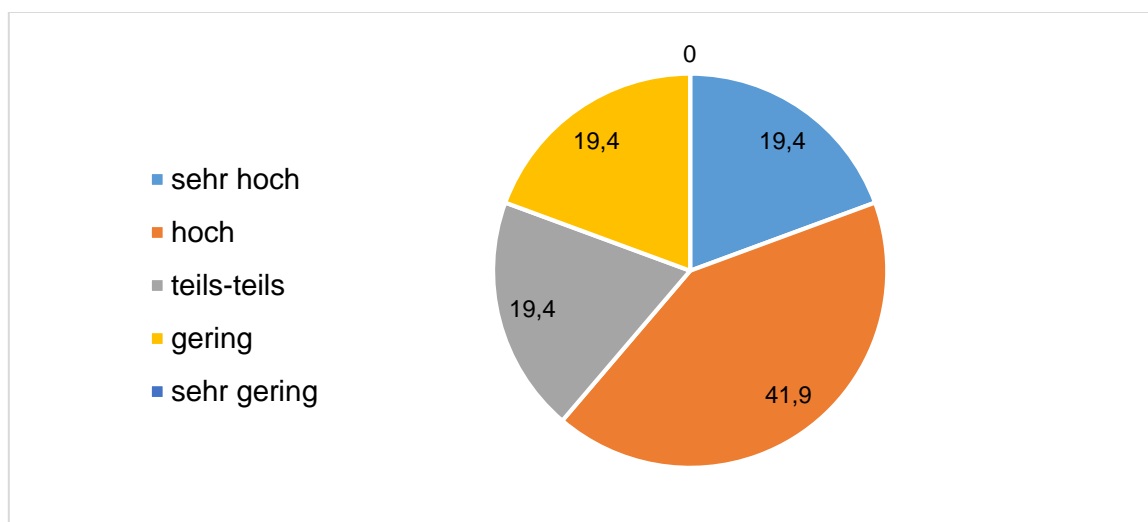


Abbildung 47: Welche Bedeutung wird dem Sport in Ingelheim seitens der Politik aus Ihrer Sicht beigemessen?

Die überwiegend positive Bewertung wird von den Vereinen insbesondere durch folgende Punkte begründet:

- Das allgemeine Interesse der Stadt Ingelheim für den Sport und die Sportförderung ist im Vergleich sehr gut. Die Stadt fördert somit die Aspekte Gesundheit, soziales Miteinander und Bildung von Persönlichkeiten und unterstützt Integration und Inklusion im Sport. Die Stadt Ingelheim übernimmt somit soziale Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Das Thema Sport wird ernst genommen, z.B. durch Infoveranstaltungen für Vereine und neue Ideen und Initiativen. Diese Angebote werden durch die Presse veröffentlicht und so weiterverbreitet.

Eine negative Einschätzung der Bedeutung des Sports aus Sicht der Politik wird wie folgt begründet:

- Das Thema Sport wird von anderen Themen überlagert (z.B. Neue Mitte, Rheinufergestaltung, Kaiserpfalz).
- Es wird zu viel Wert auf Ballsportarten gelegt. Die Randsportarten werden insgesamt zu wenig beachtet und gefördert.

Abschließend zum Thema Vereinsentwicklung sollten die Vereine noch einmal konkret angeben, was im Sport in Ingelheim gut und was schlecht läuft. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht der Antworten, die in Kategorien zusammengefasst wurden:

Was läuft gut?	Was läuft schlecht?
<ul style="list-style-type: none"> - Die finanzielle Unterstützung und Förderung des Breiten- und Leistungssports (11x) - Die positive Wahrnehmung des Sports in der Öffentlichkeit und seitens der Politik (7x). - Die Kommunikation zwischen Stadt und Vereinen (7x). - Das vielfältige Sportangebot durch die Arbeit der Vereine (6x). - Die Vielfältigkeit und Nutzung der städtischen Sportstätten (4x). - Die Betreuung der Vereine durch die Stadt (3x). - Spezielle Veranstaltungen und Ehrungen (3x). 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportstätten: Kapazitätsprobleme und -einschränkungen, fehlende Infrastruktur im Outdoor-Sportbereich, in den Ferien meist geschlossen (6x) - Fehlende Konzepte, lange Entscheidungsprozesse und unzureichendes Fachwissen in den Gremien (5x) - Rheinwelle: unzureichende Wasserfläche, Kapazitätsprobleme, ungeeignet für den Schulsport und Wettkampfbetrieb (4x) - Fehlende Unterstützungen (z.B. für Hauptamt im Sportverein, Zuschüsse zu den Betriebskosten (3x) - Konkurrenz durch großes Sportangebot (2x) - Sportangebot an Kindergärten und Grundschulen in Kooperationen mit Vereinen ausbauen (1x)

9.2.3 Sportstätten

Die Sportvereine in Ingelheim bewerten die Stadion- und Sportplatzzeiten (sowohl kommunale als auch vereinseigene) als ausreichend, ebenso wie die vereinseigenen Hallenzeiten. Als unzureichend werden die kommunalen Hallenzeiten sowie die Schwimmbadzeiten bewertet:

Tabelle 23: Wie ausreichend sind die für Ihren Verein derzeit verfügbaren und nutzbaren Sportstättenkapazitäten?

	Mittelwert
Stadion-/Sportplatzzeiten (vereinseigen)	2,14
Hallenzeiten (vereinseigen)	2,23
Stadion-/Sportplatzzeiten (kommunal)	2,31
Hallenzeiten (kommunal)	2,60
Schwimmbadzeiten (vereinseigen)	2,83
Schwimmbadzeiten (kommunal)	3,08

1=mehr als ausreichend, 2=ausreichend, 3=unzureichend, 4=völlig unzureichend

Bezüglich der kommunalen Stadion-, Sportplatz- und Hallenzeiten sowie der vereinseigenen Hallenzeiten verfügen die Sportvereine über ausreichend Kapazitäten. In geringem Umfang abgeben mussten die Vereine kommunale Schwimmbadzeiten sowie vereinseigene Stadion- und Sportplatzzeiten:

Tabelle 24: Wie hat sich die Sportstättensituation auf öffentlichen Sportanlagen für Ihren Verein in den letzten fünf Jahren entwickelt?

	Mittelwert
Schwimmbadzeiten (kommunal)	2,20
Stadion-/Sportplatzzeiten (vereinseigen)	2,33
Schwimmbadzeiten (vereinseigen)	2,67
Stadion-/Sportplatzzeiten (kommunal)	2,75
Hallenzeiten (kommunal)	2,80
Hallenzeiten (vereinseigen)	2,88

1=musste in großem Umfang Kapazitäten abgeben, 2=musste in geringem Umfang Kapazitäten abgeben, 3=verfügt über ausreichend Kapazitäten, 4=hat neue Kapazitäten in geringem Umfang erhalten, 5=hat neue Kapazitäten in großem Umfang erhalten

Die Sportvereine melden insgesamt folgenden Mehrbedarf an Nutzungszeiten in Stunden pro Woche:

Tabelle 25: Haben Sie darüber hinaus weiteren Bedarf an Nutzungszeiten?

Sportstätte	Bedarf an Nutzungszeiten
Sporthalle	81 Std./Woche
Sportplatz	35 Std./Woche
Schwimmbad	16,5 Std./Woche

Insbesondere im Bereich der Sporthallen gibt es einen deutlichen Mehrbedarf an Kapazitäten (81 Stunden pro Woche).

Darüber hinaus geben die Vereine folgende Mehrbedarfe an sonstigen Sportstättenkapazitäten an:

- 20 Std./Woche: sportartspezifische Trainingsstätten
- 6 Std./Woche: Kraft-/Fitnessraum
- 4 Std./Woche: Regenerationsmöglichkeiten (z.B. Sauna)
- 3 Std./Woche: Schießbahnen
- 2 Std./Woche: Bürgerhaus
- Innerhalb der bestehenden Nutzungszeiten wäre mehr Wasserflächenkapazität notwendig, welcher nicht in Stunden zu beziffern ist
- Zeiten für Zusatznutzung, wenn z.B. Meisterschaften anstehen

Im Bereich der Sportstätten konnten die Vereine zudem die von ihnen genutzten Sportanlagen und Sportstätten hinsichtlich verschiedenster Aspekte bewerten. Die nachstehende Tabelle zeigt den Mittelwert der Bewertung für die einzelnen Aspekte:

Tabelle 26: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der von Ihnen genutzten Sportstätten?

Aspekte der Sportstättennutzung	Mittelwert (Insgesamt)
Zufriedenheit mit...	
... der Lage der Sportstätte?	1,67
... der Zugangsfreiheit (z.B. Barrierefreiheit)?	1,86
... der Eignung für die Sportart (Übungsbetrieb)?	2,00
... dem Zustand des Bodens (z. B. Rasen, Kunstrasen, Becken)?	2,09
... dem Licht (z.B. Natur- und Kunstlicht)?	2,11
... der Sicherheit?	2,21
... dem Zustand der Wände und Decken (z.B. Fenster, Banden)?	2,25
... der Sportstätte insgesamt?	2,28
... dem Zustand der Umkleidekabinen?	2,28
... dem Zustand der sanitären Anlagen?	2,36
... der Sauberkeit?	2,42
... dem Belegungsmanagement?	2,45
... der personellen Ausstattung (z.B. Hausmeister, Schwimmmeister)?	2,49
... dem Zustand weiterer Funktionsräume (z.B. Sanitätsraum)?	2,51
... der Pflege?	2,53
... der qualitativen Ausstattung (z.B. Qualität der Geräte)?	2,63
... der quantitativen Ausstattung (z.B. Anzahl an Sportgeräten)?	2,65
... der zur Verfügung stehenden Zeiten für den Trainingsbetrieb?	2,88
... der Technik (z.B. Belüftung, (Wasser-)Temperatur, Luftqualität)?	2,98
... der Eignung für die Sportart (Wettkampfbetrieb, z.B. für Zuschauer)?	3,00
... den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte?	3,31

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Ingelheimer Sportvereine mit den Sportstätten zufrieden sind. Vor allem die Lage der Sportanlagen und die Zugangsfreiheit werden gut bewertet. Ebenfalls zufrieden sind die Vereine mit der Eignung für die Sportart im Übungsbetrieb, dem Zustand des Bodens sowie dem Licht. Weniger zufrieden sind die Sportvereine hingegen mit den Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte sowie der Eignung der Sportstätte für den Wettkampfbetrieb. Auch die

Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten für den Trainingsbetrieb und der Technik erhalten nur befriedigende Bewertungen.

Die einzelnen Tabellen der verschiedenen Aspekte finden sich im Anhang des Berichts. Die sich anschließende Grafik verdeutlicht die Bewertung der Sportstätten insgesamt durch die Sportvereine.

Tabelle 27: Bewertung Sportstätte insgesamt (Schulnotensystem; 1=sehr gut, 6=ungenügend).

Sportstätte	Sportstätte insgesamt (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,33	3
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,50	2
Schulturnhalle RS plus	2,00	3
Sporthalle Sebastian-Münster-Gymnasium	2,00	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	2,00	2
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	2,00	1
Turnhalle IGS	2,33	3
Rheinwelle	2,80	5
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	3,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	3,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	3,00	1
Turnhalle Präsident-Mohr-Schule	3,00	2
Schießstand Wackernheim	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,33	3
Turnhalle VG Heidesheim	4,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	4,00	1
INSGESAMT	2,28	43

34,6 Prozent der befragten Sportvereine nutzen darüber hinaus noch weitere Sportstätten und Bewegungsräume außerhalb der Stadt Ingelheim.

Hierbei handelt es sich um folgende Sportstätten¹⁶:

<ul style="list-style-type: none"> • Bouleplatz Gau-Algesheim • Taubertsbergbad Mainz/Mainz-Mombach • Jägerweiher • Marxweiher 	<ul style="list-style-type: none"> • Tauchturm Siegburg • Tauchturm MonteMare Rheinbach • Sankt Leon Rother See • Olbornhalle Schwabenheim • Trimmdich Parcours in Bingen
--	--

Außerdem geben 72 Prozent an, für ihren Verein bzw. die angebotenen Sportarten bestimmte Sportstätten zu benötigen.

Hier geben die Vereine folgende Sportstätten an:

<ul style="list-style-type: none"> • Beachvolleyball-Anlage • Bootshalle • Bowlingbahn • Eine Sportstätte für Schul- und Vereinsschwimmsport mit Lagerräumen (Hallenbad oder Lehrschwimmbecken) • Sportartspezifische Räumlichkeiten für Kraft-, Fitness- und Regenerationsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Reitplatz • Eine weitere Sporthalle¹⁷ für den Winterbetrieb • Schießstände • Eine Sporthalle¹⁸ mit Parkett/Linoleumboden oder Schwingboden (mindestens 15x25 Meter) • Räumlichkeiten für Yoga • Geeignete Sportstätten für die Sportarten Basketball, Cornhole, Fitness, Freerunning, Leichtathletik, Turnen, Badminton und Tischtennis
---	--

¹⁶ Bei der Nutzung von Sportstätten außerhalb der Stadt Ingelheim wurde die Häufigkeit nicht ermittelt. Es kann sich hierbei um eine regelmäßige oder gelegentliche Nutzung handeln.

¹⁷ Ohne Angabe der Sportart.

¹⁸ Ohne Angabe der Sportart.

9.2.4 Öffentlicher Raum

Neben den klassischen Sportstätten gibt es auch Sport- und Bewegungsräume im Freien. Hierzu zählt unter anderem der gesamte öffentliche Raum, wie z.B. Grünflächen oder asphaltierte Flächen für Rollsport. Die Sportvereine sollten bezüglich des öffentlichen Raums zunächst angeben, für wie geeignet sie diesen in der Stadt Ingelheim für Rollsport halten.

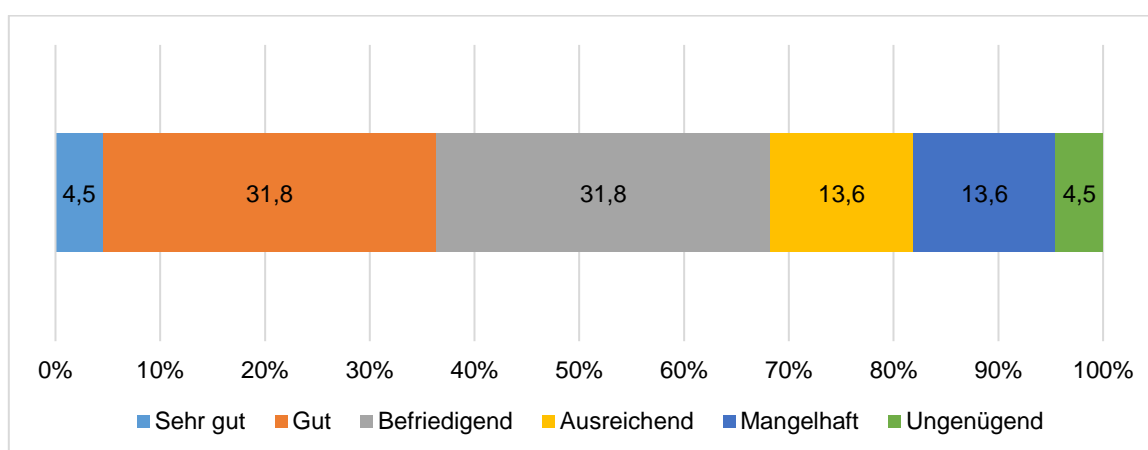


Abbildung 48: Für wie geeignet halten Sie den öffentlichen Raum in der Stadt Ingelheim für Rollsport, d.h. für Fahrradfahren, Inline-Skaten, BMX und Skateboarden?

Der Großteil der Ingelheimer Sportvereine bewertet den öffentlichen Raum als „gut“ bzw. „befriedigend“ im Hinblick auf Rollsport. 4,5 Prozent sind sogar der Meinung, dass sich der öffentliche Raum „sehr gut“ für Sportarten wie Fahrradfahren oder Inline-Skaten eignet. Dem gegenüber stehen 13,6 Prozent der Vereine, die den öffentlichen Raum nur mit „mangelhaft“ bewerten, 4,5 Prozent sogar mit „ungenügend“.

Des Weiteren wurden die Vereine gefragt, welche Bereiche und Ausstattungsmerkmale ein Bewegungsraum im Freien aufweisen müsste. An erster Stelle stehen hier für die Sportvereine in Ingelheim Abstellplätze für Fahrräder sowie öffentliche Toiletten (jeweils 60,6 Prozent). Dahinter folgen Sitz- und Ruhegelegenheiten (57,6 Prozent), eine Beleuchtung der Anlage und eine Beschattung des Bewegungsraums (jeweils 51,5 Prozent). Als weniger wichtig empfunden werden von den Vereinen Verpflegungsangebote (15,2 Prozent), Lagermöglichkeiten (18,2 Prozent) sowie Geräte für Krafttraining und ein Sichtschutz (jeweils 24,2 Prozent).

Insbesondere die am meisten gewünschten Bereiche und Ausstattungsmerkmale weisen auf eine generationenübergreifende, öffentlich zugängliche Freianlage hin, die alle Lebensbereiche vereinen sollte.

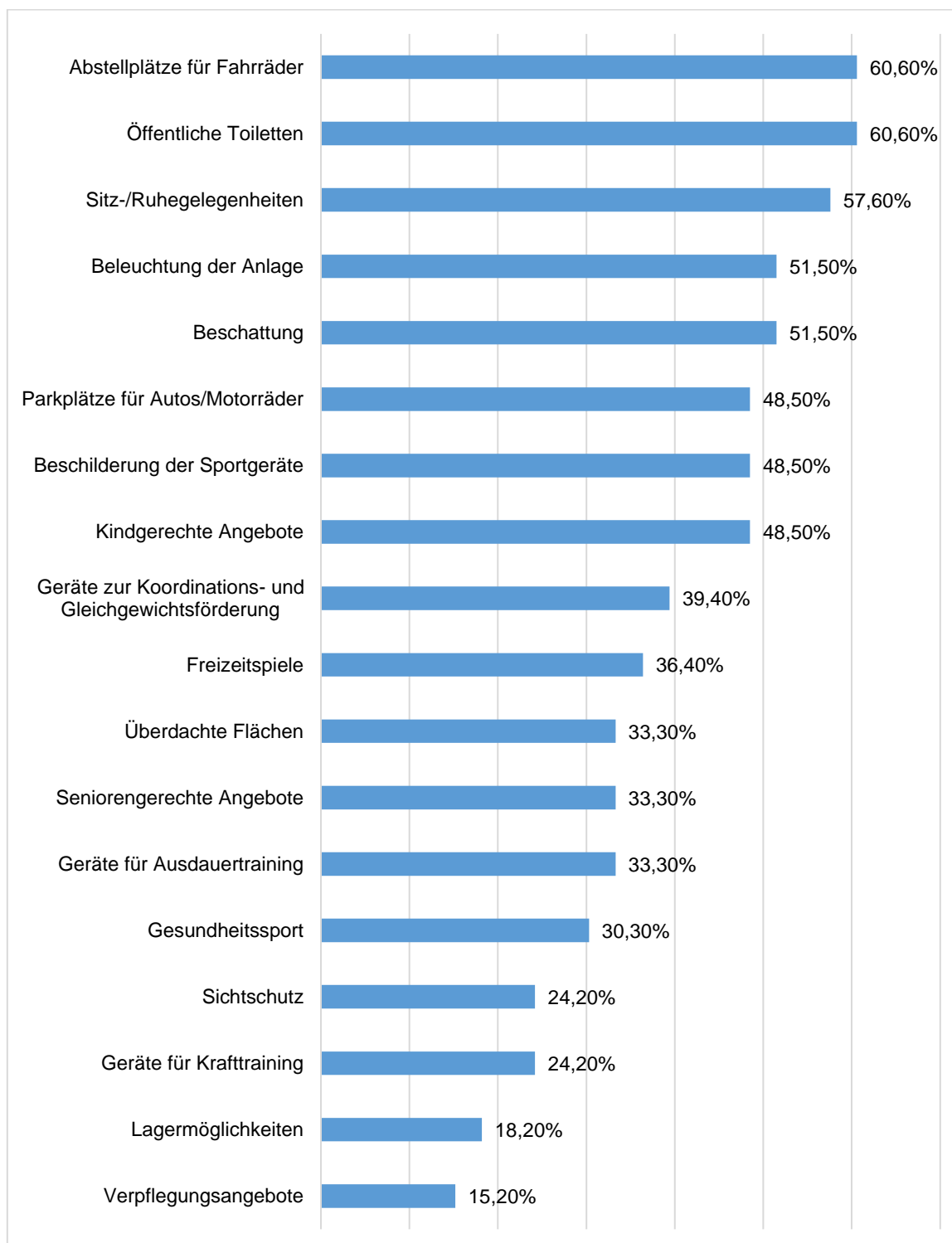


Abbildung 49: Welche Bereiche/Ausstattungsmerkmale müsste ein Bewegungsraum im Freien aufweisen, damit Sie ihn nutzen würden?

Als sonstige Ausstattungsmerkmale wünschen sich die Sportvereine eine kleine Laufbahn, einen Kugelfang, z.B. neben einem Kugelstoßring oder für Ballsportarten, Schallschutz sowie einen Freerunning-Parcours. Besonders wichtig ist für die Sportvereine auch, dass die Natur in den Bewegungsraum mit einbezogen wird und bspw. Baumstämme verwendet werden, um einzelne Sitzgruppen oder Elemente zu bauen.

Bezüglich der Frage, ob sich die Vereine vorstellen können, Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum für die Bevölkerung anzubieten gehen die Meinungen der Sportvereine in Ingelheim auseinander. Während sich 53,1 Prozent der Sportvereine dafür aussprechen sind es 46,9 Prozent die sich ein solches Angebot im Freien nicht vorstellen können.

Die Befürworter eines solchen Angebots haben folgende Ideen durch ihren Verein:

- Freisportarten wie Beachvolleyball, Boule, Feldhandball, Freerunning, Outdoor-Fitness, Laufen, Wandern, Wassersport
- Sportarten, die bei guter Witterung nach draußen verlegt werden können: Yoga, Schach, kleine Spiele, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse, Tanzen
- Neue Angebote: Outdoor-Biathlon, Ausdauer-Einheiten, Hobby-horsing,
- Naturbezogene Wanderungen und Outdoor-Aktivitäten
- Spezielle Fitnessgeräte für Jung und Alt

Die anderen Vereine lehnen ein Sport- und Bewegungsangebot im öffentlichen Raum für die Bevölkerung aus folgenden Gründen ab:

- Die jeweilige Sportart eignet sich nicht für ein Angebot im Freien, da sie z.B. spezielle Voraussetzungen erfordert.
- Fehlende Übungsleiter.
- Einzelne Sportarten benötigen Wissen für den Umgang mit dem dazugehörigen Material und erfahrene Übungsleiter.
- Das Angebot in den Vereinen ist bereits so vielfältig, das keine weiteren Angebote geschaffen werden müssen.

10 Experteninterviews

10.1 Herr Winfried Wagner

Experteninterview

*Herr Winfried Wagner
Rektor Präsident- Mohr-Schule Ingelheim*

Sport- und Bewegungsangebot

Das Sportangebot in der Stadt Ingelheim ist für die Schule zufriedenstellend. Mit Blick auf die Relation zwischen Einwohnern und Sportvereinen folgt je ein Verein auf 455 Menschen. Im Vergleich dazu sind es in der Landeshauptstadt Mainz etwa 693 Personen. Auch die Sportstättensituation in der Stadt Ingelheim ist in Ordnung. Die „großen“ Sportstätten sind für die Schulklassen jedoch, aufgrund der Entfernung, nicht gut erreichbar. Weiterhin ist die Ausstattung der Sport- und Bewegungsstätten mit Leichtathletikanlagen eingeschränkt.

Sportstättensituation

Aktuell nutzt die Schule das Stadion „Blumengarten“ für die Bundesjugendspiele. Einmal pro Woche wird zudem die „Rheinwelle“ für den Schwimmunterricht genutzt. Die Vereinssporthalle des TuS Ober-Ingelheim, unmittelbar am Schulgelände gelegen, nutzt die Präsident-Mohr-Schule für den Schulsport. Seit 2011 plant die Stadt den Neubau bzw. die Sanierung der schuleigenen Sporthalle, die für verschiedene Sport- und Bewegungsangebote zu klein ist. Neben dem Schulhof verfügt die Schule über einen Spielplatz sowie ein Multifunktionsfeld, das z.B. für Fußball genutzt werden kann. Die schulischen Bewegungsstätten werden in allen längeren Pausen genutzt. Neben einer gut erreichbaren 3-Feld-Halle, für das Ausüben von verschiedenen Ballsportarten, fehlt eine 50-Meter-Laufbahn, die eine entsprechende Auslaufzone gewährleistet.

Die genutzten Sportstätten befinden sich in einem guten Zustand. Die Sporthalle hat keine funktionsuntüchtigen Sport- und Bewegungsgeräte. Funktionell, im Rahmen des Machbaren, ist die Beschaffenheit der Sportanlagen sehr gut.

Kooperationsformen

Im Ganztagsbereich der Grundschule gibt es verschiedene Kooperationsformen mit Ingelheimer Sportvereinen. Übungsleiter des TuS Ober-Ingelheim leiten bspw. unterschiedliche AGs im Sportunterricht. Der TC Boehringer bietet Beachsport und Tennis an. In Kooperation mit dem 1.FFC Rheinhessen findet eine Fußball-AG für Mädchen statt. Weiterhin gab es mit der TG Nieder-Ingelheim eine Kooperation im Bereich Tischtennis.

Um Kinder für Sportvereine zu begeistern, ist es wichtig, dass die Vereine ihre Übungsleiter frühzeitig in die Schulen schicken, um dort die Sport- und Bewegungsarten kindgerecht zu vermitteln. Vor allem Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren können verschiedene Sporttechniken am besten erlernen.

Gemeindefusion

Die bevorstehende Fusion der Stadt Ingelheim mit den Gemeinden Heidesheim und Wackernheim ist positiv und als Chance zu bewerten. Mehr Sportvereine bieten einen größeren Pool an Möglichkeiten für den Schulsport und damit einhergehende Talentförderung. Zusätzlich kann die Schule u.U. neue Sportstätten nutzen und es besteht die Chance, gemeindeübergreifende Schulsportfeste auszurichten. Es wird zudem als relevant gesehen, Transparenz bzgl. der neuen Sportstätten(-nutzung) zu schaffen.

Künftige Sportentwicklung

Für die künftige Sportentwicklung in der Stadt Ingelheim ist es wichtig, dass bei Bau, Sanierung und Modernisierung von Sportstätten das Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund steht. Zudem sollten Sport- und Bewegungsräume so geplant werden, dass eine multifunktionelle Nutzung möglich ist.

10.2 Frau Eveline Breyer

Experteninterview

*Frau Bürgermeisterin Eveline Breyer
Kindertagesstätten, Schulen und Sport*

Allgemeines

Bezüglich der vorhandenen Sport- und Bewegungsangebote sowie der Sportstätten in der Stadt Ingelheim herrscht generell eine hohe Zufriedenheit. Ziel der Stadt ist es, dass möglichst alle Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit zu Sport und Bewegung erhalten. Vor allem die ansässigen Sportvereine bieten der Bevölkerung eine Vielzahl an Sport- und Bewegungsangeboten. Neben den Vereinen spielt der öffentliche Raum, z.B. das Stadion Blumengarten oder der Mehrgenerationenparcours, ein wichtiger Bestandteil des Sporttreibens.

Der Bau eines Schwimmbads mit einer 25-Meter-Bahn sowie die Schaffung einer weiteren Sporthalle, würden das Thema Sport und Bewegung in der Stadt Ingelheim noch attraktiver gestalten. Die bestehenden Kooperationsformen zwischen Schuleinrichtungen und Sportvereinen könnten zudem ausgeweitet werden. Generell sollte die überregionale bzw. interkommunale Zusammenarbeit verstärkt werden.

Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche

Speziell für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr gibt es, seitens der Stadt, eine hohe Vereinsförderung für jedes Mitglied. Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder am Vereinsleben teilnehmen. Vor allem für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren gibt es im Sport- und Bewegungsangebot der Sportvereine eine Lücke. Bei den Jugendlichen ist kein Mangel zu erkennen. Das Thema E-Sports gewinnt für diese Zielgruppe zunehmend an Bedeutung.

Um Kinder und Jugendliche für das Thema Sport und Bewegung im Verein zu begeistern, gibt es, neben vereinsangeleiteten Sport-AGs im Ganztagsbereich, stadtweite

Vereinskarten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie eine Vielzahl an frei zugänglichen Sport- und Bewegungsstätten. Wichtig ist dabei, dass die Sportstätten multifunktional nutzbar sind und möglichst viele Bevölkerungsschichten ansprechen.

Gemeindefusion

Aufgrund der teilweise bereits vorhandenen Kooperationsformen zwischen den großen Vereinen der Stadt Ingelheim sowie den Gemeinden Heidesheim und Wackenheim, soll die Zusammenarbeit der Sportvereine, über die kommunalen Grenzen hinaus, nach der Fusion noch enger werden. Die öffentlichen Freiflächen sollen zudem noch stärkere Verwendung finden. Ein Problemfeld sind die verfügbaren Hallenflächen und Hallenzeiten, die mit der Erweiterung des Stadtgebiets noch stärker genutzt werden.

Finanzielle Situation

Durch die finanzielle Stärke der Stadt Ingelheim ist es kein Problem, neue Anschaffungen zu tätigen. Vor allem die Beschaffung neuer Sportgeräte, in Absprache zwischen Verein und Stadt, verläuft dabei problemlos. Weiterhin ermöglicht die Stadt, z.B. durch Bereitstellen von Bussen für Schulklassen, die Erreichbarkeit der Sport- und Bewegungsstätten. Im Vordergrund steht immer die Frage: Wo wird investiert? Grundgedanke jeder finanziellen Zuwendung ist dabei stets eine vielfältige Nutzung.

Künftige Sportentwicklung

Um Sport und Bewegung in der Stadt Ingelheim auch in Zukunft gut aufzustellen, ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche den Zugang zu den Sportvereinen finden. Die Schaffung von „Doppelsportangeboten“, die Eltern und Kinder parallel bedienen, könnten als Innovation ebenfalls den Eintritt zu Sport und Bewegung gewährleisten bzw. vereinfachen.

10.3 Herr Marco Koch

Experteninterview

*Herr Marco Koch
Sportförderung*

Sport und Bewegung allgemein

Die Stadt Ingelheim verfügt über eine Vielzahl an Sportangeboten sowie Sport- und Bewegungsräumen, die die gesamte Bevölkerung bedienen und auch in den einzelnen Ortsteilen vorhanden sind.

Durch die bestehenden Sportangebote, z.B. Babykurse oder Mehrgenerationenparcours, u.a. für Senioren, wird allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten der Zugang zu Sport und Bewegung ermöglicht. Weiterhin gibt es kommerzielle Anbieter wie Fitnessstudios, die neben den Sportvereinen Sportangebote schaffen. Ein Parcours könnte die bestehenden Sport- und Bewegungsräume in der Stadt Ingelheim noch attraktiver gestalten.

Sporthallen- und Sportplatzsituation

Hierbei ist u.a. die Sporthallensituation in der Stadt sehr zufriedenstellend. So wurden die Sporthallen der Theodor-Heuss-Schule sowie der Pestalozzi-Schule saniert. Die Sporthalle an der Brüder-Grimm-Schule wurde neu gebaut und die Sanierung bzw. der Neubau der Schulturnhalle an der Präsident-Mohr-Schule steht noch an. Auch die vereinseigenen Sporthallen des TuS Ober-Ingelheim, der TG Nieder-Ingelheim und der TSG Ober-Ingelheim wurden neu gebaut oder teilweise saniert. Seitens der Stadt gibt es zudem einen Unterhaltungskostenzuschuss. Die weiterführenden Schuleinrichtungen, z.B. die Kaiserpfalz-Realschule oder das Sebastian-Münster-Gymnasium verfügen über 3-Feld-Sporthallen mit Zuschauerkapazitäten. An der IGS in Ingelheim gibt es darüber hinaus zwei Sporthallen mit einer sehr guten Ausstattung an Sport- und

Bewegungsgeräten. Lediglich der Handballsport ist, aufgrund einer laufenden Hallensanierung, momentan eingeschränkt.

Die Sportplätze in der Stadt Ingelheim befinden sich ebenfalls in einem sehr guten Zustand und werden auch künftig entsprechend gepflegt.

Sportvereins- und Schulförderung

Die Schulen haben die Möglichkeit, die „Rheinwelle“ kostenfrei zu nutzen. Weiterhin werden den Schulklassen Busse zur Verfügung gestellt. Auch die Nutzung des Schwimmbads in Mainz-Mombach durch den Schwimmsportverein wird zu zwei Dritteln von der Stadt gedeckt. Die Förderung des Spitzensports durch die Stadt Ingelheim ist bundesweit kaum zu übertreffen. Zusätzlich gibt es für die Sportvereine eine jährliche Bezuschussung, die sich an der Anzahl der Mitglieder orientiert. Ebenfalls werden die aufkommenden Ausgaben der Vereine für Trainerlizenzen von Seiten der Stadt übernommen.

Aufgrund der vorhandenen Strukturen innerhalb der Stadt Ingelheim sowie dem Landkreis Mainz-Bingen gibt es eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten rund um das Thema Sport und Bewegung. Dies betrifft Förderungen für die Anschaffung neuer Sportgeräte, aber auch Neubauten oder die Sanierung und Modernisierung bereits bestehender Sportstätten.

Gemeindefusion

Die bevorstehende Fusion der Stadt Ingelheim mit den Gemeinden Heidesheim und Wackernheim ermöglicht es der Bevölkerung und den Sportvereinen, neue Sport- und Bewegungsräume zu nutzen. Das Stadion in Heidesheim verfügt beispielsweise über eine Hochsprung- und Stabhochsprunganlage. Vor allem der Leichtathletikbereich kann, aufgrund der vorhandenen Sportanlagen in Heidesheim und Wackernheim, erweitert werden. Für die Instandhaltung der aktuellen Sportstätten sind seit dem 01.01.2019 drei Platzwarte zuständig. Diese betreuen die Ingelheimer Sportanlagen,

wie z.B. das Stadion und die Plätze in Großwinternheim und Frei-Weinheim. Die Sportstätten in Heidesheim und Wackernheim werden noch eigenständig betreut.

Künftige Sportentwicklung

Für die Entwicklung von Sport und Bewegung bleibt eine harmonische Beziehung zwischen der Stadt Ingelheim sowie den Schulen und Vereinen von Bedeutung. Zusätzlich muss das Thema Sport und Bewegung stets im Sinne der Nachhaltigkeit betrachtet werden.

10.4 Herr Stefan Lorbeer

Experteninterview

Herr Stefan Lorbeer
Vorsitzender Stadtsportverband Ingelheim

Rolle Stadtsportverband und Verhältnis Stadt:

Stadtsportverband und Stadtverwaltung haben ein gutes Verhältnis zueinander. Wichtig ist es uns als Verband jedoch, dass deutlich wird, dass wir nicht Teil der Stadtverwaltung sind, sondern eine eigenständige Interessenvertretung der Sportvereine in Ingelheim. Als Stadtsportverband haben wir eine Kontrollfunktion gegenüber den städtischen Gremien, was sportliche Belange betrifft und darüber hinaus auch unsere eigenen Ideen und Vorstellungen, die nicht immer deckungsgleich mit denen der Stadt sein müssen.

Ein konkretes Beispiel sind die unterschiedlichen Vorstellungen der Fraktionen und des Stadtsportverbandes in Fragen der Bezuschussung der Betriebskosten, hier Reinigungskosten, von vereinseigenen Sportstätten. Wir als Stadtsportverband sind der Auffassung, dass die Vereine, die eigene Sportstätten betreiben, einen finanziellen Ausgleich erhalten sollten.

Sportstätten und Sportangebote in Ingelheim:

Ingelheim verfügt über ein großes und vielfältiges Sportangebot. Manche Sportarten (z.B. Segeln, Klettern) können aufgrund der natürlichen Gegebenheiten hier nicht durchgeführt werden, aber grundsätzlich sind wir als Stadtsportverband stolz auf unsere Sportangebote.

Im Bereich der Sportstätten ist vor allem der Blumengarten hervorzuheben. Dieses Gelände bietet aus unserer Sicht ein hohes Potential für die künftige Sport-(stätten)entwicklung in Ingelheim. Verdeutlicht wird dies durch verschiedene Sportarten, die hier in Ingelheim in der Vergangenheit eine lange Tradition hatten (z.B. Marathon). Leider ist dies aktuell nicht mehr der Fall. Durch die Fusion mit Heidesheim und Wa-

ckernheim erhalten wir jedoch nicht nur neue Sportvereine mit Schwerpunkten im Leistungssport, sondern auch neue Sportstätten, die die bestehenden Anlagen in Ingelheim sicherlich sinnvoll ergänzen können. Ein großes Ziel wäre es, den Blumengarten in ein attraktives und modernes Sportfreigelände umzuwandeln, indem Breiten-, Leistungs- und auch der Schulsport ihren Platz finden.

Für den Landkreis ist zu sagen, dass Ingelheim aufgrund seiner guten finanziellen Ausstattung sicherlich Potentiale in Sachen Leuchtturmprojekte des Sports birgt. Aktuell ist hervorzuheben, dass sich in Ingelheim derzeit drei weiterführende Schulen des Landkreises befinden. Jede Schule verfügt über eine große Sporthalle (Sebastian-Münster-Gymnasium zwei Hallen). Hier zeigen sich bereits Synergien, die sich künftig sicher gemeinsam weiterentwickeln lassen. Auch richtet sich unser Blick auf die einzelnen Sportfachverbände und den Leistungssport. Ein mögliches Sportzentrum, welches verschiedene Sportarten und Leistungsniveaus bedient, könnte entsprechend auf den Landkreis und darüber hinaus Strahlkraft entfalten.

Bezüglich der Ausstattung von Sporthallen möchte ich noch anmerken, dass uns hier Diskrepanzen zwischen Schul- und Vereinssport auffallen. So haben Schulen meist keinen Bedarf für einzelne Ausstattungsmerkmale in Hallen wie z.B. Tribünen. Der Vereinssport dagegen benötigt diese u.a. für den Wettkampfbetrieb und Turniere/Großveranstaltungen. Hier fehlt es teilweise an einem gemeinsamen politischen Willen, solche Ausstattungsmerkmale über alle Zielgruppen hinweg zu planen.

Schulsport:

Die Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen sind aus unserer Sicht ausbaufähig. Der Schulalltag verändert sich (z.B. Ganztagschule) und das wirkt sich auch auf Sportvereine aus. Hinzu kommen Veränderungen im Bewegungs- und Freizeitverhalten junger Menschen. Einzelne Sportvereine stellt dies vor große Herausforderungen. Dennoch sehen wir in einer stärkeren Verbindung zwischen Schulen und Sportvereinen eine Chance der künftigen Sport- und Vereinsentwicklung. Wichtig ist es bei solchen Kooperationen jedoch, dass man in der Schule auf engagierte Verantwortliche trifft, die gemeinsam mit den Sportvereinen die sportliche Zusammenarbeit gestalten wollen.

Leistungssport in Ingelheim:

Wir sind stolz auf unsere Spitzensportler und Kaderathleten. Die Spitzensportförderung der Stadt ist gerade für junge Athleten eine wichtige Unterstützung. Erfolgreiche Sportler erhalten nach den Sportförderrichtlinien z.B. ca. 200-300 Euro monatlich von der Stadt. Damit ist es nicht mehr notwendig, eine Hilfs- bzw. Nebentätigkeit aufzunehmen. So können sich die jungen Athleten voll auf ihren Sport konzentrieren.

Sport in der (sozialen) Stadtentwicklung:

Für uns wird deutlich, dass für den Sport auch in der Stadtentwicklung und seitens der Politik bei laufenden Prozessen stets mitgedacht wird. So wird nun auch der Stadtsportverband im Rahmen der internationalen Städtepartnerschaften einen Delegierten entsenden.

Für soziales Engagement in der Stadt gilt für uns: der Stadtsportverband soll sich zeigen und beteiligen. Auch die Fusion bietet hier Chancen. Aktuell wurde von den Fußballvereinen die erste Ingelheimer Stadtmeisterschaft im Fußball ins Leben gerufen. Hier werden auch die neuen Stadtteile aus Heidesheim und Wackernheim gezielt mit einbezogen. Das Turnier wird genau zum Fusionsdatum stattfinden und stellt den Sport damit an erster Stelle im Rahmen der Fusion. Langfristig wollen wir diese Veranstaltung in Ingelheim fest etablieren.

Dennoch sehen wir auch einige Aspekte des Miteinanders einzelner Einrichtungen in Ingelheim kritisch. So bietet das Mehrgenerationenhaus auch Sport- und Bewegungsangebote an. Diese stehen dann in Konkurrenz zum Vereinsangebot. Hinzu kommt, dass diese Angebote teilweise von Übungsleitern der Vereine angeboten werden, da auch die Entgeltstrukturen im Mehrgenerationenhaus attraktiver sind, als in Sportvereinen. Dennoch sollten wir in Zukunft noch aktiver auf Einrichtungen wie das Mehrgenerationenhaus zugehen und gemeinsame Angebote entwickeln.

Schwimmen:

Zum viel diskutierten Thema „Schwimmbad“ haben wir uns im Vorstand des Stadtsportverbandes noch keine einheitliche Position erarbeitet. Wir freuen uns jedoch über die konkreten Hinweise aus der Sportentwicklungsplanung. Für uns geht es nach den

Ergebnissen im September um das Thema Sportstätten. Im Bereich Bäder betrifft dies auch die Frage einer möglichen Unterversorgung mit Wasserflächen. Grundsätzlich wäre eine neue Sportstätte jedoch zu begrüßen. Die bereits ausgeführte Idee eines multifunktionalen Sportparks könnte in einem solchen Fall um einen Schwimmbadbereich ergänzt werden.

Informationsangebote über Sport:

Informationsportale im Sport sind aus unserer Sicht dringend ausbaubedürftig. Auch unsere eigene Homepage müsste dringend überarbeitet und modernisiert werden. Der Stadtsportverband Mainz hat ein Sponsoring Konzept entwickelt, um Geld von größeren Unternehmen zu generieren. Das wäre auch für den Sport in Ingelheim interessant. So könnte man geschlossen gegenüber Unternehmen auftreten und sicherlich hätten auch die Vereine in Ingelheim, trotz guter Finanzlage der Kommune, Bedarf für finanzielle Zuwendungen.

Ob aus einer solchen Akquise ein zentrales Online-Portal für den Sport finanziert werden sollte, sehe ich jedoch kritisch. Für uns wäre eine strukturierte und moderne Homepage wichtig, auf der dann alle Vereine verlinkt sind. Hier kann man ggf. eine gemeinsame Terminübersicht integrieren. Eine Ausweitung z.B. auf Kulturangebote halte ich für zu aufgeblasen. Die sozialen Medien sollte man jedoch stets miteinbeziehen und im Blick halten.

Anmerkungen:

Wir finden es wichtig und richtig, dass wir in Ingelheim den Sportentwicklungsprozess angestoßen haben. So erhalten wir einen neutralen Blick auf unsere Sportentwicklung und der gesamte Prozess wurde dadurch versachlicht und strukturiert.

Zusammenfassend haben wir in Ingelheim eine gute Ausgangssituation für Sport und Bewegung. Die Wege zur Stadtverwaltung und Politik sind kurz und die Zusammenarbeit gut. Dass Ingelheim in einem europäischen Projekt gemeinsam mit Paderborn zu den beiden ausgewählten Städten Deutschlands gehört, unterstreicht unser Potential nochmals.

11 Fazit

Zusammenfassend präsentiert sich der Sport in der Stadt Ingelheim mit einem vielfältigen Angebot und einer qualitativ guten Basis im Bereich der Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Im Bereich der Sportstätten zeigt sich, dass die Sportplatzkapazitäten in Ingelheim ausreichend sind. Dagegen zeigen sich aus Sicht der Sportvereine, aber auch innerhalb der Bevölkerung, Engpässe im Bereich der Schwimmbadkapazitäten und der Nutzungszeiten in kommunalen Sporthallen (hierbei sind neben der reinen Nutzungszeit u.a. auch die Anforderungen an die Spielfeldgrößen und die Funktionsbereiche zu beachten).

Deutlich wurde ebenfalls, dass die Bürgerinnen und Bürger einen deutlichen Fokus auf naturnahe Sport- und Bewegungsformen legen, die sie zumeist selbstorganisiert (Individualsport) und mit dem primären Ziel der Gesunderhaltung (Fitness) durchführen. Entsprechend konnten Bedarfe nach der Entwicklung öffentlicher, niederschwelliger Sport- und Bewegungsräume im Stadtgebiet abgeleitet werden. Wesentliche Elemente attraktiver Sportangebote sind aus Sicht der Bevölkerung Wohnortnähe und Flexibilität. Inhaltlich vermissen die Bürgerinnen und Bürger Angebote für Menschen mit Handicap und hochaltrige Menschen.

Aus Sicht der Sportvereine stellen sich in der Angebotsentwicklung Herausforderungen in der nachhaltigen Gestaltung ihrer Vereinsangebote. Ein wesentlicher Punkt ist es dabei, das Spannungsverhältnis zwischen traditioneller Vereinsstruktur (u.a. Ehrenamt, klare Aufgaben gemäß Satzung) und den veränderten Anforderungen der Nutzer (u.a. Ganztagschule, flexible Trainingszeiten) zu bewältigen. Ebenfalls heben die Vereine und der StadtSportverband die Notwendigkeit eines verbesserten Informationsangebots rund um Sport und Bewegung in Ingelheim hervor.

Auf Grundlage der durchgeführten Analysen und der Befragungsergebnisse werden nachfolgend konkrete Handlungsempfehlungen für die künftige Entwicklung des Sportangebots und der Sportstätten in Ingelheim formuliert.

12 Handlungsempfehlungen

12.1 Sport- und Bewegungsangebote gezielt am Sport- und Bewegungsverhalten der Menschen orientieren

Die Sportentwicklungsstudie hat detaillierte Einblicke in das Sport- und Bewegungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger in Ingelheim ermöglicht. Die Erkenntnisse zum Sport- und Bewegungsverhalten wurden dabei gezielt mit den vorhandenen Sport- und Bewegungsangeboten der Sportvereine abgeglichen. Dabei zeigte sich, dass die Bürgerinnen und Bürger in Ingelheim auf ein vielfältiges Sportangebot zurückgreifen können. Die Sportvereinslandschaft ist sowohl im Angebotsbereich, als auch im Bereich der kommunalen und vereinseigenen Sportstätten qualitativ gut aufgestellt.

Auf dieser Basis sollten nach Auswertung der Daten jedoch einzelne Angebotsbereiche stärker an das tatsächliche Sport- und Bewegungsverhalten der Menschen angepasst werden, um auch künftig eine nachhaltige Vereinsentwicklung zu ermöglichen.

Die Schwerpunkte in der künftigen Angebotsentwicklung lassen sich in folgenden Schlagworten zusammenfassen:

- Flexibilität
- Wohnortnähe
- Gesundheitsorientierung

Diese Kernthemen sollten den Grundstein der künftigen Angebotsentwicklung im Ingelheimer Sport bilden. Wichtig ist dabei jedoch, bestehende und funktionierende Angebote und Sportarten keinesfalls zu vernachlässigen bzw. zurückzufahren. Vielmehr bilden die Hinweise aus der Bevölkerung Ergänzungsmöglichkeiten für bestehende Angebote und die Grundlage für die Entwicklung neuer Angebote.

Konkret bedeutet dies, dass Sportvereine im Bereich „Flexibilität“ vor allem darauf achten sollten, dass Trainingszeiten variabler gestaltet werden können, um so z.B. die Vereinbarkeit von Vereinssport und Beruf zu erleichtern, oder Ganztagsangebote in Schule und KiTa mit den Aktivitäten von Sportvereinen besser zu verzahnen.

Ein weiterer Aspekt von Flexibilität im Sport ist aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu Kurz- und Mehrfachmitgliedschaften bei unterschiedlichen Sportanbietern. Es zeigt sich, dass die Menschen gerne verschiedene Sportarten ausprobieren möchten und dabei flexibel zwischen unterschiedlichen Anbietern wechseln möchten. Solche flexiblen Angebote ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern zudem, die Trainings- bzw. Kurszeiten wahrzunehmen, die für sie zeitlich passend sind. So könnten potentiell mehr Menschen in Bewegung gebracht werden, wenn sie die Möglichkeit haben, unterschiedliche Angebote, zu unterschiedlichen Zeiten, bei unterschiedlichen Anbietern wahrzunehmen. Ein solches Konzept z.B. in Form einer „Ingelheimer Sportkarte“, könnte zudem die Kooperationen der Vereine untereinander fördern.

Die Analysen haben deutlich gezeigt, dass wohnortnahe Sportangebote von den Bürgerinnen und Bürgern präferiert werden. Gerade mit Blick auf die einzelnen Stadtteile Ingelheims und die Fusionsgemeinden ist das Vorhalten von dezentralen Sport- und Bewegungsangeboten ein wichtiger Eckpfeiler der künftigen Sportentwicklung. Maßgeblich für dezentrale Sportangebote sind wohnortnahe Sport- und Bewegungsräume. Daher gilt es vor allem multifunktionale Sportstätten, die für vielfältige Sport- und Bewegungsformen nutzbar sind, in den Stadtteilen vorzuhalten. Großsportanlagen können sich dagegen an zentralen Orten befinden. Mit diesen Voraussetzungen werden Sportvereine in die Lage versetzt, der Bevölkerung wohnortnahe Angebote unterbreiten zu können. Die Verbindungen zwischen wohnortnahen Angeboten und dezentralen Sportstätten werden im weiteren Verlauf der Empfehlungen vertiefend betrachtet.

Ein wesentlicher Aspekt der künftigen Sportentwicklung in Ingelheim sollte sich dem Thema Gesundheitssport widmen. Die Analysen haben gezeigt, dass die Mehrzahl der Bürger Sport aus gesundheitlichen Gründen treibt. Alltagsbewegung spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Daher sollten die Sportvereine sowohl in ihren bestehenden Angeboten, als auch bei der Entwicklung neuer Angebote einen Schwerpunkt im Bereich Gesundheit, Fitness und Vitalität legen. Leistungs- und Wettkampforientierung sollten dabei weniger im Fokus stehen. Orte für solche Gesundheitssportangebote müssen dabei nicht zwingend gedeckte Sportanlagen sein. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich solche Fitnessangebote durchaus in der freien Natur. Dies bedingt entsprechend ausgestattete

Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Grün. Dieser Aspekt wird in den Handlungsempfehlungen an anderer Stelle weiterführend behandelt.

An diese grundlegende Gesundheitsorientierung schließt die gezielte Entwicklung von neuen Sportangeboten für bestimmte Zielgruppen an. Die Bürger weisen darauf hin, dass es für folgende Gruppen kaum bzw. keine ansprechenden Angebote in Ingelheim gibt:

- Menschen mit Handicap
- Hochaltrige Menschen

Das Thema Inklusion im Sport ist für die künftige Sportentwicklung, nicht nur in Ingelheim, ein wichtiges Thema. Gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung bietet enorme Chancen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dabei sollten jedoch bestehende Unterschiede und Einschränkungen von Sportlern mit Behinderung ernst genommen und entsprechend berücksichtigt werden. Dies gilt vor allem bei leistungsorientierten Angeboten, bei denen ggf. Menschen mit Behinderung in eigenen Wettkämpfen und Ligen antreten. Somit sollten vor allem im Breitensport inklusive Sportangebote gezielt gefördert werden. Im Wettkampf- und Leistungssport gilt es zu prüfen, welche Sportlerinnen und Sportler mit Handicap in Ingelheim hieran interessiert sind, um ihnen entsprechende Angebote zu unterbreiten.

Vor dem Hintergrund demografischer Veränderungen einer älter werdenden Gesellschaft sowie mit Blick auf ein länger aktives Leben und dem Wunsch nach Gesundheit und Fitness sollte gerade die Zielgruppe der älteren Menschen stärker in den Fokus von Sportvereinen gerückt werden. Ältere Menschen benötigen meist angeleitete Sport- und Bewegungsangebote. Dies erfordert wiederum entsprechend geschulte Trainer und Übungsleiter. Hier könnten die Vereine in Ingelheim auf ihr bereits sehr gut qualifiziertes Personal aufbauen.

12.2 Ein Netz dezentraler, öffentlicher Bewegungsräume in Ingelheim

Die Untersuchungen haben gezeigt, dass öffentliche Sport- und Bewegungsräume für die Bürgerinnen und Bürger eine große Rolle spielen. Neben der sportlichen Betätigung sind diese Areale in der Wahrnehmung der Menschen auch immer Begegnungsräume bzw. soziale Treffpunkte.

Um die Sportentwicklungsplanung mit der integrierten Stadtentwicklung zu vernetzen, sollten die öffentlichen Bewegungsräume daher dezentral auf Ebene der Stadtteile Ingelheims umgesetzt werden. Dies ermöglicht wohnortnahe Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, die sich mit der Stadtteil- bzw. Quartiersentwicklung kombinieren lassen. Die Befragungen haben klar gezeigt, welche Ausstattungsmerkmale die Bürger präferieren. Diese sollten bei der konkreten Gestaltung der Areale berücksichtigt werden.

Die sportliche Ausstattung dieser Räume sollte daher möglichst folgende Teilbereiche umfassen:

- Geräte für Koordination und Gleichgewichtsförderung
- Geräte für Ausdauer- und Krafttraining,
- Möglichkeiten zu Gesundheitssport (Sturzprävention, Rückenschule etc.)

Im Bereich der Geräteausstattung weisen die Sportvereine darauf hin, dass es wichtig ist, die Räume auch mit seniorengerechten Geräten zu ergänzen, um die Gruppe älterer Menschen für Sport und Bewegung im Freien ansprechen zu können.

Im Sinne einer Kombination von Bewegungs- mit Begegnungsräumen sind aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger folgende Eigenschaften zu berücksichtigen:

- Toiletten
- Abstellplätze für Fahrräder
- Beleuchtung
- Sitz- und Ruhemöglichkeiten
- Beschattung

Im Sinne einer nachhaltigen und kooperativen Sportentwicklung wurden Hinweise und Ergänzungen aus weiteren Prozessen und Konzepten der Stadt Ingelheim in die Handlungsempfehlungen integriert. Daher wird die Vernetzung der dezentralen Bewegungsräume durch ein sog. „Bewegungsband“ empfohlen. Diese Verbindungswege sollen dazu dienen, die einzelnen Bewegungsinself im Stadtgebiet miteinander zu vernetzen. Ziel sollte es sein, diese Wege möglichst autofrei zu halten und sie selbst als Bewegungsräume zu gestalten. Dazu empfehlen sich Bewegungsmöglichkeiten mit hohem Aufforderungscharakter, sodass der Weg zum Bewegungsraum selbst mit Bewegung erfolgt (z.B. Balancierelemente, Abmessungen auf dem Boden, die ggf. zu kurzen Sprints einladen). Eine weitere Ergänzungsmöglichkeit bietet sich bei einem solch dezentralen Vernetzungsprojekt, indem ein zentraler Standort integriert wird, der sich in Größe und Ausstattung nochmals von den einzelnen Bewegungsräumen in den Stadtteilen abhebt. Weitere Ausführungen dazu finden sich im Verlauf der Handlungsempfehlungen.

12.3 Modernes Informationsangebot zu Sport und Bewegung in Ingelheim

Ein Themenbereich der Befragungen widmete sich Fragen nach der Informationsvermittlung zu Sport- und Bewegungsangeboten in Ingelheim.

Die Analysen haben gezeigt, dass für die Bürgerinnen und Bürger heute und in Zukunft ein kombiniertes Informationsangebot aus Print- und Onlinemedien wichtig ist. Die lokalen Printangebote spielen vor allem für ältere Menschen weiterhin eine wichtige Rolle, wenn sie sich über Sport und Bewegung in Ingelheim informieren wollen.

Dennoch zeigen die Erkenntnisse zur Rolle internetbasierter Informationsangebote in Ingelheim Entwicklungspotentiale auf.

Die Befragten weisen darauf hin, dass sie sich ein zentrales Informationsportal (Plattform) wünschen, über das sie alle notwendigen Informationen zu den Sportanbietern, Sportangeboten und Sportstätten beziehen können. Der Stadtsportverband hat im Experteninterview ebenfalls darauf hingewiesen, dass eine zentrale Anlaufstelle im Internet ein wichtiges Ziel wäre. Von einer solchen Plattform könnten dann, aus Sicht des Stadtsportverbandes, Weiterleitungen auf die Homepages der Sportvereine erfolgen.

Neben der reinen Informationsvermittlung und Vernetzung mit den Internetseiten der Sportvereine zu den jeweiligen Sport- und Bewegungsangeboten bieten sich darüber hinaus jedoch weitere Anknüpfungspunkte aus den Befragungen und Analysen an.

Konkret bietet sich über eine zentrale Informationsplattform zu Sport und Bewegung ebenfalls die Möglichkeit, Sportanlagen zu verwalten. Damit werden weitere Erkenntnisse aus den Analysen aufgegriffen.

Es zeigte sich nämlich u.a., dass es bei den Sportvereinen Mehrbedarfe an Nutzungszeiten gibt, obwohl z.B. in vereinseigenen Sporthallen freie Kapazitäten vorhanden sind. Die Engpässe beziehen sich daher vor allem auf kommunale Sporthallen. Über ein zentrales Verwaltungstool könnten in solchen Fällen (z.B. Anfrage eines Vereins in einer kommunalen Halle) Verweise auf freie Kapazitäten in anderen (z.B. vereinseigenen) Hallen erfolgen. Darüber hinaus könnte ein solches Belegungsplanmanagement die Stadtverwaltung entlasten, da viele Prozesse automatisiert und unabhängig von den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung erfolgen könnten. Grundsätzlich bietet

ein solches Tool eine Chance für mehr Transparenz und Information über die tatsächliche Belegungssituation in den Ingelheimer Sportstätten. Dies ermöglicht, bevor Neubauten in Betracht gezogen werden, die Optimierung von Nutzungskapazitäten im Bestand der vorhandenen Sportstätten.

Vor diesen Hintergründen sollte ein solches Sportportal für Ingelheim Informationen über Sportangebote, Sportstätten und deren Belegungssituation enthalten. Damit könnte ein Mehrwert für die Bevölkerung, aber auch für die Sportvereine in Ingelheim generiert werden. Zusätzlich erhält die Sportverwaltung ein modernes Arbeitsinstrument, um die Sportstätten effizienter zu gestalten und so mehr Nutzungszeiten für Sportvereine zu generieren.

12.4 Stärkung und Modernisierung der Sportvereine und des Ehrenamts im Ingelheimer Sport

Im Durchschnitt ist die Ingelheimer Bevölkerung zwar sportlich aktiv, übernimmt jedoch selten ehrenamtliche Funktionen in Sportvereinen. Etwa 60 Prozent der Befragten gaben an, noch nie ehrenamtlich im Sport aktiv gewesen zu sein.

Hier deutet sich auch für Ingelheim eine allgemeine Entwicklung hin zu mehr Sportkonsumenten an. Menschen sind körperlich und sportlich aktiv, nutzen dazu auch die Angebote der Sportvereine, wollen aber darüber hinaus kaum oder nur wenig Verantwortung und Aufgaben innerhalb der Vereine übernehmen. Umgekehrt erwarten aber über 90 Prozent der Ingelheimer Sportvereine eine aktive Unterstützung der Vereinsarbeit von ihren Mitgliedern. Ebenfalls wichtig ist den Vereinsverantwortlichen eine hohe Identifikation der Mitglieder mit ihrem Sportverein.

Anhand dieser Beispiele lässt sich illustrieren, welche Diskrepanzen zwischen den Vorstellungen von attraktiven Sportangeboten in der Wahrnehmung von Sportvereinsvertretern und Bürgerinnen und Bürgern bestehen.

Hinzu kommt, dass in der Vereinsbefragung etwa 32 Prozent der Vereine angeben, dass bei ihnen ein Mitgliederrückgang zu verzeichnen ist. Damit wird deutlich, dass auch Sportvereine teilweise vor großen Herausforderungen in der Mitgliedergewinnung und vor allem in der Akquise von Ehrenamtlichen für die Vereins- und Vorstandsarbeit stehen.

Dennoch gilt es festzuhalten, dass Sportvereine im klassischen Sinne (meist gemäß den Aufgaben der Vereinssatzung definiert) keine Dienstleister für Sportangebote sind. Die Entwicklung kommerzialisierter Vereinsangebote (z.B. Kursangebote, flexible Trainingszeiten, Kurz-/Mehrfachmitgliedschaften), wie sie von Fitnessstudios o.Ä. angeboten werden, kollidiert meist mit dem Selbstverständnis vieler Sportvereine. Hier könnten ggf. Kooperationsformen geschaffen werden.

Daher gilt es für die künftige Sportentwicklung ein ausgewogenes Mittel zwischen Anpassung an sich verändernde Lebensstile (z.B. Sport-/Freizeitverhalten) und der Wah-

rung von Sportvereinscharakteristika (z.B. Wertevermittlung im Sport) zu finden. Positiv stimmt hier, dass die Ingelheimer Bürgerinnen und Bürger vor allem die Vermittlung von Werten wie Respekt und Fairplay durch Sportvereine für ein wichtiges Gut halten.

Vor den geschilderten Voraussetzungen, die sich aus den Befragungsergebnissen ableiten, wird empfohlen, mit Fokus auf Vereine und Ehrenamt folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Teilweise Flexibilisierung des Vereinsangebots (vgl. Empfehlung 12.1)
- Aktive Mitgliederakquise (z.B. durch Schnupperangebote an Outdoor-Anlagen)
- Gezielte Bewerbung der positiv wahrgenommenen Vereinseigenschaften (z.B. Wertevermittlung)

Dabei sollten Stadt und Stadtsportverband die Vereine kontinuierlich unterstützen. Anknüpfungspunkte bieten hier z.B. die Anregungen des Stadtsportverbandes einer zentralen Übersichtsplattform zu den Sportangeboten in Ingelheim oder die Möglichkeiten der Stadt, ggf. eine „Ingelheimer Sportkarte“, die eine Mehrfach- oder Schnuppermitgliedschaft ermöglicht, zu unterstützen. Weiterhin sind übergeordnete Informationsveranstaltungen oder Sportwochen (Modell: Tag der offenen Tür des Ingelheimer Sports), wie sie z.B. im Rahmen der jährlichen Europäischen Woche des Sports im September EU-weit durchgeführt werden.

12.5 Erweiterung der Schwimmbadkapazitäten für Ingelheim und die Region

Die Auslastungsanalyse hat gezeigt, dass in der Rheinwelle kaum freie Kapazitäten zur Verfügung stehen. Schulen haben am Vormittag/Mittag kaum bis keine Möglichkeiten noch weitere Nutzungszeiten zu erhalten und auch die freien Zeiten für Vereinsport am Nachmittag oder Abend sind sehr begrenzt. Die Bahnen eins, zwei und drei stehen i.d.R. ab 10:00 Uhr am Vormittag bis 22:00 Uhr abends für das öffentliche Schwimmen der Besucher zur Verfügung.

Dies schlägt sich auch in der Bewertung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Sportvereine nieder. Die zur Verfügung stehenden Schwimmbadkapazitäten werden im Vergleich zu Sportplätzen und Sporthallen am schlechtesten bewertet. Ebenfalls melden die Vereine einen konkreten Mehrbedarf von Schwimmbadzeiten von über 16 Stunden pro Woche an. Diese können aktuell in der Rheinwelle nicht abgedeckt werden. Auch die freien Antwortfelder in der Befragung gaben Hinweise auf Belegungsengpässe in der Rheinwelle (u.a. unzureichende Wasserfläche, Kapazitätsprobleme, ungeeignet für den Schulsport und Wettkampfbetrieb).

Ähnlich kritisch äußerte sich auch die Bevölkerung, die auch für die Schwimmbadsituation in Ingelheim im Sportanlagenvergleich die schlechtesten Noten vergab. Die Möglichkeiten zum Schwimm- und Wassersport in Ingelheim wurden von den Bürgerinnen und Bürgern im Vergleich zu anderen Sportarten unterdurchschnittlich bewertet.

Mit Blick auf die finanzielle und strategische Ausrichtung der Stadt Ingelheim kann auf dieser Grundlage ein Entwicklungspotential im Bereich Schwimmbadkapazitäten definiert werden. Da die Rheinwelle als ganzjährig nutzbares Bad nicht nur für die Stadt Ingelheim, sondern als interkommunales Bad auch für die gesamte Region von Bedeutung ist, kann aus den vorliegenden Erkenntnissen ein Bedarf zur Erweiterung der ganzjährigen Schwimmbadkapazitäten abgeleitet werden.

Der Schwerpunkt eines solchen Bades sollte auf der ganzjährigen Nutzbarkeit liegen. Vorrangige Zielgruppen sollte Sportschwimmer, Schwimmvereine und vor allem der Schulsport sein. In diesen Nutzergruppen bestehen aktuell die größten Mehrbedarfe.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass der Auftraggeber bzgl. Vergleichsdaten zur verfügbaren Wasserfläche in anderen Kommunen nachgefragt hat. Belastbare und vor allem aktuelle Zahlen liegen dem ISE dazu jedoch nicht vor. Auch erscheinen Vergleiche von Wasserfläche pro Einwohner hier schwierig, da Ingelheim als Stadt und auch die Rheinwelle als interkommunales Bad einen wesentlich größeren Einzugsbereich besitzen. Es sei darauf hingewiesen, dass Prof. Dr. Lutz Thieme mit dem Projekt „Bäderleben“ (in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft) die Schaffung valider empirischer Grundlagen für eine Stadt-, Regional- und Sportstättenentwicklung im Bereich Schwimmbäder anstrebt. Das Projekt befindet sich zum Berichtszeitpunkt jedoch noch in Bearbeitung.

Grundsätzlich sollte ein solches Vorhaben jedoch in einen größeren Gesamtkontext gesetzt werden. Hierzu werden im nächsten Punkt der Handlungsempfehlungen mögliche Szenarien entwickelt.

12.6 Multifunktionaler Sportpark als Leuchtturmprojekt für Ingelheim und die Region

Das nachfolgende Szenario eines multifunktionalen Sportparks für Ingelheim und die Region Mainz-Bingen basiert auf folgenden Grundannahmen:

1. Ingelheim verfügt über ein vielfältiges Sportstättenangebot.
2. Die Ingelheimer Sportvereine sind gut aufgestellt und verfügen über ein breit gefächertes Angebot mit punktuell Entwicklungspotential.
3. In Ingelheim finden sich relativ viele Leistungssportler mit Kaderstufe (Landes- und Bundeskader) in unterschiedlichen Sportarten.
4. Der Stadtsportverband Ingelheim gibt an, dass es bereits im Leistungssportbereich Kontakt zu verschiedenen Fachverbänden gibt, um auszuloten, wie sich der Leistungssport in Ingelheim und der Region weiterentwickeln lässt.
5. Ingelheim ist eine finanziell gut situierte Stadt im Ballungsraum Rhein-Main.
6. Ingelheim verfügt mit dem Blumengarten über ein attraktives Sport-, Bewegungs- und Freizeitareal, welches bereits heute verschiedene Sportstätten und Freizeitanlagen aufweist.
7. Die Befragungen und Analysen haben gezeigt, dass es in bestimmten Sportstättenbereichen Mehrbedarfe gibt (vor allem Sporthallen, (Hallen-)Bäder, öffentliche Sportanlagen).

Auf Basis dieser Überlegungen und Erkenntnisse und in Ergänzung zu den weiteren Handlungsempfehlungen, wird für die künftige Sportentwicklung in Ingelheim folgendes Szenario entwickelt:

Die vorhandenen Sportstätten sowie die ggf. neu geschaffenen, dezentralen Sport- und Bewegungsräume werden um einen zentralen Sportpark ergänzt. Dieser Sportpark könnte im Bereich Blumengarten entwickelt werden, da dort bereits folgende Sportstätten und Freizeiteinrichtungen vorzufinden sind:

- Freibad
- Stadion mit Leichtathletikanlagen
- Kunstrasenplatz
- Ikasee

- Multifunktionsfeld
- Beachvolleyballfeld
- Bolzplatz
- Minigolf
- Gastronomie

Das Areal ist somit bereits Sport, Bewegung und Freizeit zu geordnet und bietet mit Blick auf den Ikasee ebenfalls naturnahe Sport- und Erlebnisräume. Die bereits aufgeworfenen Empfehlungen lassen sich hier unter Einbeziehung der bestehenden Anlagen umsetzen:

- Entwicklung des Freibades zu einem Ganzjahresbad (ggf. Kombibad/Cabriobad), um die fehlenden Schwimmbadkapazitäten abzudecken
- Schaffung weiterer Hallenkapazitäten, um vor allem den Engpässen in kommunalen Sporthallen entgegenzuwirken
 - Hier wird es vor allem wichtig sein, eine Großsporthalle zu entwickeln, die auch für Ballsportarten (z.B. Handball) und größere Sportveranstaltungen (z.B. im Leistungs- und Wettkampfsport) geeignet ist.
- Schaffung eines zentralen Sport-, Bewegungs- und Begegnungsraums für die Bevölkerung mit Alleinstellungsmerkmal im Bewegungsband der dezentralen Bewegungsräume in Ingelheim
 - Hier könnten neben den Aspekten Sport, Gesundheit und Begegnen auch die Themen Naherholung und Natur durch den Ikasee und das Ufergelände bespielt werden. In der Stadt Würth am Rhein wurden ähnliche Planungen an einem Baggersee vorgenommen, die als Orientierung dienen können:



Abbildung 50: Quelle Planungsbüro FIRU.

Ein wesentlicher Aspekt in diesem Szenario ist die Ausrichtung eines solchen Sportparks im tatsächlichen Betrieb. Aus den bisherigen Erkenntnissen lassen sich eine Vielzahl von Nutzergruppen ableiten:

- Individual- und Breitensportler
- Leistungssportler
- Vereinssportler (Trainings- und Wettkampfbetrieb)
- Schulsport
- Tourismus/Naherholung

Das Ziel sollte möglichst ein konfliktfreies Nebeneinander der verschiedenen Nutzergruppen sein. Beispielhaft für den Betrieb eines großen Sportparks kann der Ahrhornsportpark in Paderborn sein. Dieser umfasst neben einem Stadion mit Nebenplätzen, einer Multifunktionshalle mit Laufbahn u.a. auch einen Mehrgenerationenparcours, Spielplätze sowie Anbindung an längere Wegenetze. Die Besonderheit ist, dass die Freianlagen für jedermann zugänglich sind. Für größere Gruppen, wie z.B. Trainings-

lager von Leistungssportlern oder Vereinen, können Buchungen vorgenommen werden. Auch der Hallenbereich kann flexibel genutzt werden und steht allen Nutzergruppen nach vorheriger Absprache offen. Die nachfolgenden Bilder geben einen ersten Eindruck der Anlage:



Abbildung 51: Quelle: www.ahrhorn-sportpark.de.



Abbildung 52: Quelle: www.ahrhorn-sportpark.de.



Abbildung 53: Quelle: www.ahrhorn-sportpark.de.



Abbildung 54: Quelle: www.ahrhorn-sportpark.de.

Der Grundgedanke bleibt dabei, eine zentrale Sportanlage vorzuhalten, die möglichst allen Nutzergruppen und Leistungsniveaus gerecht wird. Der möglichst freie Zugang in Kombination mit einer gut organisierten Verwaltung einzelner Teilbereiche schafft eine hohe Attraktivität und Akzeptanz.

Für Ingelheim ließen sich in einem solchen Szenario zum einen die ermittelten Kapazitätsengpässe und Ausstattungsdefizite (z.B. unzureichende Lagerkapazitäten) beheben, zum anderen wäre ein solches Areal ein Leuchtturmprojekt mit überregionaler Strahlkraft. Für den organisierten Sport in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus böten sich Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung. Konkret hätte eine solche Maßnahme weitreichende Auswirkungen auf das Leistungssportkonzept des Landessportbundes Rheinland-Pfalz sowie die Arbeit der Landes- und Bundesfachverbände in den einzelnen Sportarten. Auch im Schul- und Vereinssport könnten Kooperationsmodelle entwickelt werden, die vor allem den sportlichen Betrieb der Anlage (z.B. Anbieten von kostenfreien Sportangeboten durch die Vereine) bereichern könnten. Der Landkreis Mainz-Bingen wäre nicht nur wegen seiner weiterführenden Schulen in Ingelheim ebenfalls Profiteur einer solchen Anlage und damit auch Partner in der Planung.

Aufgrund der Größe und Strahlkraft eines solchen Vorhabens, sollte dieses als gesondertes Folgeprojekt aus der Sportentwicklungsplanung aufgebaut werden. Hier sind entsprechende Experten aus verschiedenen Bereichen (Sportvereine, Stadtverwaltung, Raum-/Landschaftsplanung, Stadtentwicklung, Sportverbänden, Landesverwaltungen usw.) einzubeziehen.

Anhang

Belegungspläne der Sportstätten

Brüder-Grimm-Schule								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30				Schulsport	Schulsport			
11:30 - 12:00	Schulsport	Schulsport	Schulsport					
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00				Inliner AG				
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00						Vereins-sport	Vereins-sport	
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30								
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00	Vereins-sport	Vereins-sport	Vereins-sport		Vereins-sport			
19:00 - 19:30				Vereins-sport				
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	100,0%	100,0%	96,4%	89,3%	100,0%	89,3%	92,9%	95,4%

Abbildung 55: Turnhalle Brüder-Grimm-Schule Belegungsplan.

Bühne TG Nieder-Ingelheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30	Leistungssport	Leistungssport	Leistungssport	Leistungssport	Leistungssport	Turnteam	Turnteam	
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Leistungssport	Leistungssport	
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00	Leistungssport	LS	Leistungssport	LS	Leistungssport	Leistungssport	Leistungssport	
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30								
17:30 - 18:00	Turnteam	Turnteam	Turnteam					
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	71,4%	85,7%	78,6%	85,7%	71,4%	57,1%	57,1%	72,4%

Abbildung 56: Bühne TG Nieder-Ingelheim Belegungsplan.

Fitnessraum TuS 1848 Ober-Ingelheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30	Gymnastik							
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30	Turnen im							
11:30 - 12:00	Elementar-							
12:00 - 12:30	bereich							
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30			Gymnastik					
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30				Karate				
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00			Gymnastik	Karate				
19:00 - 19:30		Gymnastik						
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30	Gymnastik		Gymnastik					
20:30 - 21:00		Gymnastik						
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	25,00%	17,90%	21,40%	21,40%	0,00%	0,00%	0,00%	12,20%

Abbildung 57: Fitnessraum TuS 1848 Ober-Ingelheim Belegungsplan.

Georg-Sauer-Sportanlage Wackernheim (Kunstrasen)											
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Samstag		Sonntag		
	ganz	ganz	ganz	ganz	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	
08:00 - 08:30											
08:30 - 09:00											
09:00 - 09:30											
09:30 - 10:00											
10:00 - 10:30											
10:30 - 11:00											
11:00 - 11:30											
11:30 - 12:00											
12:00 - 12:30											
12:30 - 13:00											
13:00 - 13:30											
13:30 - 14:00											
14:00 - 14:30											
14:30 - 15:00											
15:00 - 15:30											
15:30 - 16:00											
16:00 - 16:30											
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30	F-Jugend TSV Wackern- heim	C-Jugend SG Heidesheim Wackern- heim		D-Jugend TSV Wackern- heim	C-Jugend SG	F-Jugend TSV Wackern- heim					
17:30 - 18:00											
18:00 - 18:30											
18:30 - 19:00											
19:00 - 19:30		Senioren TSV Wackern- heim	AH TSV Wackern- heim	Senioren TSV Wackern- heim							
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30											
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung	14,3%	28,6%	14,3%	25,0%	10,7%	10,7%	50,0%	0,0%	100,0%	100,0%	35,4%

Abbildung 58: Georg-Sauer-Sportanlage Wackernheim Kunstrasen Belegungsplan.

Gerätturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30				Gymnastik		Gerät- turnen		
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30	Sport- akrobatik							
15:30 - 16:00						Gerät- turnen		
16:00 - 16:30		Gerät- turnen	Gerät- turnen					
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30	Gerät- turnen							
17:30 - 18:00						Gerät- turnen		
18:00 - 18:30				Gerät- turnen				
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30	Gerät- turnen	Gymnastik	Gerät- turnen		Gerät- turnen			
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30			Gymnastik		Gymnastik			
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	46,40%	35,70%	42,80%	32,10%	46,40%	25,00%	0,00%	32,60%

Abbildung 59: Gerätturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim Belegungsplan.

Große Halle TSG Groß-Winternheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00	Gymnastik							
10:00 - 10:30	Gymnastik							
10:30 - 11:00		Pilates						
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30					Fußball			
16:30 - 17:00	Fußball							
17:00 - 17:30			Kinderturnen					
17:30 - 18:00	Fußball		Kinderturnen					
18:00 - 18:30	Fußball		Kinderturnen					
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30				Tischtennis	Tischtennis			
20:30 - 21:00	Tischtennis	Tischtennis						
21:00 - 21:30	Tischtennis	Tischtennis						
21:30 - 22:00								
Auslastung	42,9%	21,4%	14,3%	14,3%	28,6%	0,0%	0,0%	17,4%

Abbildung 60: Große Halle TSG Groß-Winternheim Belegungsplan.

Gymnastikhalle an der alten Mühlschule						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30			Steinhöfel- schule			
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30	Sitzgym- nastik				Fit für 100	Becken- boden- training
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30		Osteoporo- sevorbeu- gung				
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30		Gymnastik		Pilates	Fitness XL	
17:30 - 18:00						
18:00 - 18:30	Rücken- schule					
18:30 - 19:00				Osteoporo- sevorbeug.		
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30			Fit to move	Pilates		
20:30 - 21:00						
21:00 - 21:30						
21:30 - 22:00						
Auslastung	17,9%	17,9%	67,9%	35,7%	28,6%	33,6%

Abbildung 61: Gymnastikhalle an der alten Mühlschule Belegungsplan.

Gymnastikraum 1 TG Nieder-Ingelheim										
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag			
08:00 - 08:30										
08:30 - 09:00										
09:00 - 09:30	Fitness	Fitness	Fitness	KiTa	Fitness	Fitness	Cornhole			
09:30 - 10:00				Fitness				Fitness		
10:00 - 10:30										
10:30 - 11:00										
11:00 - 11:30										
11:30 - 12:00										
12:00 - 12:30										
12:30 - 13:00	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung					
13:00 - 13:30										
13:30 - 14:00										
14:00 - 14:30										
14:30 - 15:00										
15:00 - 15:30		Fitness		Fitness						
15:30 - 16:00										
16:00 - 16:30				Fitness						
16:30 - 17:00		Fitness	Fitness		Fitness					
17:00 - 17:30	Fitness									
17:30 - 18:00					Fitness					
18:00 - 18:30	Fitness	Fitness	Fitness	Fitness						
18:30 - 19:00										
19:00 - 19:30		Fitness		Fitness						
19:30 - 20:00	Fitness		Fitness		Fitness					
20:00 - 20:30				Fitness						
20:30 - 21:00	Tischtennis				Fitness					
21:00 - 21:30							Tischtennis			
21:30 - 22:00										
Auslastung	60,7%	67,9%	64,3%	71,4%	75,0%	21,4%	28,6%	55,6%		

Abbildung 62: Gymnastikraum 1 TG Nieder-Ingelheim Belegungsplan.

Gymnastiksaal TuS 1848 Ober-Ingelheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30	Gymnastik		Turnspiele		Turnspiele			
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30				Gymnastik				
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00						Fechten		
15:00 - 15:30	Sportakrobatik				Gerätturnen			
15:30 - 16:00	Gerätturnen							
16:00 - 16:30			Sportakrobatik					
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30			Sportakrobatik	Fechten	Gerätturnen			
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30			Gymnastik	Turnspiele	Gerätturnen			
18:30 - 19:00		Gymnastik					Tanzen	
19:00 - 19:30			Gymnastik					
19:30 - 20:00								
19:30 - 20:00	Gymnastik				Gymnastik		Tanzen	
20:00 - 20:30		Bodyfit	Gymnastik					
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	32,10%	21,40%	46,40%	28,60%	46,40%	14,30%	17,90%	29,60%

Abbildung 64: Gymnastiksaal TuS 1848 Ober-Ingelheim Belegungsplan.

IGS Ingelheim alte Halle						
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:00 - 08:30	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	
08:30 - 09:00						
09:00 - 09:30						
09:30 - 10:00						
10:00 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 11:30						
11:30 - 12:00						
12:00 - 12:30						
12:30 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00						
14:00 - 14:30						
14:30 - 15:00						
15:00 - 15:30						
15:30 - 16:00						
16:00 - 16:30						
16:30 - 17:00						
17:00 - 17:30						
17:30 - 18:00	Reinigung					
18:00 - 18:30	TSC Ingelheim	BSG Boehringer	TSC Ingelheim	Lehrer- sport	TSC Ingelheim	
18:30 - 19:00						
19:00 - 19:30						
19:30 - 20:00						
20:00 - 20:30		TuS Ober- Ingelheim		TSC Ingelheim		
20:30 - 21:00				TSC Ingelheim		
21:00 - 21:30				TSC Ingelheim		
21:30 - 22:00	TSC Ingelheim					
Auslastung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	89,3%	97,9%

Abbildung 65: IGS Ingelheim Alte Halle Belegungsplan.

IGS Ingelheim Neue Halle																		
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag					
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3			
08:00 - 08:30	Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport					
08:30 - 09:00																		
09:00 - 09:30																		
09:30 - 10:00																		
10:00 - 10:30																		
10:30 - 11:00																		
11:00 - 11:30																		
11:30 - 12:00																		
12:00 - 12:30																		
12:30 - 13:00																		
13:00 - 13:30																		
13:30 - 14:00																		
14:00 - 14:30																		
14:30 - 15:00																		
15:00 - 15:30																		
15:30 - 16:00																		
16:00 - 16:30																		
16:30 - 17:00																		
17:00 - 17:30																		
17:30 - 18:00	TSG Ober Hilbersheim		TuS Ober-ING	HSC Ingelheim			TSC Ingelheim		TSG O-H	Schulsport			TuS Ober-ING	TSG Heidesheim				
18:00 - 18:30											BSG Boehr.							
18:30 - 19:00																	BSG Boehr.	
19:00 - 19:30																		
19:30 - 20:00																		
20:00 - 20:30	TSG Heidesheim		CVW ING				TuS Ober-ING		TuS Ober-ING		Ruderverein ING	CVW ING						
20:30 - 21:00																		
21:00 - 21:30			VfL															
21:30 - 22:00																		
Auslastung	89,3%	89,3%	89,3%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	89,3%	89,3%	89,3%	85,7%	89,3%	89,3%	93,3%		

Abbildung 66: IGS Ingelheim Neue Halle Belegungsplan.

Jakob-Frey-Sportanlage																						
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonntag			
	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
16:00 - 16:30																						
16:30 - 17:00																						
17:00 - 17:30																						
17:30 - 18:00																						
18:00 - 18:30				B-Jugend						B-Jugend									Ultimate Frisbee			
18:30 - 19:00				C-Jugend																		
19:00 - 19:30																						
19:30 - 20:00	C-Jugend SG																					
20:00 - 20:30	Heidesheim/Wacker-ernheim									A1-Jugend												
20:30 - 21:00																						
21:00 - 21:30																						
21:30 - 22:00																						
Auslastung	25%	25%	25%	25%	25%	0%	0%	0%	0%	50%	50%	50%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	8%	8%	8%	14,20%

Abbildung 67: Jakob-Frey-Sportanlage Belegungsplan.

Kaiserpfalz-Realschule Plus Ingelheim																
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
08:00 - 08:30	Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			
08:30 - 09:00																
09:00 - 09:30																
09:30 - 10:00																
10:00 - 10:30																
10:30 - 11:00																
11:00 - 11:30																
11:30 - 12:00																
12:00 - 12:30																
12:30 - 13:00																
13:00 - 13:30																
13:30 - 14:00																
14:00 - 14:30																
14:30 - 15:00																
15:00 - 15:30																
15:30 - 16:00																
16:00 - 16:30	1.FFC			HSC	SpVgg Jugend	HSC	Yellow			TUS						
16:30 - 17:00													Judo	RTTV	HSC	
17:00 - 17:30	Judo	TUS Volleyball														
17:30 - 18:00																
18:00 - 18:30																
18:30 - 19:00																
19:00 - 19:30																
19:30 - 20:00																
20:00 - 20:30																
20:30 - 21:00																
21:00 - 21:30																
21:30 - 22:00																
Auslastung	100,0%	89,3%	85,7%	100,0%	100,0%	100,0%	82,1%	85,7%	85,7%	100,0%	92,9%	92,9%	96,4%	100,0%	100,0%	94,0%

Abbildung 68: Kaiserpfalz Realschule-Plus Ingelheim Belegungsplan.

Kunstrasenplatz Frei-Weinheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00							VfL Frei-Weinheim	
11:00 - 11:30							VfL Frei-Weinheim	
11:30 - 12:00							VfL Frei-Weinheim	
12:00 - 12:30							VfL Frei-Weinheim	
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00	VfL				VfL			
17:00 - 17:30	VfL	VfL	VfL	VfL	VfL			
17:30 - 18:00	VfL	VfL	VfL	VfL	VfL			
18:00 - 18:30	VfL	VfL		VfL	VfL			
18:30 - 19:00	VfL	VfL		VfL	VfL			
19:00 - 19:30	VfL	Aktive Training		Aktive Training				
19:30 - 20:00	VfL	Aktive Training	AH VfL Frei-Weinheim	Aktive Training				
20:00 - 20:30	VfL	Aktive Training	AH VfL Frei-Weinheim	Aktive Training				
20:30 - 21:00	VfL	Aktive Training	AH VfL Frei-Weinheim	Aktive Training				
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	32,10%	28,60%	21,40%	28,60%	21,40%	0,00%	17,90%	21,40%

Abbildung 69: Kunstrasenplatz Frei-Weinheim Belegungsplan.

Kunstrasenplatz Großwinternheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30					Vereins- sport			
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00	Vereins- sport (Pfälzer Hof, 1.FFC, Spvgg, Großwin- ternheim)	1.FFC E2	Vereins- sport	Großwin- ternheim	1.FFC U13			
17:00 - 17:30		1.FFC D1 + D2	Vereins- sport		Großwin- ternheim	1.FFC U17 und U15		
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30		Boehringer Fußball Sport- gruppe	Vereins- sport	Vereins- sport	Großwin- ternheim			
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	28,60%	35,70%	32,10%	32,10%	39,30%	0,00%	0,00%	24,00%

Abbildung 70: Kunstrasenplatz Groß-Winternheim Belegungsplan.

Neue Halle TSG Groß-Winternheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30						Fußball		
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00						Thai-Boxen		
17:00 - 17:30			Kinderturnen					
17:30 - 18:00			Kinderturnen		Zumba			
18:00 - 18:30			Kinderturnen					
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30	Zumba	Thai-Boxen		Yoga	Gymnastik			
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30			Gymnastik für Frauen	Thai-Boxen	Thai-Boxen			
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	7,1%	21,4%	28,6%	21,4%	28,6%	60,7%	0,0%	24,0%

Abbildung 71: Neue Halle TSG Groß-Winternheim Belegungsplan.

Pestalozzischule								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Vereins- sport Wettkampf		
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30	Vereins- sport	Vereins- sport	Vereins- sport	Vereins- sport	Vereins- sport			
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30								
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	100,00%	96,40%	96,40%	92,90%	96,40%	75,00%	39,30%	85,20%

Abbildung 72: Pestalozzischule Belegungsplan.

Präsident-Mohr-Schule								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30	Schule	Schule	Schule	Schule	Schule			
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30								
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	85,7%	78,6%	89,3%	85,7%	100,0%	0,0%	85,7%	75,0%

Abbildung 73: Präsident-Mohr-Schule Belegungsplan.

Rheinwelle Ingelheim																										
Uhrzeit	Montag					Dienstag					Mittwoch					Donnerstag					Freitag					
	I	II	III	IV	V	I	II	III	IV	V	I	II	III	IV	V	I	II	III	IV	V	I	II	III	IV	V	
8:00-8:15																										
8:15-8:30	RS Bingen																									
8:30-8:45																										
8:45-9:00																										
9:00-9:15																										
9:15-9:30																										
9:30-9:45																										
9:45-10:00																										
10:00-10:15																										
10:15-10:30																										
10:30-10:45																										
10:45-11:00																										
11:00-11:15																										
11:15-11:30																										
11:30-11:45																										
11:45-12:00																										
12:00-12:15																										
12:15-12:30																										
12:30-12:45																										
12:45-13:00																										
13:00-13:15																										
13:15-13:30																										
13:30-13:45																										
13:45-14:00																										
14:00-14:15																										
14:15-14:30																										
14:30-14:45																										
14:45-15:00																										
15:00-15:15																										
15:15-15:30																										
15:30-15:45																										
15:45-16:00																										
16:00-16:15																										
16:15-16:30																										
16:30-16:45																										
16:45-17:00																										
17:00-17:15																										
17:15-17:30																										
17:30-17:45																										
17:45-18:00																										
18:00-18:15																										
18:15-18:30																										
18:30-18:45																										
18:45-19:00																										
19:00-19:15																										
19:15-19:30																										
19:30-19:45																										
19:45-20:00																										
20:00-20:15																										
20:15-20:30																										
20:30-20:45																										
20:45-21:00																										
21:00-21:15																										
21:15-21:30																										
21:30-21:45																										
21:45-22:00																										
Wochentax	67.1%					68.2%					63.9%					70.2%					68.2%					67.5%

Abbildung 74: Rheinwelle Ingelheim Belegungsplan.

Schulturnhalle Grundschule Heidesheim Große Halle											
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag				
08:00 - 08:30	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport						
08:30 - 09:00											
09:00 - 09:30											
09:30 - 10:00											
10:00 - 10:30											
10:30 - 11:00											
11:00 - 11:30										Tischtennis	Tischtennis
11:30 - 12:00											
12:00 - 12:30											
12:30 - 13:00											
13:00 - 13:30											
13:30 - 14:00											
14:00 - 14:30											
14:30 - 15:00											
15:00 - 15:30											
15:30 - 16:00											
16:00 - 16:30				Tischtennis							
16:30 - 17:00											
17:00 - 17:30	Fußball										
17:30 - 18:00			BA	Fußball		Tischtennis					
18:00 - 18:30											
18:30 - 19:00		Tischtennis									
19:00 - 19:30	Turnen				Tischtennis						
19:30 - 20:00											
20:00 - 20:30			Tischtennis								
20:30 - 21:00											
21:00 - 21:30											
21:30 - 22:00											
Auslastung	64,3%	78,6%	67,9%	57,1%	71,4%	42,9%	39,3%	60,2%			

Abbildung 75: Große Halle Grundschule Heidesheim Belegungsplan.

Schulturnhalle Grundschule Heidesheim Kleine Halle									
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag		
08:00 - 08:30	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport	Schulsport				
08:30 - 09:00									
09:00 - 09:30									
09:30 - 10:00									
10:00 - 10:30									
10:30 - 11:00									
11:00 - 11:30									
11:30 - 12:00									
12:00 - 12:30									
12:30 - 13:00									
13:00 - 13:30									
13:30 - 14:00									
14:00 - 14:30									
14:30 - 15:00									
15:00 - 15:30									
15:30 - 16:00									
16:00 - 16:30		Tischtennis			Tischtennis				
16:30 - 17:00									
17:00 - 17:30									
17:30 - 18:00									
18:00 - 18:30	Gymnastik					Tischtennis			
18:30 - 19:00									
19:00 - 19:30									
19:30 - 20:00	Turnen			Tischtennis			Tischtennis		
20:00 - 20:30									
20:30 - 21:00									
21:00 - 21:30									
21:30 - 22:00									
Auslastung	60,7%	78,6%	64,3%	42,9%	78,6%	14,3%	0,0%	48,5%	

Abbildung 76: Kleine Halle Grundschule Heidesheim Belegungsplan.

Schulturnhalle Grundschule Rabenkopf												
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag					
08:00 - 08:30	Grundschule Wackernheim	Grundschule Wackernheim	Grundschule Wackernheim	Grundschule Wackernheim	Grundschule Wackernheim							
08:30 - 09:00												
09:00 - 09:30												
09:30 - 10:00												
10:00 - 10:30												
10:30 - 11:00										Jugendfußball	Breiten-Sport	
11:00 - 11:30												
11:30 - 12:00												
12:00 - 12:30												
12:30 - 13:00												
13:00 - 13:30												
13:30 - 14:00												
14:00 - 14:30												
14:30 - 15:00												
15:00 - 15:30					Turnen							
15:30 - 16:00												
16:00 - 16:30	Taekwondo				Taekwondo							
16:30 - 17:00												
17:00 - 17:30	Taekwondo			Turnen		Breiten-Sport						
17:30 - 18:00		Jugendfußball	Jugendfußball		Taekwondo							
18:00 - 18:30												
18:30 - 19:00	Breiten-sport			Breiten-Sport								
19:00 - 19:30												
19:30 - 20:00		Breiten-sport		Breiten-Sport	Breiten-Sport							
20:00 - 20:30			Breiten-sport									
20:30 - 21:00	Turnen											
21:00 - 21:30												
21:30 - 22:00												
Auslastung	78,6%	53,6%	53,6%	60,7%	78,6%	28,6%	21,4%	53,6%				

Abbildung 77: Schulturnhalle Grundschule Rabenkopf Belegungsplan.

Sebastian-Münster-Gymnasium Alte Halle																
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
08:00 - 08:30	Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			
08:30 - 09:00																
09:00 - 09:30																
09:30 - 10:00																
10:00 - 10:30																
10:30 - 11:00																
11:00 - 11:30																
11:30 - 12:00																
12:00 - 12:30																
12:30 - 13:00																
13:00 - 13:30																
13:30 - 14:00																
14:00 - 14:30																
14:30 - 15:00																
15:00 - 15:30																
15:30 - 16:00																
16:00 - 16:30																
16:30 - 17:00																
17:00 - 17:30	SSV Bingen			AG/TG			TG			AG/TG			TG			
17:30 - 18:00	TG															
18:00 - 18:30	TG			HSC			HSC			HSC			TG			
18:30 - 19:00																AG
19:00 - 19:30	LSP			HSC			HSC			HSC			TG			
19:30 - 20:00																TG
20:00 - 20:30	LSP			HSC			HSC			HSC			TG			
20:30 - 21:00																TG
21:00 - 21:30	LSP			HSC			HSC			HSC			TG			
21:30 - 22:00																TG
Auslastung	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%

Abbildung 78: Alte Halle Sebastian-Münster-Gymnasium Belegungsplan.

Sebastian-Münster-Gymnasium Neue Halle																
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
08:00 - 08:30	Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			Schulsport			
08:30 - 09:00																
09:00 - 09:30																
09:30 - 10:00																
10:00 - 10:30																
10:30 - 11:00																
11:00 - 11:30																
11:30 - 12:00																
12:00 - 12:30																
12:30 - 13:00																
13:00 - 13:30																
13:30 - 14:00																
14:00 - 14:30																
14:30 - 15:00																
15:00 - 15:30																
15:30 - 16:00																
16:00 - 16:30																
16:30 - 17:00																
17:00 - 17:30	TG		BSG KV	BSG KV Fußball			TG			HSC			BSG BI Volleyball			
17:30 - 18:00																
18:00 - 18:30	TuS			BSG BI Badminton		Ruderverein	TG			HSC			BSG BI Volleyball			
18:30 - 19:00																
19:00 - 19:30	LSP			BSG BI Badminton		Ruderverein	TG			HSC			BSG BI Volleyball			
19:30 - 20:00																
20:00 - 20:30	LSP			BSG BI Badminton		Ruderverein	TG			HSC			BSG BI Volleyball			
20:30 - 21:00																
21:00 - 21:30	LSP			BSG BI Volleyball		Azubi	TG			HSC			BSG BI Volleyball			
21:30 - 22:00																
Auslastung	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	92,9%	71,4%	71,4%	85,7%	89,6%

Abbildung 79: Neue Halle Sebastian-Münster-Gymnasium Belegungsplan.

Sporthalle TG Nieder-Ingelheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30		Fitness	Fitness	Fitness				
09:30 - 10:00		Fitness	Fitness	KiTa	KiTa			
10:00 - 10:30		Fitness	Fitness	KiTa	KiTa			
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30		Leistungs-sport	Leistungs-sport	Leistungs-sport	Leistungs-sport	Turnteam	Turnteam	
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung	Reinigung			
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00	Leistungs-sport		Leistungs-sport		Leistungs-sport	Leistungs-sport	Leistungs-sport	
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00	Eltern-Kind		Leistungs-sport		Leistungs-sport			
16:00 - 16:30								
16:30 - 17:00			Turnteam					
17:00 - 17:30	Fitness	Turnteam						
17:30 - 18:00				Turnteam				
18:00 - 18:30			Tischtennis		Tischtennis			
18:30 - 19:00	Tischtennis							
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00							Tischtennis	
20:00 - 20:30			Fitness	Fitness				
20:30 - 21:00	Tischtennis	Tischtennis			Tischtennis			
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	67,9%	89,3%	89,3%	75,0%	89,3%	57,1%	71,4%	77,0%

Abbildung 80: Sporthalle TG Nieder-Ingelheim Belegungsplan.

Sporthalle Theodor-Heuss-Schule								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30	Schule	Schule	Schule	Schule	Schule			
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30		Training IGS						
15:30 - 16:00	HSC				HSC			
16:00 - 16:30		HSC	HSC	TUS				
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30								
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30	BSG	TG/Bb		CHBS	1.FFC			
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30			TG/Bb					
19:30 - 20:00		ZDF			Reit			
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00				TUS				
21:00 - 21:30		Turnen	CHBS					
21:30 - 22:00								
Auslastung	75,0%	100,0%	92,9%	92,9%	92,9%	14,3%	0,0%	66,9%

Abbildung 81: Sporthalle Theodor-Heuss-Schule Belegungsplan.

Stadion im Blumengarten (Kunstrasen)								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30								
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30	Vereins- sport	SMG Fußball AG Mädchen	Vereins- sport	Vereins- sport	Vereins- sport			
16:30 - 17:00		Vereins- sport				Vereins- sport	Vereins- sport	
17:00 - 17:30								
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	32,1%	39,3%	35,7%	35,7%	46,4%	0,0%	0,0%	27,0%

Abbildung 82: Stadion im Blumengarten Kunstrasen Belegungsplan.

Turnhalle des TSV Wackernheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30								
09:30 - 10:00								
10:00 - 10:30	Turnen	Männer 55+		Rückenfit	Krabbel- gruppe			
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30	Kleinkinder- turnen							
15:30 - 16:00								
16:00 - 16:30				Turnen Mädchen	Turnen Jungs WK			
16:30 - 17:00								
17:00 - 17:30								
17:30 - 18:00	TT Jugend		Turnen Jungs WK	TT Jugend	TT Jugend			
18:00 - 18:30								
18:30 - 19:00								
19:00 - 19:30		TT Aktive	Turnen Mixed	TT Aktive		Zumba		
19:30 - 20:00	TT Aktive							
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	46,4%	28,6%	28,6%	53,6%	46,4%	0,0%	7,1%	30,1%

Abbildung 83: Turnhalle TSV Wackernheim Belegungsplan.

Turnhalle VG Heidesheim - Jakob-Frey-Sportanlage																						
Uhrzeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonntag			
	H1	H2	H3	H1	H2	H3	H1	H2	H3	H1	H2	H3	H1	H2	H3	H1	H2	H3	H1	H2	H3	
08:00 - 08:30																						
08:30 - 09:00				Gym.																		
09:00 - 09:30																						
09:30 - 10:00																						
10:00 - 10:30												Gym.										
10:30 - 11:00																						
11:00 - 11:30																						
11:30 - 12:00																						
12:00 - 12:30																						
12:30 - 13:00																						
13:00 - 13:30																						
13:30 - 14:00																						
14:00 - 14:30																						
14:30 - 15:00																						
15:00 - 15:30																						
15:30 - 16:00																						
16:00 - 16:30																						
16:30 - 17:00																						
17:00 - 17:30																						
17:30 - 18:00																						
18:00 - 18:30																						
18:30 - 19:00																						
19:00 - 19:30																						
19:30 - 20:00																						
20:00 - 20:30																						
20:30 - 21:00																						
21:00 - 21:30																						
21:30 - 22:00																						
Auslastung	71%	71%	57%	50%	29%	14%	82%	75%	68%	54%	21%	11%	36%	25%	14%	100%	100%	100%	100%	100%	14%	79,5%

Abbildung 84: Turnhalle VG Heidesheim - Jakob-Frey-Sportanlage Belegungsplan.

Vereinsturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim								
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
08:00 - 08:30								
08:30 - 09:00								
09:00 - 09:30				Turnen im Elementarb			Walking bis 10:15	
09:30 - 10:00		Gymnastik		Turnen im Elementarbereich				
10:00 - 10:30								
10:30 - 11:00								
11:00 - 11:30								
11:30 - 12:00								
12:00 - 12:30								
12:30 - 13:00								
13:00 - 13:30								
13:30 - 14:00								
14:00 - 14:30								
14:30 - 15:00								
15:00 - 15:30	Turnen im Elementarb			Gerätturnen	Gerätturnen			
15:30 - 16:00	Turnen im Elementarb		Turnen im Elementarb	Gerätturnen				
16:00 - 16:30	Turnen im Elementarb	Turnspiele	Turnen im Elementarb	Gerätturnen	Gerätturnen			
16:30 - 17:00	Sportakrobatik	Turnspiele	Turnspiele	Fechten	Sportakrobatik			
17:00 - 17:30		Gymnastik	Gymnastik				Tanzen	
17:30 - 18:00								
18:00 - 18:30		Ski	Gymnastik	Fechten	Gymnastik		Tanzen	
18:30 - 19:00	Turnspiele							
19:00 - 19:30								
19:30 - 20:00								
20:00 - 20:30								
20:30 - 21:00								
21:00 - 21:30								
21:30 - 22:00								
Auslastung	35,70%	42,90%	42,90%	60,70%	46,40%	0,00%	25,00%	36,20%

Abbildung 85: Turnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim.

Auslastungstabellen

Tabelle 28: Belegungszeit Alte Halle IGS Ingelheim.

Nutzer Alte Halle IGS Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
IGS Ingelheim	47	71,2%	69,6%
Sportvereine	17	25,8%	25,2%
Sonstige Nutzer	2	3,0%	3,0%
Freie Kapazitäten	1,5	-	2,2%
Gesamt	67,5	100%	100%

Tabelle 29: Belegungszeit Turnhalle Brüder-Grimm-Schule.

Nutzer Turnhalle Brüder-Grimm-Schule	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Brüder-Grimm-Schule	38,5	41,2%	39,3%
Sportvereine	55,0	58,8%	56,1%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	4,5	-	4,6%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 30: Belegungszeit Turnhalle Kaiserpfalz-Realschule Plus Ingelheim.

Nutzer Turnhalle Kaiserpfalz-Realschule Plus Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Kaiserpfalz Realschule Plus	120	60,8%	57,1%
Sportvereine	68,5	34,7%	32,6%
Sonstige Nutzer	9,0	4,5%	4,3%
Freie Kapazitäten	12,5	-	6,0%
Gesamt	210,0	100%	100%

Tabelle 31: Belegungszeit Neue Halle IGS Ingelheim.

Nutzer Neue Halle IGS Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
IGS Ingelheim	98	50,2%	46,7%
Sportvereine	95,5	48,8%	45,5%
Sonstige Nutzer	2	1,0%	0,9%
Freie Kapazitäten	14,5	-	6,9%
Gesamt	210,0	100%	100%

Tabelle 32: Belegungszeit Alte Halle Sebastian-Münster-Gymnasium.

Nutzer Alte Halle Sebastian-Münster-Gymnasium	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Sebastian-Münster-Gymnasium	123	63,1%	58,6%
Sportvereine	72	36,9%	34,3%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	15	-	7,1%
Gesamt	210,0	100%	100%

Tabelle 33: Belegungszeit Neue Halle Sebastian-Münster-Gymnasium.

Nutzer Neue Halle Sebastian-Münster-Gymnasium	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Sebastian-Münster-Gymnasium	126	67,0%	60,0%
Sportvereine	45	24,0%	21,4%
Sonstige Nutzer	17	9,0%	8,1%
Freie Kapazitäten	22	-	10,5%
Gesamt	210,0	100%	100%

Tabelle 34: Belegungszeit Turnhalle Pestalozzischule.

Nutzer Turnhalle Pestalozzischule	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Pestalozzischule	38,5	46,1%	39,3%
Sportvereine	45	53,9%	45,9%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	14,5	-	14,8%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 35: Belegungszeit Turnhalle Jakob-Frey-Sportanlage VG Heidesheim.

Nutzer Turnhalle Jakob-Frey-Sportanlage VG Heidesheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Montessori Schule Ingelheim	40	24,0%	13,6%
Sportvereine	125,5	75,1%	42,7%
Sonstige Nutzer	1,5	0,9%	0,5%
Freie Kapazitäten	127	-	43,2%
Gesamt	294,0	100%	100%

Tabelle 36: Belegungszeit Turnhalle Präsident-Mohr-Schule.

Nutzer Turnhalle Präsident-Mohr-Schule	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Präsident-Mohr-Schule	40,5	55,0%	41,3%
Sportvereine	33	45,0%	33,7%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	24,5	-	25,0%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 37: Belegungszeit Sporthalle Theodor-Heuss-Schule.

Nutzer Sporthalle Theodor-Heuss-Schule	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Theodor-Heuss-Schule	35,5	54,2%	36,2%
Sportvereine	25	38,2%	25,5%
Sonstige Nutzer	5	7,6%	5,1%
Freie Kapazitäten	32,5	-	33,2%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 38: Belegungszeit Große Halle Grundschule Heidesheim.

Nutzer Große Halle Grundschule Heidesheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Grundschule Heidesheim	25	42,4%	25,5%
Sportvereine	34	57,6%	34,7%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	39	-	39,8%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 39: Belegungszeit Schulturnhalle Grundschule Rabenkopf.

Nutzer Schulturnhalle Grundschule Rabenkopf	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Grundschule Rabenkopf	25	47,6%	25,5%
Sportvereine	27,5	52,4%	28,1%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	45,5	-	46,4%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 40: Belegungszeit Kleine Halle Grundschule Heidesheim.

Nutzer Kleine Halle Grundschule Heidesheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Grundschule Heidesheim	25	52,6%	25,5%
Sportvereine	22,5	47,4%	23,0%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	50,5	-	51,5%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 41: Belegungszeit Gymnastikhalle an der alten Mühlenschule.

Nutzer Gymnastikhalle an der alten Mühlenschule	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Steinhöfelschule	8,5	36,2%	12,1%
Sportvereine	15	63,8%	21,4%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	46,5	-	66,4%
Gesamt	70,0	100%	100%

Tabelle 42: Belegungszeit Sporthalle TG Nieder-Ingelheim.

Nutzer Sporthalle TG Nieder-Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
KiTa	2,5	3,8%	2,8%
Sportvereine	63	96,2%	71,6%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	22,5	-	25,6%
Gesamt	88,0	100%	100%

Tabelle 43: Belegungszeit Gymnastikraum 2 TG Nieder-Ingelheim.

Nutzer Gymnastikraum 2 TG Nieder-Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	85,5	100,0%	97,2%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	2,5	-	2,8%
Gesamt	88,0	100%	100%

Tabelle 44: Belegungszeit Bühne TG Nieder-Ingelheim.

Nutzer Bühne TG Nieder-Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	61	100,0%	69,3%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	27	-	30,7%
Gesamt	88,0	100%	100%

Tabelle 45: Belegungszeit Gymnastikraum 1 TG Nieder-Ingelheim.

Nutzer Gymnastikraum 1 TG Nieder-Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
KiTa	0,5	1,1%	0,6%
Sportvereine	42	94,4%	47,7%
Sonstige Nutzer	2	4,5%	2,3%
Freie Kapazitäten	43,5	-	49,4%
Gesamt	88,0	100%	100%

Tabelle 46: Belegungszeit Vereinsturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim.

Nutzer Vereinsturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	36,5	100,0%	37,2%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	61,5	-	62,8%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 47: Belegungszeit Geräturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim.

Nutzer Geräturnhalle TuS 1848 Ober-Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	32	100,0%	32,7%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	66	-	67,3%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 48: Belegungszeit Turnhalle TSV Wackernheim.

Nutzer Turnhalle TSV Wackernheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	29,5	100,0%	30,1%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	68,5	-	69,9%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 49: Belegungszeit Gymnastiksaal TuS 1848 Ober-Ingelheim.

Nutzer Gymnastiksaal TuS 1848 Ober-Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	29	100,0%	29,6%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	69	-	70,4%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 50: Belegungszeit Neue Halle TSG Groß-Winternheim.

Nutzer Neue Halle TSG Groß-Winternheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	23,5	100,0%	24,0%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	74,5	-	76,0%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 51: Belegungszeit Groß Halle TSG Groß-Winternheim.

Nutzer Große Halle TSG Groß-Winternheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	17	100,0%	17,3%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	81	-	82,7%
Gesamt	98,0	100%	100%

Tabelle 52: Belegungszeit Fitnessraum TuS 1848 Ober-Ingelheim.

Nutzer Fitnessraum TuS 1848 Ober-Ingelheim	Einheiten	Anteil an Belegungszeit	Anteil an Gesamtkapazität
Bildungseinrichtungen	0	0,0%	0,0%
Sportvereine	12	100,0%	12,2%
Sonstige Nutzer	0	0,0%	0,0%
Freie Kapazitäten	86	-	87,8%
Gesamt	98,0	100%	100%

Vereinsbefragung: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet Ihr Verein an?

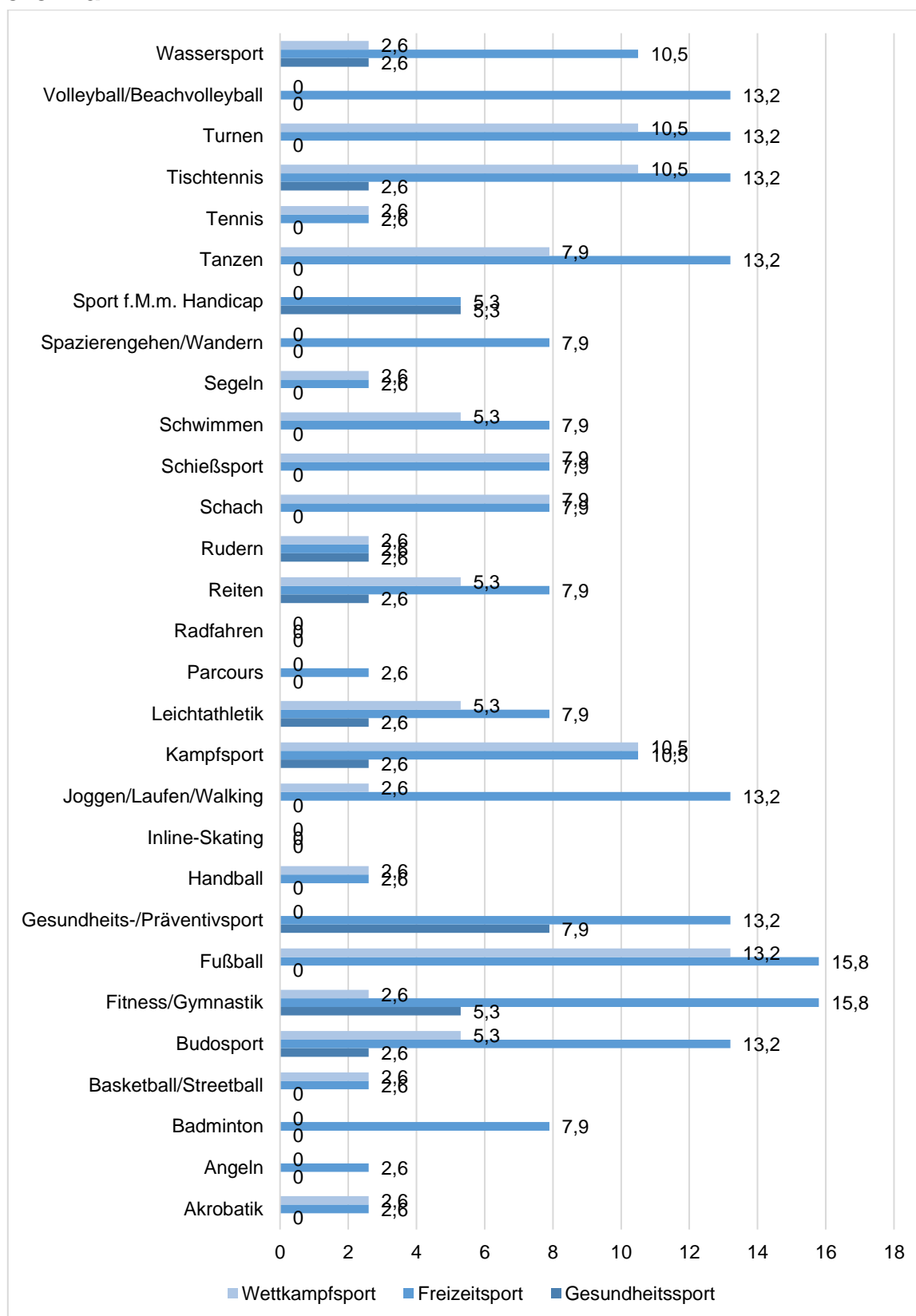


Abbildung 86: Welche Sportarten bzw. Sportangebote bietet Ihr Verein an?

Vereinsbefragung: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der von Ihnen genutzten Sportstätten?

Tabelle 53: Bewertung Lage der Sportstätte

Sportstätte	Lage der Sportstätte (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	1,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal VG Heidesheim	1,00	1
Ikasee	1,00	1
Schießstand Wackernheim	1,00	1
Private Steinhöfelschule Heidesheim	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	1,25	4
Turnhalle IGS	1,25	4
Stadion im Blumengarten	1,33	3
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss-Schule	1,33	3
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,33	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	1,50	2
Turnhalle Präsident Mohr Schule	1,50	2
Rheinwelle	1,60	5
Schulturnhalle RS plus	1,75	4
Jakob-Frey-Sportanlage	2,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	2,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	2,00	1
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,33	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	6,00	1
INSGESAMT	1,67	48

Tabelle 54: Bewertung Zustand der Umkleidekabinen

Sportstätte	Zustand der Umkleidekabinen (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	1,00	1
Schulturnhalle RS plus	1,33	3
Stadion im Blumengarten	1,33	3
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,50	2
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,67	3
Turnhalle IGS	1,75	4
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,00	4
Turnhalle VG Heidesheim	2,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,50	2
Schulturnhalle Pestalozzischule	2,67	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	3,00	2
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	3,00	1
Rheinwelle	3,00	5
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	4,00	1
Turnhalle GS Heidesheim	5,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	6,00	1
INSGESAMT	2,28	40

Tabelle 55: Bewertung Zustand der sanitären Anlagen

Sportstätte	Zustand der sanitären Anlagen (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Stadion im Blumengarten	1,33	3
Turnhalle IGS	1,50	4
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,50	2
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,67	3
Schulturnhalle RS plus	2,00	3
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1

Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	2,00	1
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,25	4
Rheinwelle	2,40	5
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,50	2
Jakob-Frey-Sportanlage	3,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,00	3
Starbowling Ingelheim	3,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	3,00	1
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	3,50	2
Schießstand Wackernheim	5,00	1
Turnhalle GS Heidesheim	6,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	6,00	1
INSGESAMT	2,36	45

Tabelle 56: Bewertung Zustand weiterer Funktionsräume

Sportstätte	Zustand weiterer Funktionsräume (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Turnhalle VG Heidesheim	1,00	1
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Schulturnhalle RS plus	2,00	2
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Turnhalle IGS	2,00	3
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,00	3
Schießstand Wackernheim	2,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,33	3
Rheinwelle	2,80	5
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	3,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,00	1
Turnhalle Präsident Mohr Schule	3,00	2
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	3,00	1
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	3,50	2
Jakob-Frey-Sportanlage	4,00	1

Turnhalle GS Heidesheim	4,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	5,00	1
INSGESAMT	2,51	35

Tabelle 57: Bewertung quantitative Ausstattung

Sportstätte	Quantitative Ausstattung (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Schulturnhalle RS plus	1,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	1,67	3
Jakob-Frey-Sportanlage	2,00	1
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	2,00	2
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Turnhalle IGS	2,00	2
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,00	2
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	3,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	4,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	4,00	2
Schießstand Wackernheim	4,00	1
Rheinwelle	4,50	4
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	5,00	1
INSGESAMT	2,65	31

Tabelle 58: Bewertung qualitative Ausstattung

Sportstätte	Qualitative Ausstattung (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Schulturnhalle RS plus	1,00	1
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	1,67	3

Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	2,00	2
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Turnhalle IGS	2,00	2
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	2,00	1
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,00	2
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	2,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,33	3
Rheinwelle	3,75	4
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	4,00	1
Schießstand Wackernheim	4,00	1
Turnhalle GS Heidesheim	5,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	5,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlenschule	5,00	1
INSGESAMT	2,63	32

Tabelle 59: Bewertung Zustand des Bodens

Sportstätte	Zustand des Bodens (Mittelwert)	Anzahl Bewer- tungen
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	1,00	1
Turnhalle IGS	1,25	4
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,33	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	1,50	2
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,50	2
Schulturnhalle RS plus	1,75	4
Jakob-Frey-Sportanlage	2,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,00	4
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	2,33	3
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,50	2
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1

Sporthalle TSG Groß-Winternheim	3,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	3,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
Rheinwelle	3,00	5
Schießstand Wackernheim	3,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	5,00	1
INSGESAMT	2,09	44

Tabelle 60: Bewertung Eignung für die Sportart (Übungsbetrieb)

Sportstätte	Eignung für die Sportart (Übungsbetrieb) (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Private Steinhöfelschule Heidesheim	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	1,33	3
Turnhalle IGS	1,33	3
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,33	3
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,33	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	1,50	2
Turnhalle Präsident Mohr Schule	1,50	2
Stadion im Blumengarten	1,67	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	2,00	1
Schießstand Wackernheim	2,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	2,00	1
Schulturnhalle RS plus	2,33	3
Rheinwelle	2,60	5
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	4,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	4,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	4,50	2
INSGESAMT	2,00	42

Tabelle 61: Bewertung Eignung für die Sportart (Wettkampfbetrieb)

Sportstätte	Eignung für die Sportart (Wettkampfbetrieb) (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Schulturnhalle RS plus	1,00	2
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	1,50	2
Stadion im Blumengarten	1,67	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	2,00	1
Ratssaal	2,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,33	3
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,50	2
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	2,50	2
Turnhalle VG Heidesheim	3,00	1
Rheinwelle	3,00	4
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	3,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	4,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	4,67	3
Turnhalle GS Heidesheim	5,00	1
Turnhalle IGS	5,50	2
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	6,00	1
Turnhalle Präsident Mohr Schule	6,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	6,00	1
INSGESAMT	3,00	35

Tabelle 62: Bewertung Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte

Sportstätte	Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	2,00	2
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,00	3
Bürgerhaus Frei-Weinheim	2,00	1
Jakob-Frey-Sportanlage	3,00	1

Turnhalle VG Heidesheim	3,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	3,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	3,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	3,00	1
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	3,00	3
Turnhalle Präsident Mohr Schule	3,00	2
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
Ratssaal	3,00	1
Starbowling Ingelheim	3,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	3,00	1
Turnhalle IGS	3,33	3
Schulturnhalle RS plus	3,67	3
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	3,67	3
Turnhalle GS Heidesheim	4,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	5,00	3
Rheinwelle	5,20	5
INSGESAMT	3,31	42

Tabelle 63: Bewertung Zustand der Wände und Decken

Sportstätte	Zustand der Wände und Decken (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	1,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,33	3
Schulturnhalle RS plus	1,50	2
Rheinwelle	1,75	4
Jakob-Frey-Sportanlage	2,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,00	3
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Turnhalle VG Heidesheim	2,00	1
Turnhalle IGS	2,00	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1

Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	2,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	2,00	1
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Starbowling Ingelheim	2,00	1
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	3,00	2
Turnhalle Präsident Mohr Schule	3,00	2
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,33	3
Turnhalle GS Heidesheim	5,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	5,00	1
Schießstand Wackernheim	5,00	1
INSGESAMT	2,25	40

Tabelle 64: Bewertung Zugangs-/Barrierefreiheit

Sportstätte	Zugangs-/Barrierefreiheit (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Schießstand Wackernheim	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	1,00	1
Stadion im Blumengarten	1,33	3
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,33	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	1,50	2
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,50	2
Schulturnhalle RS plus	2,00	3
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,00	3
Turnhalle VG Heidesheim	2,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	2,00	1
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,00	2
Rheinwelle	2,00	5
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Turnhalle IGS	2,33	3
Schulturnhalle Pestalozzischule	2,33	3
Jakob-Frey-Sportanlage	3,00	1
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1

Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	3,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
INSGESAMT	1,86	43

Tabelle 65: Bewertung personelle Ausstattung

Sportstätte	Personelle Ausstattung (Mittelwert)	Anzahl Bewer- tungen
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	1,00	1
Jakob-Frey-Sportanlage	2,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,00	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	2,00	2
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	2,00	1
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,00	3
Rheinwelle	2,00	4
Turnhalle IGS	2,33	3
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	2,33	3
Schulturnhalle RS plus	2,67	3
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	3,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,33	3
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	5,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	6,00	1
Schießstand Wackernheim	6,00	1
INSGESAMT	2,49	39

Tabelle 66: Bewertung Licht

Sportstätte	Licht (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	1,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,33	3
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	1,67	3
Rheinwelle	1,80	5
Schulturnhalle RS plus	2,00	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	2,00	2
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Turnhalle IGS	2,00	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	2,00	3
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,50	2
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	3,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	3,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,33	3
Turnhalle VG Heidesheim	4,00	1
Schießstand Wackernheim	5,00	1
INSGESAMT	2,11	44

Tabelle 67: Bewertung Technik

Sportstätte	Technik (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	1,00	1
Jakob-Frey-Sportanlage	2,00	1

Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,00	3
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Schulturnhalle RS plus	2,33	3
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,33	3
Turnhalle IGS	2,67	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	3,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	3,00	1
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	3,00	1
Rheinwelle	3,40	5
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	4,00	2
Stadion im Blumengarten	4,00	2
Turnhalle GS Heidesheim	4,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	4,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	4,00	3
Turnhalle Präsident Mohr Schule	4,00	2
Gymnastikhalle an der alten Mühlenschule	4,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	5,00	1
Schießstand Wackernheim	5,00	1
INSGESAMT	2,98	41

Tabelle 68: Bewertung Sicherheit

Sportstätte	Sicherheit (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	1,00	1
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	1,50	2
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,67	3
Rheinwelle	1,75	4
Schulturnhalle RS plus	2,00	3
Jakob-Frey-Sportanlage	2,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,00	3
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1

Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,00	3
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Turnhalle IGS	2,33	3
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,50	2
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	3,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
Schießstand Wackernheim	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,67	3
Turnhalle VG Heidesheim	4,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	5,00	1
INSGESAMT	2,21	43

Tabelle 69: Bewertung zur Verfügung stehende Zeiten für den Trainingsbetrieb

Sportstätte	Zur Verfügung stehende Zeiten für den Trainingsbetrieb (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	1,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,67	3
Jakob-Frey-Sportanlage	2,00	1
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	2,00	2
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	2,00	1
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Stadion im Blumengarten	2,33	3
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,67	3
Turnhalle IGS	2,67	3
Schulturnhalle RS plus	3,00	3
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,00	3
Turnhalle Präsident Mohr Schule	3,00	2
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	3,33	3
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	4,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	4,00	1

Schießstand Wackernheim	4,00	1
Rheinwelle	4,80	5
Turnhalle VG Heidesheim	5,00	1
INSGESAMT	2,88	43

Tabelle 70: Bewertung Belegungsmanagement

Sportstätte	Belegungsmanagement (Mittelwert)	Anzahl Bewer- tungen
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	1,67	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	2,00	2
Stadion im Blumengarten	2,00	3
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	2,00	1
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	2,00	3
Turnhalle Präsident Mohr Schule	2,00	2
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	2,00	1
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,33	3
Turnhalle IGS	2,33	3
Schulturnhalle RS plus	2,67	3
Schulturnhalle Pestalozzischule	2,67	3
Turnhalle GS Heidesheim	3,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	3,00	1
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	3,00	1
Ratssaal	3,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	4,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	4,00	1
Rheinwelle	4,00	5
INSGESAMT	2,45	42

Tabelle 71: Bewertung Sauberkeit

Sportstätte	Sauberkeit (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Stadion im Blumengarten	1,33	3
Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	1,50	2
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,50	2
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,00	3
Turnhalle GS Heidesheim	2,00	1
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	2,00	1
Schießstand Wackernheim	2,00	1
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	2,00	1
Turnhalle IGS	2,33	3
Schulturnhalle RS plus	2,67	3
Turnhalle VG Heidesheim	3,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	3,00	1
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	3,00	3
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	3,00	1
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,33	3
Turnhalle Präsident Mohr Schule	3,50	2
Rheinwelle	3,60	5
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	4,00	1
INSGESAMT	2,42	43

Tabelle 72: Bewertung Pflege

Sportstätte	Pflege (Mittelwert)	Anzahl Bewertungen
Jakob-Frey-Sportanlage	1,00	1
Bürgerhaus Frei-Weinheim	1,00	1
Ratssaal	1,00	1
Starbowling Ingelheim	1,00	1
Stadion im Blumengarten	1,33	3

Kunstrasenplatz Groß-Winternheim	1,50	2
Schulturnhalle GS Theodor-Heuss Schule	1,50	2
Kegelsportanlage Gasthaus Bhf.	2,00	1
Vereinsturnhalle Ober-Ingelheim	2,00	1
Private Steinhöfelschule Heidesheim	2,00	1
Kath. Pfarramt Frei-Weinheim	2,00	1
Schulturnhalle RS plus	2,33	3
Sporthalle Sebastian Münster Gymnasium	2,33	3
Turnhalle IGS	2,33	3
Schulturnhalle Brüder-Grimm-Schule	2,33	3
Schulturnhalle Pestalozzischule	3,00	3
Rheinwelle	3,20	5
Turnhalle Präsident Mohr Schule	3,50	2
Turnhalle GS Heidesheim	4,00	1
Sporthalle TSG Groß-Winternheim	4,00	1
Vereinsturnhalle TG Nieder-Ingelheim	4,00	1
Gymnastikhalle an der alten Mühlschule	4,00	1
Schießstand Wackernheim	5,00	1
Turnhalle VG Heidesheim	6,00	1
INSGESAMT	2,53	43